

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Guarda Ils organisatuors dal Guardissimo nun han gnü furtüna cull'ora. Tuottüna d'eiran ils visitaduors cuntaints, impustüt cun «Oesch's die Dritten». **Pagina 5**

La Tavolata Vielleicht ist er der längste, aber sicher ist er der schönste Tisch im Alpenraum. Am Wochenende fand La Tavolata in St. Moritz statt. **Seite 7**

Cattaneo Der St. Moritzer Fotograf Giancarlo Cattaneo ist seit vielen Jahren beim Festival da Jazz mit dabei. Nun sind die Bilder in einer Ausstellung zu sehen. **Seite 9**



Wanderer auf dem Morteratsch: Es könnte durchaus sein, dass ihnen ein Objekt auf ihrem Weg auffällt, das von archäologischem Interesse ist.

Foto: swiss-image/Andrea Badrutt

Verwaltungsgericht stützt Gemeinde

St. Moritz Ende September 2013 haben die Stimmberechtigten von St. Moritz mit 951:555 Stimmen Ja gesagt zum Neubau eines Feuerwehrdepots im Gebiet Islas. Nach dem Urnengang ging beim Verwaltungsgericht eine Verfassungsbeschwerde ein. Ein Stimmbürger stellte sich auf den Standpunkt, dass das Abstimmungsbüchlein Fehlinformationen enthalten habe und demzufolge die Abstimmung zu wiederholen sei. So sei beispielsweise von einer Zusammenarbeit der Feuerwehren der umliegenden Ortschaften ausgegangen worden, obwohl diese Zusammenarbeit noch gar nicht beschlossen gewesen sei.

Gemäss der «Südostschweiz» hat das Bündner Verwaltungsgericht das Urteil Ende letzte Woche veröffentlicht. In diesem kommt es zum Schluss, dass der Urnengang korrekt abgelaufen ist und nicht wiederholt werden muss. Das Gericht stützt sich dabei auf drei wesentliche Kriterien: die Differenz zwischen den Ja- und Nein-Stimmen, die Schwere eines allfälligen Mangels und die Bedeutung für die Abstimmung. Zwar stellt das Verwaltungsgericht im Abstimmungsbüchlein eine Ungenauigkeit fest, stuft diese aber als «geringfügig» ein. Deutlich sei hingegen das Abstimmungsergebnis mit einer Differenz von fast 400 Stimmen. Damit liegt – in Übereinstimmung mit dem Bundesgericht – eine Situation vor, welche klar zur Bestätigung der angefochtenen Urnenabstimmung führen müsse. Im Nachgang zur Abstimmung über das Feuerwehrdepot wurde bereits die teilweise freihändige Vergabe von Architekturleistungen bemängelt. Eine externe Untersuchung kam zum Schluss, dass eine Teil-Architekturleistung nicht hätte freihändig vergeben werden dürfen. (ep)

Wenn Gletscher plötzlich ihr Innerstes offenbaren

Kampagne «(K)altes Eis» ist in Graubünden lanciert

Ein Leinentuch-Fetzen oder ein keilförmiger Stein: Gletscher geben hie und da Dinge frei, die von hohem Interesse sind.

MARIE-CLAIRE JUR

Mit der Klimaerwärmung verlieren auch die Gletscher in den Alpen an Mächtigkeit. Ihr Dahinschmelzen führt zu neuen instabilen Landschaften aus Schutt, Geröll, Eisbrocken. Und darin

finden sich hie und da auch überraschende Objekte, solche, welche das vermeintlich «ewige Eis» vor Jahrzehnten, Jahrhunderten oder gar Jahrtausenden in sich aufgenommen hat und plötzlich wieder freigibt. Spätestens seit der Entdeckung von «Ötzi» im Jahre 1991 ist sich die Öffentlichkeit bewusst, welche archäologischen Schätze im alpinen Eis verborgen liegen. Doch wenn die Funde einmal aus der konservierenden Eisschicht an die Oberfläche gespült sind, aber nicht entdeckt und fachgerecht analysiert werden, sind sie

für die Nachwelt womöglich verloren. Ein «No-Go» für die Archäologen im Kanton.

Das Institut für Kulturforschung Graubünden und der Archäologische Dienst setzen bei ihrer Arbeit zusehends auf die Mitwirkung von Laien, vorab Wanderer, die auf Gletscherlandschaften unterwegs sind. Im Rahmen ihrer Aktion «(K)altes Eis» rufen sie Berggänger auf, «verdächtige» Gegenstände, die sie auf ihren Touren entdecken, zu fotografieren, die Fundstelle zu markieren und dem Archäologi-

schen Dienst zu melden (Tel. 081 257 48 50/info@adg.gr.ch/www.archaeologie.gr.ch). Mit dieser Kampagne soll die kurze Hochsommerzeit bestmöglich genutzt werden. Denn beim nächsten grösseren Schneefall können kleine wie grössere an die Oberfläche gelangte Objekte wieder für immer im Eis verschwinden.

In den SAC-Hütten Kesch und Forno machen derzeit kleine Ausstellungen auf die Thematik aufmerksam. Und am Wissenschaftsapéro in Sils wurde darüber diskutiert. **Seite 3**

Was ist wo los am 1. August?

Nationalfeiertag Am nächsten Freitag ist Schweizer Nationalfeiertag. Auf mehreren Seiten zeigt die EP/PL was, wo in unserer Region am 1. August stattfindet. Natürlich wird auch landauf, landab die Nationalhymne gespielt und gesungen. Doch woher kommt der Schweizerpsalm? Oder ist er sogar schon bald Geschichte? Es gibt Bestrebungen für eine neue Hymne, ein Wettbewerb dazu läuft. Anfang 2015 soll dem Bundesrat ein Vorschlag für eine neue Nationalhymne unterbreitet werden. (ep) **Seiten 13 bis 18**

AZ 7500 St. Moritz

Setzt die TO auf einen falschen Markt?

St. Moritz «Der ganze Hype um die Gäste aus China ist gefährlich.» Zu diesem Schluss kommt die Trend- und Tourismusforscherin Felizitas Romeiss-Stracke in einem Interview mit der «EP/PL». Geführt wurde das Gespräch am Rande des 20-Jahr-Jubiläums des Forums Engadin am vergangenen Samstag in St. Moritz. Romeiss-Stracke verweist auf die volatile weltpolitische Situation. Diese verlange, sich wieder vermehrt auf Gäste aus der Nähe zu konzentrieren, beispielsweise aus den grossen Metropolen. Immer mehr vom Gleichen sei der falsche Weg, sagte die Tourismusforscherin weiter. Für das Engadin gehe es darum, sich nicht nur auf den Tourismus zu spezialisieren, sondern zu diversifizieren. Das ganze Interview und was sonst noch gesagt wurde, steht auf **Seite 3**

Musica populara da tuot la Svizra

Tschlin Dürant ün'eivna ha gnü lö a Tschlin il 12avel lavuratori culs Fränzlis da Tschlin. Il böt da quist lavuratori d'eira d'imprender melodias, sunar lapro la seguonda vusch, far musica in differentas gruppas cun differentas occupaziuns d'instrumentaints, verer ingio cha'l viadi cul sunar insembel maina e far musica chi fascinescha. Eir il chant nun ha mancà. A quist lavuratori manà da Cristina Janett, Madlaina Janett, Curdin Janett, Domenic Janett, Duri Janett e da Men Steiner han tut part musicantas e musicants da professiun, amatuors, giuvens e vegls. Eir tuot quels chi nu cugnuschon il sunar sainza nottas sun adüna bainvis, sco eir quels chi vöglan as perfecziunar illa musica populara. Il punct culminant es stat quist on il concert final dal lavuratori a Zernez. (anr/afi) **Pagina 4**

Aint in S-charl gniva lavurà da vaglia

Scuol Las activitats dal cumün da Scuol han fat reviver mansters vegls. Aint in S-charl, s'haja d'ürant ils ultims dis, pudü admirar la funcziun d'üna charbunera e d'üna chalchera. In sonda passada ha gnü lö la festa uffiziala da las activitats a S-charl in occasiun dal giubileum dal Parc Naziunal Svizzer. Dürant quist di da festa esa gnü muossà co chi's schmerdscha bos-cha a man, co chi's algua plom e co chi's batta munaida da fier. Quai es gnü sport a giasts ed indigens pel 100avel anniversari dal Parc Naziunal Svizzer. Causa la plövgia nun ha la charbunera dischplasmaivelmaing pudü gnir drivida per racogliar il charbun. Duos ulteriurs referats cumpletteschan la sporta: Als 1. avuost vain referi sur da l'elavuraziun da fier e batter munaida ed als 2 avuost sur dal arder chaltschina. (anr/rd) **Pagina 5**

Anzeige

Personliche Werte

40 Jahre

optik wagner

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Abbrennen von Feuerwerk am 1. August

Für das Abbrennen von Feuerwerk am 1. August erlässt der Gemeindevorstand folgende Richtlinien:

1. Das Abbrennen von Feuerwerk innerhalb des Dorfes, in der Nähe von Ställen, im und neben dem Wald und im Bereich des Campingplatzes ist strengstens untersagt.
2. Beim Abbrennen von Feuerwerk muss gegenüber von Gebäuden ein Abstand von mindestens 40 Meter eingehalten werden.
3. Im Umgang mit Feuerwerk ist äusserste Vorsicht geboten.
4. Jedermann haftet für verursachte Schäden selber.
5. Bei Brandausbruch ist unverzüglich die Feuerwehr über **Telefon 118** zu alarmieren.
6. Verpackungen und Rückstände von Feuerwerk sind selbst zu entsorgen.

Silvaplana, 26. Juli 2014

Gemeindevorstand Silvaplana
176796444 sz

Bekanntmachung

Am Freitag, den 1. August findet zwischen dem Hotel Arlas und der Chesa Tscheppa in Silvaplana ein Dorffest statt. Die **Via vers Mulins** (Hotel Julier bis Chesa Vallun) ist deswegen am **Donnerstag, 31. Juli 2014, ab 8.00 Uhr, wegen des Zeltaufbaus erschwert befahrbar und ab Freitag, 1. August 2014, 7.00 Uhr, bis Samstag, 2. August 2014, 11.00 Uhr, für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt.** Die Zufahrt bis zum Hotel Arlas/Einstellhalle Chesa Corvatsch ist gestattet. Es besteht **keine** Möglichkeit, in diesem Bereich zu parkieren. Die motorisierten Besucher des Festes werden gebeten, die Fahrzeuge im Parkhaus Munterots oder auf den übrigen öffentlichen Parkplätzen abzustellen.

Silvaplana, 29. Juli 2014

Gemeindepolizei Silvaplana
176796445 sz

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in: STWEG Parzelle Nr. 71, Aparthotel Bellaval, Silvaplana, c/o GIT R. Grimberg Immobilien-Treuhand, Seilerbahnweg 8, 7000 Chur

Planung: Caprez Ingenieure AG, Via vers Mulins 19, 7513 Silvaplana

Projekt: Verbreiterung Garagentor und Zufahrtsstrasse an der Via suot Pignia 9, Aparthotel Bellaval, Parzelle Nr. 71

Zone: Grundnutzungsflächen mit nicht vorbehaltloser Genehmigung

Es werden keine Profile gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 29. Juli 2014 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin: 18. August 2014 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:

- öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
- privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 29. Juli 2014

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Kehrrichtabfuhr

Die Kehrrichtabfuhr sowie die Kartonsammlung für Gewerbe vom **Freitag, 1. August 2014 (Bundesfeiertag)** fallen aus und werden am Donnerstag, 31. Juli 2014 vorgeholt.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

St. Moritz, 29. Juli 2014

Bauamt St. Moritz
176796492 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umbau Wohnhaus, Via Clavadatsch 8, Parz. 1817

Zone: Villenzone

Bauherr: Marella Caracciolo Agnelli, Via Clavadatsch 7, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: AD General Contract, Davide Acquistapace, Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 30. Juli 2014 bis und mit 19. August 2014 beim Gemeindevorstand zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 19. August 2014

St. Moritz, 25. Juli 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176796488 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2014-0006

Parz. Nr.: 1852

Zone: ZöBA

Objekt: Parkplatz, Kirche Sta. Maria, 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Neubau WC-Anlage

Bauherr: Politische Gemeinde, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina

Grundeigentümer: Politische Gemeinde, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina

Projektverfasser: Architectura Ferrari, Curtins 22, 7504 Pontresina

Auflage: 29. Juli bis 18. August 2014

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 23. Juli 2014

Gemeinde Pontresina
176796509 sz

Veranstaltung

Tribüne von Eduard Hauser

Tourismus und Innovation – geht das?



Eduard Hauser

Eine repräsentative Umfrage von Schweiz Tourismus in deutschen Städten, London und Paris 2014 zeigt, dass nur sechs Prozent der Befragten angeben, die Schweiz besuchen zu wollen. Im Ranking liegt die Schweiz nur auf Rang 10. Als touristische Marke wird St. Moritz nur von vier Prozent der Befragten spontan genannt. An der Spitze stehen die Städte Zürich, Genf und Bern. Viele touristische Marken der Schweiz werden international kaum wahrgenommen. Die Schlussfolgerung ist, dass die Marke Schweiz beworben werden soll, da diese mehr zieht als z. B. St. Moritz. Die Schweiz als touristischer Lebensraum ist angesagt. Dies setzt voraus, dass die Regionen zusammenarbeiten, was auch geschehen wird.

Wo Spielraum für Innovation?

Wenn das Verhalten der Touristen betrachtet wird, ist Shopping im Zentrum. Uhren, Schmuck, Kleider und Souvenirs sind gefragt. 68 Prozent der Chinesen wollen Uhren erwerben, 65 Prozent oder 62 Prozent Schokolade oder Sackmesser. Bei den durchschnittlichen Tagesausgaben liegen die Golfstaaten mit CHF 430.– an der Spitze. Die Schweizer folgen abge schlagen mit CHF 160.–. Es geht darum, dass die Schweiz das Label «ex-

klusiv» behalten kann. Da die Schweiz nach wie vor Mühe hat, mit den Preisen mitzuhalten, müssen die hohen Preise mit Mehrwert für den Gast verbunden werden. Da tut sich ein weites Feld für Dienstleistungsinnovationen auf. Leider sind wir gerade in diesem Umfeld nicht mehr Innovationsweltmeister. Die Dänen haben uns überholt. Es kann doch nicht sein, dass die Regionen einander imitieren. Nach dem Motto, «wo schon Trubel ist, stört noch mehr Trubel wenig». Wenn Hunderttausende jährlich das Jungfrauoch besuchen und dort auch noch Tennis gespielt wird, dann ist Bollywood nicht mehr weit. Die Bollywoodwelle scheint langsam aber sicher an der Schweiz vorbeizuziehen. Die urbane Eleganz in der Quattro-Bar mit geschliffenem Design und Lounge-Komfort ist auch nicht gemeint. Ein gutes Kriterium für neue Angebote ist die Angemessenheit; so fügt sich das Neue in das Bisherige. Trubel mit noch mehr Trubel zu ersetzen, ist keine innovative Ausrichtung. Der Spielraum für Innovation bei den Produkten und Dienstleistungen liegt im Mehrwert, den die Gäste nicht erwarten können.

Innovation und Nachhaltigkeit

Wenn der Bund und der Kanton mit innovativen Projekten einen Entwicklungsschub im Tourismus erreichen wollen, dann stellen sich die Fragen: Mit welchen Projekten? Was ist charakteristisch für ein innovatives Tourismusprojekt? Es geht um das Neue, Un-

bekanntes, in dieser Art noch nie Gesehene und Überraschende. Ein Beispiel bietet sich beim Grossanlass der Ski-Weltmeisterschaft 2017. Ziel ist die erste klima- und energieneutrale Weltmeisterschaft. Das ist die richtige Richtung. Das hat es noch nie gegeben, deshalb ist es neu und innovativ. Die NIV-Arbeiten sind im Zusammenhang mit der Olympiakandidatur weitgehend gemacht. Es ist möglich, das Neue in das Bisherige zu bringen und so Angemessenheit umzusetzen. Eine wohnende Abgrenzung zum aktuellem Gigantismus von Grossanlässen, die in Demokratien immer weniger stattfinden. Die Innovation im Tourismus kann auf der Ebene des direkten Konsums von Produkten und Diensten stattfinden, immer verbunden mit einem Mehrwert für den Gast, den er sonst nirgends erhält. Eine weitere Möglichkeit sind Infrastrukturen, die integrativ gestaltet sind und einzigartige Dienstleistungen anbieten; das neue Hallenbad ist ein gutes Beispiel. Schliesslich ist jeder Grossanlass eine Möglichkeit, angemessene Konzepte umzusetzen, die neu und nachhaltig sind und das Vermächtnis des Tals respektieren.

Eduard Hauser ist Präsident der Organisation www.entwicklungschweiz.ch, Vorstandsmitglied von www.ideoe-suisse.ch, Dozent an der Hochschule Luzern und ständiger Gast im Engadin.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Die Meinung der Redaktion muss nicht mit derjenigen des Kolumnisten übereinstimmen.



Höhenfeuer 1. August Ab 10 Jahren

Wir treffen uns am 1. August gegen 14.00 Uhr in St. Moritz Bad und laufen mit unserem gesammelten Holz auf den Piz da l'Ova Cot-schna, wo wir das schönste Höhenfeuer des Oberengadins entfachen werden. Nach einer feinen Gipfelbratwurst kann wer will entweder im Fackelschein nach St. Moritz zurücklaufen oder unter dem Sternenhimmel im Zelt übernachten. Wer die Feuerwerke und Höhenfeuer einmal von oben erleben möchte, kann sich gerne am Mittwochabend zwischen 18.00 und 20.00 Uhr bei Gina unter Tel. 079 426 67 04 anmelden.

www.jo-sac.ch/bernina



Hauptsponsoren verpflichtet

Engadin Skimarathon erfolgreich

Das neue Sponsoringkonzept des Engadin Skimarathons hat Erfolg: Acht Monate vor der Austragung 2015 konnten Hauptsponsoren unter Dach gebracht werden.

Das im Frühling 2014 präsentierte neue Sponsoringkonzept des Engadin Skimarathons sieht neben dem Presenting-Sponsor vier Hauptsponsoren und acht Co-Sponsoren vor. Der langjährige Partner Helvetia Versicherungen wurde bereits im März als Presenting-Sponsor vorgestellt und erscheint seither im neuen Logo des Traditionsanlasses. Die mit der Vermarktung beauftragte Sponsoringagentur Tridem Sports AG konnte nun auch die vier Pakete für Hauptsponsoren verkaufen.

Coop hat sein langjähriges Engagement verlängert und bleibt somit Hauptsponsor. Der bisherige Co-Sponsor BMW intensiviert sein Engagement und wird neu Hauptsponsor. Odlo wird

nach einer achtjährigen Pause wieder Partner im Bereich Bekleidung sowie Hauptsponsor. Vierter Hauptsponsor wird Ray Just Energy: ein Schweizer Energydrink.

Auch der Verkauf der Co-Sponsorpakete läuft nach Plan: die Firma Wander tritt mit Isostar und Ovomaltine als Co-Sponsor auf und wird das Verpflegungskonzept erarbeiten. Mit Garmin und Radiotelevision Svizra Rumantscha konnten weitere, bisherige Partner als Co-Sponsoren verpflichtet werden.

«Der heutige Verkaufsstand ist ein wichtiger Erfolg, der uns viel Planungssicherheit gibt», freut sich OK-Präsident Ivo Damaso. «Sponsoring deckt fast die Hälfte des Budgets des Engadin Skimarathons ab.» Für den Verkauf der übrigen Co-Sponsorpakete laufen gemäss Medienmitteilung von gestern intensive Verhandlungen.

Zusammen mit dem neuen Sponsoringkonzept war im März auch ein neues Erscheinungsbild präsentiert worden. Die umfangreichen Arbeiten für dessen Umsetzung laufen gemäss Mitteilung planmässig: Bereits im April war die neue, auch für Mobilgeräte optimierte Internetseite aufgeschaltet worden – nun werden zahlreiche Kommunikationsmittel und Artikel an das neue Erscheinungsbild angepasst. Im Hinblick auf den ESM 2015 wird der 2014 erstmals praktizierte «Boxenstart» verfeinert. Das Marathon-Village wird neu konzipiert und für das Zielgebiet werden neue Catering-Angebote geprüft. (pd/ep)

Die Wölfe kommen...

Sils Peter Leisinger ist in Sils schon seit einigen Jahren präsent mit seinen Holzskulpturen und Bildern. In dieser Sommersaison bringt er uns das Fürchten bei mit einem Wolfsrudel, das sich auf der Wiese um einen Dompfeifer im Kreise dreht.

Zähnefleischend schiessen die Bestien daher, zum Teil fahrend, zwei davon auf einem alten Dreirad. Am Rande des Geschehens stehen zwei bekleidete Wölfe

und wundern sich über ihre Artgenossen. Im Innern der Galerie sind Holzskulpturen von Alois Hermann zu sehen. Mit der Kettensäge fein «modellerte» Figuren, durch Bemalung bekleidet, beleben die Räume. Auch werden weiterhin Gouache-Bilder von Beatrice Guyer (1920–2005) gezeigt, diesmal eine Auswahl von expressiven Werken aus den 1960er-Jahren. Die Vernissage in der Gallaria Chesina in Sils-Maria ist am

Samstag, 2. August, von 16.00 bis 19.00 Uhr. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 16.00 bis 18.00 Uhr. (Einges.)

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Lebensregion Engadin anstatt Tourismus-Destination?

Die Absage an immer mehr vom Gleichen und ein Plädoyer für die Spezialisierung

Müssen weiterhin alle Oberengadiner Gemeinden auf den Tourismus setzen? Nein, sagt eine Expertenrunde. «Gesundheit in den Alpen» könnte der Oberbegriff sein für eine aktive und erfolgreiche Gestaltung der Zukunft.

RETO STIFEL

«Engadin – Quo vadis?», lautete der Titel des Jubiläumsanlasses des Forums Engadin vom letzten Samstag in St. Moritz. Wohin die Reise des Engadins führen könnte, wurde von einer vierköpfigen Gruppe diskutiert, nicht aber im Plenum. Diesem – zusammengesetzt fast ausschliesslich aus Mitgliedern des Forums Engadin, viele davon seit langen Jahren Feriengäste – blieb für einmal die Rolle des stillen Zuhörers. So blieben die Aussagen der Hauptreferentin, Felizitas Romeiss-Stracke, Markus Feltscher, CEO der Gebäudeversicherung, Tourismusexperte Bruno Gantenbein von der Academia Engadina und dem früheren Leiter des kantonalen Amtes für Raumentwicklung, Clà Semadeni, un widersprochen.

Tourismus in zwei Gemeinden?

Stoff für kontroverse Diskussionen hätte es durchaus gegeben. Trend- und



Das Engadin als eine Lebensregion und nicht als eine reine Tourismusdestination verstehen: Eine der Kernaussagen am Jubiläumsanlass des Forums Engadin.

Foto: www.swiss-image.ch/Gian Marco Castelberg und Maurice Haas

Tourismusforscherin Romeiss-Stracke beispielsweise sagte unverblümt, dass es angesichts der unsicheren weltpolitischen Lage wenig sinnvoll sei, längerfristig auf chinesische Gäste zu setzen (siehe auch «Nachgefragt» auf dieser Seite). Und ihre provokative Aussage,

dass sich in Zukunft der Tourismus im Oberengadin noch auf einige wenige Gemeinden konzentrieren könnte, fand in der Diskussionsrunde Unterstützung. Bruno Gantenbein nahm den von Romeiss-Stracke ins Spiel gebrachten Begriff der Lebensregion Engadin auf und sprach von einer Clusterbildung. Gemeinden also, die nicht mehr alle das Gleiche machen, aber komplementär zusammenarbeiten. «Es könnte durchaus sein, dass der Tourismus in Zukunft vor allem in St. Moritz und Pontresina abgeht», sagte er.

Weg von der Monokultur Tourismus Bleibt die Frage, was die anderen Gemeinden machen, um dem prognostizierten Bevölkerungsschwund Einhalt zu gebieten? Für Markus Feltscher ist klar, dass die Diversifikation in andere Bereiche, die Wertschöpfung bringen, Gebot der Stunde ist. Als Bei-

spiel wurde die Bildung genannt mit höheren Fachhochschulen oder einer Senioren-Universität. Aber auch die Themen Wasser oder Elektromobilität wurden angesprochen. Gantenbein sieht im Oberbegriff «Gesundheit in den Alpen» eine Palette von Entwicklungsmöglichkeiten.

Für Clà Semadeni wäre das Engadin mit dem Nationalpark und seiner starken Landwirtschaft geradezu prädestiniert, in Sachen ökologisches Wirtschaften eine Vorreiterrolle zu übernehmen. «Dafür aber muss die Ökologie eine gesellschaftliche Sache sein und von dieser getragen werden», sagte er. Feltscher stimmte dem grundsätzlich zu, gab aber zu bedenken, dass auch die wirtschaftliche Nachhaltigkeit gegeben sein muss. Gantenbein sagte, dass Wissen allein zum Thema Ökologie nicht reicht, «es muss Bewusstsein daraus entstehen».

20 Jahre Forum Engadin

Der Verein «Forum Engadin» wurde 1993 gegründet. Er will sich kritisch mit der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft des Tales auseinandersetzen. Der Verein publizierte anfangs regelmässig die Zahlen der Bautätigkeit für Zweitwohnungen, was gemäss dem Forum Engadin zu einer Sensibilisierung der Bevölkerung zu dieser Thematik beigetragen habe. 2005 wurde dann die vom Forum mitlancierte Initiative

zur Kontingentierung der Zweitwohnungen deutlich angenommen. Weiter hat sich das Forum Engadin unter anderem für die Revision der Kreisverfassung mit dem zu zwei Dritteln vom Volk gewählten Parlament stark gemacht und sich gegen die Olympiapäne 2022 gewehrt.

Neben politischen Anliegen ist die Förderung der Engadiner Kultur ein zweites Standbein. (rs)

Die Alpenübergänge als vorgeschichtliche Zeugen

Baderleda zur Archäologie im Alpenraum

Das Kubus Sils, die Aussenstelle des Instituts für Kulturforschung Graubünden, machte am Donnerstag einen Sprung bis in die Prähistorie.

MARIE-CLAIRE JUR

Mit der Archäologie in den Alpen befasste sich der Silser Wissenschaftsapéro von letzter Woche. Unter der Leitung von Claire Hauser-Pult, studierte Archäologin und Chefredaktorin der Schweizer Architekturzeitschrift «as.» diskutierten drei Personen, die von Berufswegen oder hobbymässig ein ausgeprägtes Interesse für alte Geschichte und die Prähistorie haben und gerne in der Erde buddeln: Monika Oberhänsli, angehende Archäologin, welche die Restaurierung und Neudatierung der bronzezeitlichen Quellfassungen der Mauritiusquelle betreute, Thomas Reitmaier, Bündner Kantonsarchäologe, sowie Katharina von Salis, Geologin und Hobby-Archäologin, die den archäologischen Dienst Graubündens immer wieder mit interessanten prähistorischen Funden auf Trab hält. Die vier unterhielten sich vor kleinem, aber sehr aufmerksamem Publikum über ein Thema, das bislang vielleicht nicht die Aufmerksamkeit bekommen hat, welches es verdient. Denn die Alpen sind



Knochenresten, grobes Tuch: Wer sowas entdeckt, sollte nicht einfach weiterlaufen, sondern Meldung erstatten.

ein archäologisch interessantes Gebiet, nicht nur die eigentlichen Siedlungsgebiete, sondern vorab die Passübergänge sind von Interesse. Hier wurden Waren von Süd nach Nord, von Ost nach West verschoben. Hier liessen sich Leute verschiedener Zivilisationen nieder. Monika Niederhänsli sprach von einem «Schmelztiegel der Kulturen».

Thomas Reitmaier, Leiter des Archäologischen Dienstes Graubünden, stellte seinen Auftrag vor. Mit der Ausgrabung beginnt seine Arbeit erst. Denn danach

müssen die Fundstücke erst mal aufgearbeitet, restauriert und archiviert werden. Schliesslich gehört auch die Vermittlung der Funde zu seinem Metier: also die Organisation von Ausstellungen und die Dokumentation. «Archäologie ist immer Zerstörung», sagte er pointiert. «Deshalb versuchen wir wo immer möglich, Ausgrabungen zu vermeiden.» Denn im Boden seien die Funde für künftige Generationen am besten bewahrt. Reitmaier gab ganz praktische Infos zur Organisation der Archäologie in der Schweiz, die durch

Bundesgesetz geregelt ist. So erfuhr man, dass einzig der Archäologische Dienst autorisiert ist, Ausgrabungen zu machen oder Dritte hierzu zu legitimieren. Die Funde hingegen sind Allgemeingut, gehören in Museen und können auf Anfrage von allen eingesehen werden.

Katharina von Salis ist eine von den interessierten Laien, welche dem Archäologischen Dienst grosse Dienste erweisen. Als Geologin mit geschultem Auge entdeckt sie im Gelände Dinge, welche den meisten Wanderern entgehen: Keramikscherben auf der Alp Languard beispielsweise oder einen kleinen Silex (Feuerstein) auf einem Wanderweg, der eigentlich nicht dorthin gehört und der ins Mesolithikum datiert werden konnte: Zeugnis von einer sehr frühen Besiedlung der Region vor ungefähr 8000 Jahren...?

Was ist vor 4000 Jahren in den Alpen passiert? Noch versteht die Archäologie und Geschichtsschreibung die Sesshaftwerdung im Alpenraum nicht gut genug. Funde wie der «Ötzi», welcher eine grosse Medienaufmerksamkeit erhielt und die Alpenarchäologie beflügelte, sind durchaus auch in Graubünden nicht auszuschliessen und könnten die Forschung beflügeln. Eine Infokampagne namens «(K)altes Eis» könnte mithilfe der Öffentlichkeit mehr Licht ins Dunkle der lokalen Menschheitsgeschichte bringen.

Nachgefragt

«Hype um Gäste aus China ist gefährlich»

RETO STIFEL

Engadiner Post: Frau Romeiss-Stracke, wie erleben Sie das Engadin aus der Sicht der Tourismusforscherin?

Felizitas Romeiss-Stracke: Zunächst einmal so wie die Literaten: Dieses Licht, diese Luft, diese Weite, einfach fantastisch. Dann schaue ich auf einige Ortsränder und denke, meine Güte, wie scheusslich. Ich kenne das Engadin zu wenig gut, um wirklich ins Detail gehen zu können. Aber es ist immer noch eine Destination, die aussergewöhnlich gut ist. Trotz Bausünden, trotz Fehlern im Tourismusmarketing.

Sie haben heute gesagt, dass sich ethische Tourismusparameter in den kommenden Jahren ändern könnten, welches sind die wichtigsten?

Ich denke, der Hype um die Gäste aus China, aus Fernost oder aus Brasilien ist ein gefährlicher, weil die weltpolitische Situation so volatil ist, dass man sich auf diese Zielgruppen in grösseren Mengen eigentlich nicht einstellen sollte. Wir erleben im Augenblick eine politisch sehr schwierige Situation und das wird in Zukunft zunehmen.

Und was bedeutet das für Engadin St. Moritz?

Sich wieder vermehrt auf Gäste aus der Nähe zu konzentrieren, aus den Metropolen. Diese können sowohl für ein längeres Wochenende ins Engadin kommen, aber durchaus auch einmal für Ferien oder sogar für einen gewissen Ausstieg auf Zeit vom Berufsleben. Das können dann durchaus auch einmal zwei oder drei Monate sein.

Ein Problem für die europäischen Gäste ist das hohe Preisniveau in der Schweiz, nicht zuletzt wegen des starken Frankens. Gibt es keine Alternativen zu Europa, Sie haben in Ihrem Vortrag heute indische Gäste angesprochen?

Sicher ist Indien interessant und grundsätzlich ein guter Markt, etwas weniger schwierig auf jeden Fall als China. Aber auch bei Indien kann die sehr schwierig einzuschätzende politische Grosswetterlage eine Rolle spielen. Im Übrigen bin ich sowieso der Meinung, dass die Schweiz in ein paar Jahren zum Euro wechselt!

Sie haben in Ihrem Vortrag mehrfach für die Lebensregion Engadin plädiert. Was genau verstehen Sie darunter?

Dieses Wort stammt ja aus dem Grundsatzprogramm des Forums Engadin. Da geht es darum, sich nicht nur auf den Tourismus zu spezialisieren, sondern zu diversifizieren. Sodass man hier gut leben kann. Nachhaltig, ökologisch und in einem guten Miteinander.

Quo vadis Engadin?, lautete der Titel des Vortrages. Ihre Antwort in Kurzform?

Ich spreche von zwei Extremen. Das eine ist immer mehr vom Gleichen, immer mehr Gäste aus den Fernquellmärkten, noch mehr Investitionen in Infrastrukturen, die sich nicht tragen. Das andere Extrem ist diese Lebensregion, weg von zu viel Tourismus-spezialisierung. Der Weg wird in der Mitte liegen. Vor allem werden sich einzelne Orte für unterschiedliche Wege entscheiden können und müssen.

Prof. Dr. Felizitas Romeiss-Stracke ist Diplom-Soziologin, Stadtplanerin und Tourismus-Trendforscherin. 2003 hat sie das Buch «Abschied von der Spassgesellschaft, Freizeit und Tourismus im 21. Jahrhundert» veröffentlicht.

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'orden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Anita ed Othmar Fries
Crastuoglia Sura 711
7550 Scuol

Proget da fabrica: Restructuraziun da la piazza da sezzer our'ìl liber vers vest

Lö: Crastuoglia Sura, parcella 2040

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar W2

Temp da publicaziun: 29 lügl fin 19 avuost 2014

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun al cusagl cumünal.

Scuol, als 29 lügl 2014

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176796507

Arrandschamaints

Tel Aviv – Turich retuorn

Valchava In gövgia, ils 31 lügl, invida il Museum Chasa Jaura Valchava ad üna lectüra cun Michael Guggenheimer. L'autur e fotograf viva a Turich ed ha passantà l'infanzia a Tel Aviv. Quista cità nu til ha mai laschà liber. Uschè inscuntrà la cità mediterana adüna darcheu eir a Turich e dafatta in Val Müstair. Cul-la Val Müstair ha Guggenheimer insomma üna relaziun tuot speciala. I'l Museum Chasa Jaura a Valchava legia l'autur e fotograf our da seis cudesch «Tel Aviv» e quinta uschè da sias regordanzas. L'arrandschamaint cumainza a las 20.30. Davo la lectüra invida il museum ad ün aperitiv mediteran. (pl)

Il film «Welcome» open air ad Avrona

Tarasp Quista stà organischa la bar da film trais films open air. Il prüm film illa Büvetta Sfondraz a Nairs ha fingià gnü lö. Il prossem film segua in venderdi, ils 1. avuost illa Scoula da muntogna Avrona a Tarasp. Il film chi vain muossà ha nom «Welcome» ed es gnü realisà dal 2009 dal redschissur Philippe Liorret. Il film quinta l'istorgia dal giuven Curd Bilal chi'd ha bandunà seis pajais per seguir a si'amia Mina in Igalterra. Però el riva be in Frantscha ed il Chanal da la Mongia resta üna saiv insuperabla. Il film cumainza a las 21.30 ad Avrona. A las 20.45 es organisà ün transport davent da la staziun da Scuol. Als 8 avuost segua lura il film «The broken circle» darcheu illa Büvetta Sfondraz a Nairs. (pl)

Il plaschair pella musica populara

Lavuratori da musica culs Fränzlis da Tschlin

Bundant üna quarantina da musicantas e musicants han d'urant ün'eivna sunà ed exercità insemel culs Fränzlis da Tschlin. Mincha di hana dat concerts sün differentas piazzas da Tschlin, Strada e Zernez.

Tanter ils 21 e 25 da lügl ha gnü lö a Tschlin il 12avel lavuratori culs cuntschaints Fränzlis da Tschlin. Ils bundant 40 partecipants ill'età da 10 fin bod 80 ons han in chasa da scoula da Tschlin fat prouvas culs manaders Cristina Janett, Curdin Janett, Domenic Janett, Duri Janett, Madlaina Janett e Men Steiner. Insolit pro quist lavuratori es la cumbinaziun dals differentes instrumaints: ün fagot, flötas a travers, flötas, guitarras e natüralmaing eir ils instrumaints classics da la musica populara, sco per exaimpel clarinetta, gĩa, cornet, orgel e giun. Ils partecipants dal lavuratori da quist on, oriunds da Basilea fin ad Einsiedeln e fin a Müstair, sun rivats a Tschlin per far cumünavelmaing musica populara.

Musica populara per giuven e vegl

«La musica dals Fränzlis e da l'Engiadina nu dess gnir sunada be in fuorma concertanta dals Fränzlis, dimpersè dess eir gnir datta inavant ad oters musicants», declera Men Steiner. A Tschlin succeda quai mincha stà cun ün lavuratori. Far musica spontanamaing e libramaing, dimena musica populara origi-

nala, quai vain exercità ed experimentà insemel culs Fränzlis da Tschlin. Tuot quels chi sunan (tantinavant) bain lur instrumaint, chi vöglian desister planet a notas scrites e chi vöglian gnir a cugnuscher la musica populara da l'Engiadina Bassa, sun a quist lavuratori al dret lö. Mincha di es gnü preschantà quai chi's ha imprais d'urant il di cun pitschens concerts sün differentas piazzas da cumün a Tschlin ed a Strada.

Chant tocca eir pro

«Nus nu fain be musica da Fränzli Waser, nus sunain eir musica populara da tuot la Svizra e chantain qua o là eir üna chanzun», disch Madlaina Janett, commembra da la gruppa dals Fränzlis da Tschlin. Aint il repertori dal lavuratori as chatta sper ils tocs dals Fränzlis sco il «waser da Brunies», il schottisch «il sot da barba Jon», eir la cuntschainta «Bürgenstock-Polka».

Sco punct culminant da l'eivna es statta la pitschna «Sairada» cul concert final e cun differentes prodots da Bun Tschlin. Quist on ha gnü lö il concert annual sülla piazza da festa dal teater «LainaViva» a Zernez, avant la rapreschantaziun dal spectacul in occasiun dals 100 ons Parc Naziunal Svizzer. Ils partecipants dal lavuratori d'eiran davuov invidats a la preschentaziun da quist teater our il liber. (anr/afi)



Ils partecipants dal lavuratori dals Fränzlis da Tschlin han laschà dudir vers saira che chi han imprais d'urant il di.

fotografia: Annatina Filli

Cuors da rumantsch cun gronda partecipaziun

Novas sportas per famiglias e la conversaziun da minchadi

Daspö passa 25 ons organischan la Lia Rumantscha e l'Uniun dals Grischs ils cuors intensivs da rumantsch a Scuol. Duos cuors sun novs: Ün per famiglias ed ün chi promovava da discuorrer rumantsch i'l minchadi.

Dürant quist'eivna han gnü lö a Scuol ils cuors intensivs da rumantsch. Sco organisatuors segnan la Lia Rumantscha (LR) e l'Uniun dals Grischs. «Quist on sun gnüts s-chaffits duos novs cuors», manzuna Mario Pult, collavuratur regional da la LR. Ün da quels cuors es gnü sport per famiglias, quai vuol dir genituors cun maximalmaing duos uffants. Tschel cuors es nomna «rumantsch pel minchadi».

Tenor Mario Pult han tut part a quist cuors persunas chi nu vöglian entrar plü profuondamaing illa grammatica rumantscha ed i'l scriver, dimpersè chi vöglian simplamaing imprendere a discuorrer tant daplü. Daspera haja dat amo ils solits cuors da rumantsch intensivs chi cumpiglian ingon nov differentes levels.

«Nus ans lain integrar»

Al cuors per famiglias s'han partecipats tanter oter üna famiglia bernaisa chi sta be daspö duos mais in Engiadina Bassa. Gerhard ed Anna Hofstetter cun lur duos uffants Loris e Liora han surtut ün bain pauril a Tarasp. «Eu am las linguas e dad avair uossa la pussibilità d'imprender eir amo rumantsch e da til dovrar

mincha di am fa grond plaschair», declera Anna Hofstetter. Cha per ella sco eir per seis hom saja important dad imprendere rumantsch, ch'els vöglian tantüna pudair discuorrer rumantsch culs indigens. «Quist es üna jada üna buna partenenza per incleger almain mincha terz pled, però cur cha'ls uffants van üna jada a scoula pudaina imprendere

meglder la lingua e quai dad els e cun els», disch Gerhard Hofstetter. Il cuors chi'd es gnü dat da Lina Florineth da Ftan es gnü organisà sün intimaziun da Muriel Stillhard chi s'ha partecipada cun seis duos uffants Elia e Luisa. Ella ha gnü quist'idea cun quai ch'ella passainta regularmaing seis temp liber a Susch.

Imprender sainza blera grammatica

Ils partecipants dal cuors «rumantsch pel minchadi» vöglian in prüma lingua discuorrer e savair far cuorts e simpels dialogs. Il cuors es gnü manà da Flurina Plouda Lazzarini, collavuratura da la Lia Rumantscha. Per ella es stat quist cuors alch nov: «La sfida es chi's lavura cun oters mezs sco quai chi's es adüsa. I vain imprais da maniera ludica, i dà movimaint, i vain chantà ed i vain fat blera repetiziun.» Ils partecipants da quist cuors d'eiran principiants. Els nun han gnü dimena grondas cugnuschentschas dal rumantsch. Ils simpels dialogs ch'els pon dovrar i'l minchadi (as preschantar, dumandar co chi giaja, postar alch etc.) dessan svagliar il plaschair pella lingua. Ün oter böt es stat da savair dar respostas sainza stuvair stübbgiar lönch o verer davo ils plects aint il dicziunari. (anr/rd)



Dürant il cuors per famiglias po minchün far ün cudesch da plects e fuormar frusas simpels per imprendere.

fotografia: Romana Duschletta



Concorrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tema «Stà in Engiadina» Partecipaziun: Fin als 7 avuost 2014 Infuormaziuns: www.engadinerpost.ch





La charbunera vain observada di e not da Doris Wicki. Cun üna sbrinzla d'ün crap da fö e d'ün fier battü ha Joannes Wetzel impizzà la pruna da laina.



fotografias: Romana Duschetta

Fat reviver mansters vegls aint in S-charl

Festa ufficiala da las activitats da giubileum dal cumün da Scuol

L'ultima fin d'eivna ha gnü lö aint in S-charl la festa ufficiala da las activitats dal cumün da Scuol. Quai in occasiun pel 100avel anniversari dal Parc Naziunal Svizzer.



Sonda avantmezdi, i plovaiva a tshèl ruot e sül prà pro'l museum da las minieras Schmelzra aint in S-charl as vezzaiva üna nùvletscha da füm. La charbunera chi'd es gnüda

impizzada mardi passà, es amo adüna in funcziun. Las activitats dal cumün da Scuol, in occasiun dal giubileum da 100 ons Parc Naziunal Svizzer, sun gnüdas celebradas da giasts ed indigens. Dal 1914 es gnü fundà il prüm e fin uossa unic Parc Naziunal in Svizra. I d'eira ün temp da progress, la Viafier retica d'eira fabrichada ed ils prüms gronds hotels d'eiran occupats cun giasts da cura. Ils promotuors vezzaivan fingià sün mincha seguonda muntogna üna pendiculara ed impustüt gniva in Engiadina plan planet eir il giast d'inviern a far vacanze e giodair las spüertas innovativas. Quels fats han sdruoiglià ils protectuors da la natüra. Els vaivan temma cha la natüra gniva surdovrada e



La resgia a man ha fascinà eir als plü pitschens.

sco cuntrapais hana activà lur idea per la protecciun da la natüra. Davo lungas discussiuns e trattativas s'haja pudü fundar avant 100 ons il parc.

La chalchera sco punct culminant

Avant la fundaziun dal Parc Naziunal Svizzer gniva il territori trat a nüz e cultivà. Güsta S-charl d'eira cun sias minieras da plom ed argient, cun sias chalcheras e charbuneras üna pitschna

zona industrialia. L'elavuraziun da chaltchina, es ün dals plü vegls proceders da producciun ed es eir amo hoz da grond'importanza. La chalchera es gnüda fabrichada da Joannes Wetzel da Scuol. In sonda, in preschentscha dals visitaduors, es gnüda impizzada la chalchera. E quai naturalmaing da Joannes Wetzel. El nu tilla ha impizzada cun zurplins, el ha demonstrà co chi gniva fat fö d'ürant il temp d'actività da las

minieras e quai dal 13avel fin 17avel e lura i'l 19avel tshientiner. Cun ün crap da fö ed ün fier battü ha Joannes Wetzel fat sbrinzlas, las quallas han miss in flomma ün toc stoffa da pingoula. Quella taila ha'l lura miss tanter lana da lain. Cur cha quella lana d'eira in flommas ha'l miss tanter la pruna da laina e davo pac mumaint ardaiva il fö da la chalchera. Il fuorn es gnü impli cun bundant 35 tonnas craps da chal-

tschina. Per arder vegnan dovrats bundant 30 sters laina e la d'ürada da l'arsa es 130 fin 150 uras. A la fin da quista procedura as poja racogliar 12 fin 13 tonnas chaltchina a puoz.

Ulteriurs mansters vegls a S-charl

I'ls gods vain eir hoz amo fat laina. Però na plü a man, dimpersè cun agüd da differentas maschinas. Anna Mathis Nesa e seis hom Riccardo Nesa han demonstrà co chi gniva schmers boscha da plü bod, e quai tuot a man. Els han declerà sün che chi's ha da verer per cha'l bös-ch crouda per terra in direzziun giavüschada.

Implü s'haja pudü verer che chi'd es capità cun la charbunera chi'd es gnüda impizzada avant tshinch dis. In sonda d'eira sül program da las festivitats a S-charl da dirivir la charbunera, racogliar il charbun e til paquettar in sachs per vender. Causa la plövgia nu s'haja pudü far quella lavur. «Id es da spettar fin chi'd es süt per cha'l charbun nu patisca», ha declerà Doris Wicki, la respunsabla da la charbunera. Ultra da quai han ils preschaints pudü observar co chi's algua plom e co chi's batta munaida da fier.

Differents referats cumpletteschan la sporta: Als 1. avuost, davomezdi a las 16.00, referischa Christoph Jäggy sur da l'elavuraziun da fier ed il batter munaida. Joannes Wetzel referischa ils 2 avuost a las 16.00, sur dal arder chaltchina. Tuots duos referats han lö aint in S-charl pro la Schmelzra. (anr/rd)

Guardissimo cun plövgia e trid'ora

Festa cun marchà e differentas attracziuns musicalas a Guarda

Per l'ottava jada ha gnü lö l'ultima fin d'eivna la festa cun marchà a Guarda. Cun Oesch's die Dritten, Country Band Nevada e Schtärneföifi han ils organisatuors pudü ingaschar eir quist on gruppas da musica da trategnimaint cun bun nom.

Guardissimo es üna festa cun marchà e cun trategnimaint musical sün Plazetta a Guarda. Ils organisatuors, la società Guardissimo cun sez a Guarda, han quist on gnü da cumbatter cun plövgia e trid ora. La Plazetta d'eira cuvernada cun ün tet uschè cha'ls visitaduors nu vaivan da gnir bletschs. Eir ils stands da marchà cun prodots da tuot gener d'eiran suot tet.

Adonta da la trid'ora s'han cuncontrats blers indigens e giasts ed han gio-

dü la festa cun bleras producciuns musicalas. Il venderdi saira cun Oesch's die Dritten, la sonda tuottadi cun trategnimaint musical e la saira la Country Band Nevada. La dumengia a las 16.00 s'ha preschantada la gruppa Schtärneföifi. Sper ils stands cun prodots indigens d'eiran organisadas eir demonstraziuns da mansterans chi han muossà lur savair. S'inclegia chi d'eira eir pisserà per mangiar e baiver. La dumengia a partir da las ünbesch han ils uffants gnü la pussibilità da lavurar cun materials natürels e da gnir a cugnuscher la lavur dals mansterans.

Millis da blocs da Lego

Illa sala da gimnastica güst dasper la Plazetta vaivan ils perits da Lego fabricchà divers temas dal minchadi. Üna cuntrada muntagnarda cun tren, ski-unz, cun la staziun ed il bus chi spetaiva. Eir da müravgliar ils uors da glatsch ed ün fabricat in fabrica cun

puntin, cun grü e cun üna pruna d'homenins da Lego chi lavuran. Il pajais da Lego preschantaiva amo bler oter plü. Ils ögls dals uffants lüschivan e blers staivan là cun la bocc'averta a contemplar las ouvas impreschiunantas. Cun quai chi d'eira süt be sün Plazetta suot il tet d'eira l'exposiziun da Lego fich bain visitada.

Adonta da la plövgia e trid'ora s'haja vis al Guardissimo da quist on bleras fatschas riantadas chi han giodü la festa da stà a Guarda. Bleras famiglias cun uffants han chattà la via a Guarda ed han visità ils stands, giodü il bun mangiar ed eir il trategnimaint musical.

Ils respunsabels dal Guardissimo sun intscherts schi dessan cuntinuar cun la festa da stà a Guarda ed els decidaran pros mamaing schi dà üna novavla ediziun dal Guardissimo. Ils visitaduors da l'ultima fin d'eivna füssan dischilus scha quista festa da famiglia nu gniss plü organisada. (anr/bcs)



Eir il uors ha visità la festa da stà a Guarda: Ün uors da glatsch fat cun millis da Lego's.

fotografia: Benedict Stecher

puntschella | wohnen erleben.

Pontresina
piz bernina • engadin



Leben, wo andere Ferien machen.

- › Bezugsbereite Miet- und Eigentumswohnungen
- › Aussergewöhnlicher und moderner Ausbaustandard
- › Lichtdurchflutete Wohnungen
- › Beste Zentrums- und Berglage mit fantastischem Blick

Vermietung + Verkauf: +41 79 468 88 80 • www.puntschella-pontresina.ch

Sils i.E./Segl

Zu vermieten nur für die ortsanässige Bevölkerung sog. Erstwohnung in der Residenza Alpenrose

möbliertes Studio

(30,5 m²) in Jahresmiete

Fr. 820.– inkl. NK

Bezugsbereit sofort oder nach Vereinbarung.

Auskunft und Besichtigung:
Büro Mäder, Immobilien
Via Maistra 51, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 65 89
Fax 081 833 89 70
E-Mail w-maeder@bluewin.ch
176.796.475

Achtung

Gold & Silber-Ankauf

Zinn, Versilbertes, Modeschmuck, Armbanduhren, Taschenuhren usw., Bronzefiguren, Bilder, Musikinstrumente, Schwyzerörgeli, Handorgeln

Donnerstag, 31. Juli 2014
Hotel Sonne, Via Sela 1, St. Moritz
von 9.00 bis 17.00 Uhr

Auch Hausbesuche möglich
Für Fragen: Herr Bichler
Tel. 079 453 26 98

Voranzeige

LUNASOL-Naturkosmetik in der alchemistischen Tradition des Alexander von Bernus.

Referentin: Ulrike Steger, SOLUNA, Donauwörth

Montag, 4. August, Dienstag, 5. August, jeweils 10.00–12.30 Uhr; Montag, 4. August, 18.30–21.30 Uhr vorrangig für Heilpraktiker, Mediziner, Apotheker/innen

Ort: Hotel Waldhaus am See, St. Moritz

Anmeldung: Tel. 076 499 05 55

176.796.503



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz

Telefon 081 837 90 90



Mittwoch, 30. Juli 2014



KONZERT

„zwischen Bach & Jazz“

20.30 Uhr Kirche San Andrea
La Punt Chamues-ch

Annette Roth – Violine & Ulrich Thiem – Cello

Instrumentalkonzert mit Solo- und Duokompositionen von J.S. Bach sowie Jazz-Stücken von G. Gershwin, Ch. Correa, A. Piazzolla und U. Thiem.

freier Eintritt – Kollekte

www.bachundbluesdresden.de

Kirchgemeinde Les Agnas
Bever La Punt Chamues-ch

ENGADIN
ST. MORITZ

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

1. august im kronenstübli

Begehen Sie mit uns den Nationalfeiertag in gediegener Atmosphäre. Es erwartet Sie ein Schweizer Feiertags-Menu oder Köstlichkeiten à la carte im Kronenstübli.

5-Gang-Menu: CHF 148, 3-Gang-Menu: CHF 98, inklusive Apéritif in der Hotellobby um 19 Uhr. Feiern Sie mit uns!

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA

Suche ab Sept./Okt. 2014

2 Garagenplätze

Nähe Funtanella, **Samedan**
Telefon 079 215 24 24

Suche Katzenmami und Blumenfee

die meine Raubtiere und Blumen während meiner Abwesenheit in Pontresina, an der Via Maistra, 2–3 Mal pro Woche versorgt!
Mobil 079 882 75 55 oder
Tel. 081 832 24 77

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenden Lehrabschlussprüfung

Das ganze Team der Nicol. Hartmann & Cie. AG, O. Christoffel AG und der Testa Bodenbeläge AG ist stolz auf Eure Leistung und Dankt Euch für die tolle Zusammenarbeit.



www.hartmann-bau.ch

www.christoffel-bau.ch

TESTA
Bodenbeläge AG *St. Moritz*

7500 St. Moritz • 081 837 06 30 • sekretariat@hartmann-bau.ch

7500 St. Moritz • 081 837 06 66 • bodenbelaege@testa.ch

Massimo Rizzi (Maurer) • Colin Kreis (Maurer)
Gian Marco Manzoni (Kaufmann)

Matteo Lardi (Bodenleger Parkett)
Fabio Obrist (Bodenleger Teppich)

Ab sofort in **Surlej** zu vermieten

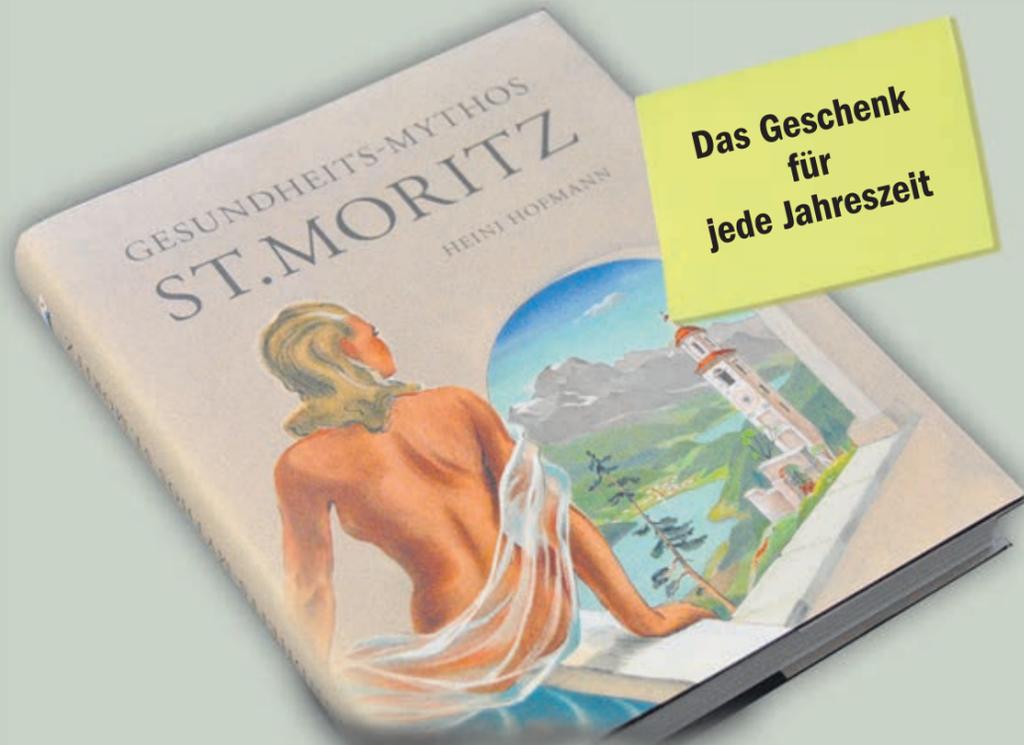
2½-Zimmerwohnung

mit Terrasse und Seeblick.
Miete/Mt CHF 1600.– inkl NK + PP.
Telefon: 079 643 74 04

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Herzinfarkt

Mehr lebenswichtige Informationen bei:
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3



Das Geschenk
für
jede Jahreszeit

Heini Hofmann

Gesundheits-Mythos St. Moritz

440 Seiten, 22,5 x 28,5 cm, Leinen, gebunden, CHF 98.–

Herausgegeben von der Dr. Oscar Bernhard-Stiftung St. Moritz

Erschienen 2011 im Montabella Verlag St. Moritz

Gedruckt bei Gammeter Druck St. Moritz AG

ISBN 978-3-907067-40-6

Erhältlich beim Montabella Verlag und im Buchhandel

Sauerwasser, Bergsonne und Höhenklima machten St. Moritz zu dem, was es heute ist. Der legendäre Arzt Oscar Bernhard begründete in St. Moritz die Heliotherapie, mit der weltweit Hunderttausende von Tuberkulosekranken geheilt wurden. Der Joner Wissenschaftspublizist Heini Hofmann skizziert im neuen Buch «Gesundheits-Mythos St. Moritz» die bewegte Medizingeschichte von St. Moritz, spannend geschrieben, fachlich fundiert und akribisch recherchiert, mit vielen bisher unbekanntem Trouvaillen und Originalzitaten aus allen Zeitepochen.

800 Besucher am schönsten Tisch der Alpen

La Tavolata in der Fussgängerzone St. Moritz

Während zwei Tagen stand St. Moritz im Zeichen guter Musik und feinem Essen. Trotz unsicherem Wetter liessen es sich viele Einheimische und Gäste nicht nehmen, sich kulinarisch und musikalisch verwöhnen zu lassen.

ISMAEL GEISSBERGER

Die vierte Auflage der Tavolata lockte auch dieses Jahr schätzungsweise 6000 Besucher aus nah und fern ins Zentrum von St. Moritz und bat zu Tisch. Küchenbrigaden der St. Moritzer Hotels verwöhnten die Gaumen, und ein abwechslungsreiches Musikprogramm rundete das Tafeln am wahrscheinlich längsten, bestimmt aber schönsten Tisch der Alpen ab.

Das regnerische Wetter am Samstag zwang die Organisatoren zu einigen Änderungen im musikalischen Teil. Das Eröffnungskonzert um 14.00 Uhr von Lea Lu fand neu im Speisesaal des Hotels Schweizerhof statt. Weitere drei Konzerte von Ritschi, Marvin und The Commitments folgten. Die anschliessenden Shows mit Hamp goes Wild in der Palace-Küche sowie die Party mit der Live-Band Mr Ray's Class im King's Club konnten programmgemäss durchgeführt werden.



Der schönste lange Tisch im Alpenraum.

Fotos: Ismael Geissberger

Am Sonntagvormittag rückte dann die Fussgängerzone ins Zentrum der Veranstaltung. Der Geruch von gekochten, gegrillten und gebackenen

Leckereien sowie verschiedene musikalische Höhepunkte verliehen dem St. Moritzer Zentrum ein spezielles Ambiente. Der 400 Meter lange Tisch

schlängelte sich durch die Fussgängerzone und bot rund 800 Leuten Platz, die sich vom reichhaltigen kulinarischen Angebot bedienten. In

Kürze verwandelte sich das Dorfzentrum in einen Begegnungsort für Gäste und Einheimische, Jung und Alt.



Claudia Reding, Zug

«Den Kindern gefiel besonders das Treffen mit Anna Rossinelli». Wir sind häufig im Engadin und schätzen die einheimischen Traditionen wie auch Chalandamarz, aber auch die wiederkehrenden Veranstaltungen. Meinen Eltern, unseren drei Kindern und mir gefallen die langen Tische, die bunte Dekoration und das tolle Ambiente. Gestern hatten die Kinder besonders den Plausch, als sie Anna Rossinelli trafen. Den riesigen Besucheraufmarsch erkläre ich mir damit, dass die Leute das Zusammensein, die abwechslungsreiche Musik und den schönen Rahmen geniessen. (ig)



Patricia Widmer, Fehraltorf

«Das Angebot ist top und die Preise sind moderat.» Den Tipp, die Tavolata zu besuchen, kam von meinen Eltern, die in Celerina wohnen. Mit ihnen und den zwei Kindern geniesse ich die vielen Angebote sowohl kulinarisch wie auch musikalisch. Und die Preise sind moderat. Das Zusammensitzen an einem grossen Tisch ermöglicht einem, mit vorher fremden Leuten ins Gespräch zu kommen. Dem «Schickimicki» à la Glanz und Gloria wird mit der Tavolata entgegengewirkt und wertet das teilweise ramponierte Image von St. Moritz massiv auf. (ig)



Peter Fehlmann, Halten

«In Klosters in den Ferien und in St. Moritz zu Gast.» Die ganze Familie ist in Klosters in den Ferien. Fürs Wochenende wollten wir zum ersten Mal St. Moritz besuchen und haben im Internet nach Veranstaltungen gesucht, die wir in der Tavolata gefunden haben. Zusammen mit unseren holländischen Freunden geniessen wir die tolle Atmosphäre und das bewundernswerte Konzept: Schulter an Schulter sitzen mit Fremden, sehr feines Essen und der vielfältige musikalische Rahmen. Ich denke auch, dass es das ist, was die Leute suchen und hier finden. (ig)



Petra und Urs Kissling, Solothurn

«Der Austausch wird sehr geschätzt.» Wir haben letztes Jahr erstmals von der Tavolata gehört, nur Positives. Als regelmässige Engadin-Besucher wollten wir uns von der Tavolata selber überzeugen. Die Idee von einem einzigen Tisch, die gute Stimmung und die tolle Musik am Vorabend hat uns sehr beeindruckt. Wir denken, dass die Unkompliziertheit der Veranstaltung mit dem Austausch zwischen Einheimischen und Gästen, das reichhaltige Angebot an Musik und Kulinarik das Erfolgsrezept der Tavolata sind. Es ist einfach etwas anderes. (ig)



Thomas Reutter, Florida USA

«Nicht nur Bratwürste und Hot Dog.» Wir sind im Engadin in den Ferien und wurden durch die Plakate auf die Veranstaltung aufmerksam. Ich bin hier mit der Familie und Freunden aus Florida. Besonders schätze ich an der Tavolata, dass alle an einem Tisch sitzen. Eigentlich haben wir Bratwürste und Hot Dog erwartet, sind aber von den kulinarischen Köstlichkeiten überwältigt. Die Konzerte am Samstag haben mir sehr gefallen. Der Austausch zwischen Einheimischen und Gästen sowie das ungezwungene Beisammensitzen geben der Tavolata die gewisse Note. (ig)

Anzeige

Schlafklima-Wochen vom 21. Juli bis 23. August

Kompetenz im Schlaf



Masanserstrasse 136
7001 Chur
Tel. +41 (0)81 354 95 00
www.stockercenter.ch

stocker
center



6 Einrichtungs-Profis unter einem Dach:

möbel
stocker
für Möbel & Einrichtungen

decora
für Vorhänge & Stoffe

flura
für Parkett & Boden

NEGRA
CARPETS
für Teppiche & Pflege

PERLUCE
für Innen- & Aussenleuchten

walker
für Küche, Bad & Innenarchitektur



Ein (fast) gewöhnlicher Alltag der Wäscherin Hanna

Einer der Höhepunkte des Theaterfestivals im Castelmur war die Vorstellung «Die tapfere Hanna»

Anlässlich des achten Theaterfestivals im Castelmur ist am Samstagabend die berühmte Clownin Gardi Hutter als Wäscherin Hanna aufgetreten. Für die Besucher war eine ganze Stunde Lachmuskeltraining angesagt.

MADLAINA NIGGLI

Worte spricht sie kaum, die Clownin Gardi Hutter. Aus ihrem Mund ist höchstens ein Brabbeln, Stöhnen oder Seufzen zu vernehmen. Durch die Mimik und Gestik erzählt sie die Geschichte der Hanna. Eine Wäscherin, welche kein einfaches Leben hat. Mit einer geflickten Schürze, zerzaustem Zottelhaar, übergrossen weiblichen Rundungen und einer Clown-Nase kämpft sie gegen den riesigen Schmutzwäsche-Berg an.

Alltag einer einfachen Wäscherin

Einmal ist ihr die Wäscheleine zu hoch, das andere Mal steht ihr der übergrosse Hintern im Weg oder sie hat mit heimtückischen Wäscheclammern zu kämpfen. Die Wäscherin hat's wirklich nicht einfach. Hannas einziger Lichtblick in all ihren misslichen Lebenssituationen ist das Buch mit den Heldentaten der tapferen Jeanne d'Arc. Die Geschichte der französischen Nationalheldin, welche in der katholischen Kirche als Jungfrau, Märtyrerin und Heilige verehrt wird. Ohne zweimal zu überlegen, würde die einfache Wäscherin ihr gemächliches Leben mit dem der heldenhaften Jeanne d'Arc tauschen.

So vermischt sich die Wirklichkeit mit ihrem Traumleben. Aus einem Waschgitter, einem Topf, mehreren Pfannen und einem Holzschwert entsteht eine vollumfängliche Ritterausrüstung. Die abenteuerreiche Zeit



In ihren misslichen Lebenslagen ist Hannas einziger Lichtblick das Buch mit den tapferen Geschichten der französischen Nationalheldin Jeanne d'Arc.

Foto: Corrado Marzullo

der Wäscherin Hanna ist gekommen. Der Feind, welchen es zu besiegen gilt: Eine schwarz-beige karierte Hose. Später ist gerade diese Pyjamahose die Lösung zu mehr Bein- und Bewegungsfreiheit. Auf ihrem Wäschehaufen, welcher ihr als Kriegs-Pferd dient und später dann ihr ärgster Feind wird, reitet sie den frei erfundenen Rivalen entgegen und bietet ihnen die Stirn. Den letzten Kampf gegen die dreckige Wäsche gewinnt sie schliesslich, doch während des Freudentanzes fällt sie in das Waschbecken und geht unter. Es er-

scheint nur noch ihr Schwert, welches nun als Grabkreuz dient, und das Schild, welches mit «Fine» und nachdem die Zuschauer nicht mehr aufhören wollen zu klatschen mit einem «Raus!» beschriftet wird.

Veranstalter sind zufrieden

Gardi Hutter hat durch ihre lustige Darbietung als Wäscherin Hanna und die spontanen Einlagen die Zuschauer begeistert. Gross und Klein, einheimisch und Gast – allesamt hat sie in die einfache Traumwelt der Wäscherin Hanna

entführt und bis zum Schluss unterhalten. Ebenso begeistert wie das Publikum sind die Organisatoren des Theaterfestivals im Castelmur. Piera Gianotti und Emanuel Rosenberg, die künstlerischen Leiter der Veranstaltung sowie Kulturvorsteher des «Pro Grigioni Italiano» Maurizio Zucchi sind zufrieden mit der diesjährigen Ausstrahlung. «Ziel ist es wie jedes Jahr, die Besucher zu unterhalten, was uns durch diese Vorstellung wohl ganz gut gelungen ist. Auf die Clownin Gardi Hutter sind wird durch ihre Tochter Ne-

da Cainero gekommen, welche dieses Jahr als Sängerin beim Theaterfestival dabei ist», sagt Piera Gianotti. Dass die Veranstaltung so reibungslos abgelaufen ist, sei vor allem den vielen Mit helfenden und Freunden zu verdanken.

Wichtig für den Erfolg sei auch die gute Publikumsdurchmischung zwischen Alt und Jung, Gast und einheimisch. «Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die in Zukunft noch stärker von den Einheimischen wahrgenommen werden sollte», sagt Maurizio Zucchi.

Veranstaltung

Kulturhistorische Exkursion

Sils/Ardez Am Samstag, 2. August, findet eine kunst- und kulturhistorische Exkursion mit Dr. Mirella Carbone auf den Spuren des Geschichtsmalers Steivan Liun Könz in Ardez statt.

Aufgrund seines seit 1622 fast unveränderten Dorfbildes mit den vielen Engadiner Häusern wurde Ardez 1975 im Rahmen des Europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz als Musterdorf ausgewählt. Die schön bemalten und sgraffitoverzierten Bauernhäuser dieses Ortes bezaubern jeden Besucher. Ardez weist eine besonders hohe Dichte an Fassaden von Steivan Liun Könz auf: Zwischen 1960 und 1994 hat der Künstler hier neun Fassadenarbeiten ausgeführt, sieben davon in Sgraffito-Technik. Hier kann man deshalb am besten die Entwicklung von Könz' Stil studieren: Die anfangs noch traditionelle Dekorationstechnik wurde nach und nach durch eine persönliche Handschrift abgelöst.

Treffpunkt: Sils-Maria Post um 9.00 Uhr oder St. Moritz Bahnhof: 9.50 Uhr. Dauer: 9.00 bis ca. 15.00 Uhr.

Informationen und Anmeldungen: Mirella Carbone, Kulturbüro KUBUS, Sils/Segl. Tel. 081 826 52 24, info@kubus-sils.ch, www.kubus-sils.ch.

(Einges.)

Rund 80 Kinder und Jugendliche der Cevi-Abteilungen Davos, Igis und Samedan erlebten in der zweiten Juliwoche ein unvergessliches Zeltlager im Rheintal.

«Regierung unterstützt Siedlungsprojekt»: Mit dieser Schlagzeile titelte die Lagerzeitung «The Grison Post» anfangs Juli. Die zahlreichen kleinen und grossen Siedler waren bei der Ankunft in Landquart vom ersten Moment an gefordert. Die Begrüssung durch den Präsidenten der Vereinigten Staaten und die Ausrüstung der Trecks durch das Siedlerkomitee bildeten den Startpunkt der Zeltlagerwoche zum Thema «Lucky Luke». Die Startwanderung durch das unbesiedelte Land des St. Luzisteig forderte den Gruppen viel ab. Die Entdecker mussten sich ihr Nachtlager selbst bauen und auch das Nachtessen hängte ganz von deren Kochkünsten ab. Verschlüsselte Koordinatencodes führten die Wandergruppen Schritt für Schritt zum eigentlichen Ziel, der Siedlerstadt «Lucky Town» in Weite bei Sargans.

Fleissige Hände hatten hier schon ganze Arbeit getan und in der Vorwoche Infrastrukturbauten wie Saloon, Waschstellen, Küche oder eine Palisade mit Eingangstor errichtet. Doch Lucky Town war froh um den Nachschub an Siedlern und deren tatkräftige Unterstützung. Die Stadt vergrösserte sich in-

nert Kürze und wurde um zahlreiche Schlafzelte mit Vorzelten, Bänken und Gestellen erweitert. Das durchgehend regnerische Wetter war schnell vergessen, als in der Wochenmitte ein Ausbruch der Gebrüder Dalton gemeldet wurde. Diese gefährlichen Banditen sind eine Gefahr für den Dorffrieden, es

wurden also grosse Anstrengungen zu deren Festnahme unternommen. Die Reparatur der Eisenbahnlinie, der Wiederaufbau eines modernen Gefängnisses und die engmaschige Fahndung brachten sie jedoch schnell wieder hinter Gitter. Wildwestturniere, ein Jahrmarkt und Geländespiele liessen den

Teilnehmern unter der Woche keine Zeit für Langeweile. Gegen Ende der Woche zeigte sich die Sonne dann doch noch und ermöglichte einen trockenen Abbau der Zeltstadt. Das Siedlungsprojekt der amerikanischen Regierung hat damit einen erfolgreichen Abschluss gefunden. Michael Kühni

Ein Zeltlager wie im Wilden Westen

Mit den Siedlertrecks nach Sargans



Die Cevs aus Igis, Davos und Samedan bevölkerten das Bündner Rheintal und fühlten sich im Lager wie im Wilden Westen.

Foto: Curdin Canal

Bilderinnerungen an Musik-Höhepunkte

Fotoausstellung von Giancarlo Cattaneo in St. Moritz

Im Bad wie im Dorf sind derzeit Farbfotos vom Festival da Jazz zu sehen. Die Stars der Szene hat Giancarlo Cattaneo in eindrucksvollen Porträts verewigt.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit 2008 begleitet Giancarlo Cattaneo das Festival da Jazz mit seiner Fotokamera. Der St. Moritzer ist bei jedem Konzert zugegen, lichtet jeden Musiker, jede Sängerin ab. Ob im Dracula Club, in der Sunny Bar oder auf der Hauser-Terrasse. Und zwar nicht nur die Protagonisten und Bandleader, die im Rampenlicht stehen. Auch die Vertreter der «rhythm section» in der zweiten Reihe, die Bassisten und Schlagzeuger hat Cattaneo in seinen Pix verewigt. Nicht zu sprechen von den Festivalgästen – unter ihnen viele VIPs – deren Anwesenheit Cattaneo laufend festhält. Tausende von Fotos hat der offizielle Festival Fotograf schon geschossen, Tausende werden noch folgen. Eine Bestenauswahl ist derzeit im Foyer des Hotels Laudinella zu sehen – oder im «Dracula im Bad», wie sich Hoteldirektor Felix Schlatter an der Vernissage vom letzten Samstag ausdrückte: Siebzehn grossformatige Farbfotos aus den Jahren 2009 bis 2013, aufgezogen auf Satin-Fotopapier. Im Fokus der kleinen Schau stehen die Stars der Szene, die grossen Namen, die das Festival bisher beehrten: Dee Dee Bridgewater, Brad Mehldau, Richard Galliano, Randy Crawford... Cattaneo hat sie mitten im Geschehen eingefangen: Brad Mehldau am Konzertflügel, hochkonzentriert, die Augen geschlossen. Die Sängerin China Moses, wie sie den Blick ins Publikum richtet und den Finger hebt. Monty Alexander, der zu seinen Zuhörern spricht. Andrea Motis, wie sie sich durchs Haar streicht...

Musik wird visuell hörbar

Verschiedenste Bühnenmomente hat der Fotograf eingefangen. Manche haben Schnappschusscharakter, andere wiederum sind Stimmungsbilder, geben besonders intensive Konzert-

passagen wieder, in denen ein Solist oder eine Sängerin wie entrückt zu sein scheinen. Eines der atmosphärisch eindrucklichsten Fotos ist das Profilbild von Joshua Redman: Sanftes Licht erhellt das Gesicht des Saxofonisten, der die Augen geschlossen hält. Sein Instrument, von dem nur das Mundstück zu sehen ist, hält er in Händen. Von der Bühne, von den Mitmusikern, vom Publikum sieht man nichts – sie versinken im Dunkeln. Mitten in diesem Schwarz das Gesicht des Musikers, ganz gespannt. Redman ist ganz Ohr, er

lauscht, er scheint eine Melodie innerlich mitzusummen. Redman steht auf der Bühne und ist gleichzeitig weit weg, in der Welt des Klangs, eine Sphäre, die sich dem visuellen Medium entzieht.

Auch Fotos in St. Moritz-Dorf

Es gibt in der Ausstellung andere Porträtbilder, die stimmungsmässig ähnlich gelagert sind: Warmes, spärliches Licht, das Gesicht und Hände, auch mal ein Mikrofon, in warmes, spärliches Licht taucht und dazu als Kontrast

einen schwarzen Hintergrund setzt. Dazu gesellen sich Aufnahmen, in denen mehr Farbe zu sehen ist: Randy Crawford in ihrem himmelblauen Kleid. Die weissen Notenblätter, weissen Klaviertasten und weissen Haare von Dave Grusin, die sich vom Schwarz im Bild abheben. Das gelbfarbene Logo des Dracula Clubs oder das blaue des Festivals in einer Bildecke... Bei etlichen der geschossenen Fotos hat Cattaneo zudem seine Kamera schräg gehalten und damit künstlich einen anderen Blickwinkel auf die Abge-

lichteten eröffnet, eine zusätzliche visuelle Wirkung erzielt.

Die Konzertfotos von Cattaneo sind bis zum Festivalende (10. August) nicht nur im Hotel Laudinella zu sehen. Sie zieren seit wenigen Wochen auch die Schaufenster verschiedenster Geschäfte in St. Moritz-Dorf und tragen somit zur jazzigen Festivalstimmung bei. Cattaneo hat gewisse Fotoauswahlen auch schon in Fotobänden präsentiert. Diese «books on demand» werden auf Bestellung angefertigt.

www.fotoswiss.com



Giancarlo Cattaneo in seiner aktuellen Fotoausstellung im Foyer des Hotels Laudinella.

Foto: Marie-Claire Jur

Anzeige



100 Jahre Schweizerischer Nationalpark

**KOSTENLOSER SPASS
für die ganze Familie!**

Feiern Sie mit uns! Spielzelt, Kinderschminken, Kinderkonzerte von Silberbüx und vieles mehr erwartet Sie am 1. August ab 10 Uhr in Zernez.
www.oekk.ch

ÖKK

Der fotografische Blick auf das Harmoniemilieu

Der Tiroler Fotograf Lois Hechenblaikner ist mit seiner Ausstellung «Lebende Skulpturen» im Bergell

Mittendrin im «Kitschmilieu» der volkstümlichen Musik steht Lois Hechenblaikner mit seiner Grossbildkamera. Seit 18 Jahren. Entstanden sind ungeschminkte Porträts von Menschen auf der Suche nach der heilen Welt.

RETO STIFEL

Der deutsche Soziologe Gerhard Schulze hat in seinem Standardwerk «Die Erlebnisgesellschaft – Kultursoziologie der Gegenwart» den Begriff des Harmoniemilieus geprägt. Die Sehnsucht nach der heilen Welt kennzeichnet dieses Milieu, zu finden beispielsweise beim Fanpublikum der volkstümlichen Musikszene.

Einer, der weiss, was in dieser Szene abgeht, ist der Tiroler Fotograf Lois Hechenblaikner. Während nunmehr 18 Jahren begleitet er Fans an die Konzerte der Zillertaler Schürzenjäger, der Kastelruther Spatzen oder er wanderte mit den Anhängern von Hansi Hinterseer auf Fanwanderungen mit. Nicht weil er die volkstümliche Musik mag – im Gegenteil, er bezeichnet diese als den musikalischen Big Mac – sondern weil ihn die Menschen interessieren. Weil er wissen will, was diese Leute antreibt, immer wieder an die Konzerte zu pilgern und ihren Idolen zu huldigen.

Fotograf und Zuhörer

Die 18 Fotografien, die Lois Hechenblaikner in den kommenden zwei Wo-

chen in der Rimessa Castelmur in Vicosoprano ausstellt, sind mehr als einfache, fotografische Porträts. In seiner Werkserie «Lebende Skulpturen» ist der Fotograf zum einen Beobachter. Welche Kleider tragen die Leute, welche Accessoires, was sagt der Gesichtsausdruck, was die Gestik oder die Mimik? Zum anderen wird Hechenblaikner aber auch zum Interviewer und noch viel mehr zum Zuhörer. Und weil er schon seit 18 Jahren an dieser Serie dran ist, erfährt er häufig die Geschichte hinter den Bildern. Von der alleinerziehenden Mutter beispielsweise, die auf dem Markt alles zu Geld macht, nur um sich die Tickets zu kaufen für das nächste Konzert. Oder vom Schweizer Ehepaar, das den Wohnsitz extra nach Kastelruth verlegt hat, um ihren Idolen, den Kastelruther Spatzen, möglichst nahe zu sein.

Als Menschen ernst nehmen

In anderen Werkserien arbeitet Hechenblaikner oft mit einer kleinen Kamera, um Szenen aus dem «Delirium Alpinum» – dem Après-Ski-Gelage beispielsweise – schnappschussartig festhalten zu können. Bei den Porträts setzt er ganz bewusst – nicht nur wegen der Qualität – die Grossformatkamera ein. «Das zwingt mich, inne zu halten, bevor ich abdrücke, es zeigt die Ernsthaftigkeit der Fotografie», sagt er. Mindestens 15 Minuten dauere es, bis das Bild im Kasten sei, Zeit, in der er häufig sehr viel über die Porträtierten erfahre.

Wer meint, Hechenblaikner gehe es darum, eine bestimmte Personengrup-

pe lächerlich zu machen, irrt. «Ich nehme die Porträtierten als Menschen ernst, da findet eine authentische Begegnung statt», sagt er.

Es entstehen Bilder, die auch auf der nonverbalen Ebene der Kommunikation noch viel erzählen. Und die gemäss Hechenblaikner zeigen, «wie an diesen Anlässen die Einsamkeit und die Traurigkeit bewirtschaftet werden».

Nicht nur geliebt

Der Fotograf, der selber aus einem touristischen Umfeld stammt, liebt seine Heimat.

Auch wenn er ihr mit seinen Fotografien immer wieder schonungslos den Spiegel hinhält. Auch wenn er vom Tirol als «Mutterstätte der Berausungsindustrie» spricht oder vom «alpinen Promillegürtel».

Für das, was er macht, «zeigen was ist,» und was, er sagt, wird Hechenblaikner in seiner Heimat aber nicht nur geliebt. Und er erzählt, wie seine Ausstellung «Die Befreiung des Zillertales» Mitte der 90er-Jahre in Mayrhofen verboten worden ist und schliesslich in Innsbruck Gastrecht erhielt.

Und wie er sich mit den damals mächtigen Zillertaler Schürzenjägern juristisch anlegte und siegte. Heute kann er darüber lachen, vor 20 Jahren aber ging es um seine fotografische Existenz.

Lois Hechenblaikner «Lebende Skulpturen» vom 30. Juli bis am 17. August jeweils von Mittwoch bis Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr (oder auf Anfrage) in der Rimessa Castelmur in Vicosoprano. Vernissage: 30. Juli, 17.00 Uhr.



Bilder, die auch auf der Ebene der nonverbalen Kommunikation noch viel erzählen: Lois Hechenblaikner stellt in der Rimessa Castelmur aus.

Kultauftritt einer Kultband

Erstaunliche Professionalität, erstaunliche musikalische Vielfalt

Eines der Highlights des Festival da Jazz 2014: «Pink Martini» machten auf ihrer Welttournee einen Zwischenhalt in St. Moritz. Für einen memorablen Auftritt.

MARIE-CLAIRE JUR

Sie kam, sah und eroberte ihr Publikum im Nu. Für die amerikanische Kultband «Pink Martini» und ihre Leadsängerin Storm Large liess sich der Tourneestopp in St. Moritz fast wie ein Heimspiel an: Teils waren die Fans von Zürich oder weiter her angereist – schliesslich handelte es sich um das einzige Konzert in der Schweiz. Teils gab es auch Zuhörer, die noch nie etwas von dieser Formation gehört hatten – und prompt fühlten auch sie sich von «Pink Martini» schon nach den ersten Takten Musik beschwipst, pardon: beschwingt. Denn die Musik dieser 1997 gegründeten Band ist Schwung pur, sei's in Form von Swing, sei's in Form anderer tänzerischer Rhythmen wie Rumba, Paso Doble oder Quick Step.

Und diese Musik geht in die Hände und Beine. Die Zuhörer liessen sich denn auch nicht zweimal bitten und klatschten begeistert mit, auch als Storm Large von der Bühne sprang und eine Solo-Tanzeinlage bot oder eine Polonaise anführte, die im Konzertsaal die Runde machte.

18 Tonträger hat die Band aus Portland, Oregon, seit ihrer Gründung auf den Markt gebracht, «Dream a little Dream» ist die letzte im März aufgenommene CD. Sie gab dem Konzert ihr Motto, doch während ihres ein- einhalbstündigen Auftritts spielte die Band etliche Klassiker aus ihrem gesamten Repertoire. Etliche Songs mit lateinamerikanischer Couleur, bei der



Keine südamerikanische Musik ohne tänzerische Einlage: Leadsängerin Storm Large bringt Sinnesfreude in den Laudinella-Konzertsaal.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

die Rhythmussektion sowie die Bläser ihr ganzes Können ausspielen konnten. Doch «Pink Martini» ist international: Mehrsprachig und stilistisch offen. Und so kam das Publikum auch in den Genuss von japanischen, rumänischen oder türkischen Liebesliedern.

Eine Ballade aus der Türkei bestritt Storm Large auch im Duett mit einer ZuhörerIn, die sie aus dem Publikum auf die Bühne bat: Cigdem Hofman war eigens aus Istanbul fürs Konzert angereist und sang mit ihrem grossen Vorbild das Volkslied mit. Ein unvergessliches Erlebnis für diesen Pink-Martini-

Fan. Getragen wurde das Konzert durch die Bühnenpräsenz von Storm Large, die mit ihrer klaren, kräftigen und doch geschmeidigen Stimme viele Ohrwürmer zum Besten gab, gestützt durch ein hoch professionelles Musikerensemble: Eigenkompositionen, aber vor allem Gassenhauer, die schon vor mehreren Jahrzehnten populär waren. Zu den bekanntesten gehörten sicher die zwei Zugaben aus der Gründerzeit, mit denen sich die Band verabschiedete: «Sympathique» (Je ne veux pas travailler) eroberte Frankreich 1997 im Nu und wird noch heute bei Streiks gerne

gesungen. «Brazil» (Aquarela do Brasil), der Samba-Klassiker von Ary Barroso, war während der Fussball-WM 2014 in allen erdenklichen Fassungen auf allen Radiostationen zu hören. Alles in allem eine musikalisch beglückende Show – von der ersten bis zur letzten Note.

Testlauf

Erstmals fand im Rahmen des Festival da Jazz ein Konzert im Hotel Laudinella statt. Das hat in erster Linie mit der Grösse der Band zu tun, im Dracula Club hätte nur gerade die Hälfte von Pink Martini Platz gehabt. Auch wenn

man die gute Akustik des grossen Konzertsaaus kannte: Wie Pink Martini hier klingen würde, wusste im Voraus niemand. Festivalleiter Christian J. Jenny sah dieses erste Konzert ausserhalb der gewohnten Locations zudem als Testlauf an: Für den Auftritt von Paolo Conte mit Band (am 4. August) sowie Dave Grusin mit Special Guests und Kammerphilharmonie Graubünden (am 8. August). Sowohl Jenny wie Hoteldirektor Felix Schlatter waren am Konzerte sehr zufrieden: es hatte alles bestens geklappt und erfreulich gut getönt.

www.festivaldajazz.ch

Markt-Tipp

Mit Spiel und Spass am Jubiläumsanlass

Am 1. August wird der Schweizerische Nationalpark (SNP) in Zernez 100 Jahre alt. Ein grosses Fest umrahmt den runden Geburtstag. ÖKK sorgt als Sachleistungs-Sponsor für ein kostenloses Familienprogramm während den Feierlichkeiten.

Pünktlich zum 100-Jahr-Jubiläum des SNP verwandelt sich der Zernezer Sportplatz in ein Kinderparadies. Kinder können sich Luftballons abholen, Spass-Tattoos auf die Haut kleben oder sich schminken lassen. Zudem überrascht der Familienversicherer ÖKK die Besucherinnen und Besucher mit einem neuen Spiel. Jedes Kind erhält ein kleines Geschenk. Das Kinderparadies ist von 10 bis 17 Uhr geöffnet und für alle gratis zugänglich. Zwei Kinderkonzerte der Musikgruppe «Silberbüx» runden den Familienunterhaltungsteil ab. Die Band wird dabei unter anderem Stücke aus der neuen CD «Uf Räuberjagd» vorstellen. Die Konzerte finden um 11.30 und um 13.30 Uhr statt.

ÖKK, 7302 Landquart
T 058 456 11 15, F 058 456 10 11
bruno.schatz@oekk.ch, www.oekk.ch

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7500 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Madlaina Niggli (mn), Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Marius Lässer (ml)

Produzent: Stephan Kiener

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd),

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chioigna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 133.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 322.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Veranstaltungen

«Musica e Natura»

Bergell Wie jedes Jahr kehrt das Festival «Musica e Natura» ins Bergell zurück, um den kulturellen Sommer zu beleben. Die 27. Ausgabe des Festivals startet heute Dienstag in Soglio und endet am 13. August in Maloja. Mit von der Partie sind renommierte Künstler wie der Flötist Giuseppe Nova, der Fagottist Rino Vernizzi, Jazzmusiker Alberto Gurrisi mit seiner Hammond-Orgel und die Gruppen «Ensemble Duomo» und «Cuartet». Besondere Aufmerksamkeit gebührt den diversen musikalischen Kulturen von Ländern wie Brasilien, Argentinien, Italien oder Österreich. Das Musikfestival, das unter der künstlerischen Leitung von Roberto Porrioni steht, bietet parallel zur Konzertserie einen mehrtägigen Workshop für Gitarristen an.

Programm:
Dienstag, 29. Juli, um 21.00 Uhr, in der Chiesa S. Lorenzo in Soglio: «Serata Giuseppe Verdi». Ein Konzert mit den Künstlern Giuseppe Nova (Flöte), Rino Vernizzi (Fagott) und Giorgio Costa (Klavier).

Donnerstag, 31. Juli, um 21.00 Uhr, in der Chiesa S. Martino in Bondo: «Crociera musicale nel mediterraneo» mit den Musikern Marta Pettoni (Harfe) und Roberto Porrioni (Gitarre).

Montag, 4. August, um 21.00 Uhr, in der Chiesa S. Giorgio in Borgonovo: «Schubertiade» mit dem Quintett «Ensemble Duomo».

Mittwoch, 6. August, um 21.00 Uhr, in der Chiesa S. Trinità in Vicosoprano: «Invito alla musica», Konzert der Schüler des Gitarren-Workshops und des «Nivalis»-Chors aus Chiavenna.

Sonntag, 10. August um 15.00 Uhr im Castelmur in Stampa: «Castelmur in Jazz» mit Alberto Gurrisi.

Mittwoch, 13. August, um 21.00 Uhr, im Hotel Schweizerhof in Maloja: «Brasil: musica tra Rio e Buenos Aires», ein Konzert des Quartetts «Cuartet» mit brasilianischer und argentinischer Musik. (ep)

Dekorationskunst am Engadinerhaus

Sils Am Donnerstag, 31. Juli, um 20.45 Uhr, hält Mirella Carbone im Pavillon der Chesa Fonio in Sils-Maria einen Vortrag mit Dias über «Das Sgraffito: Dekorationskunst am Engadinerhaus zwischen Tradition und Innovation».

Die Verbreitung der aus Italien stammenden Sgraffito-Technik im Engadin fällt in die Zeit der stärkeren Hinwendung nach Süden, nach der Eroberung des Veltlins durch die Drei Bünde im Jahr 1512. Aber die Fassadendekorationen der Engadiner Häuser enthalten auch zum Teil rätselhafte Zeichen und Symbole, die aus viel älteren Epochen und Kulturen stammen. Blütezeit des Sgraffito in unserem Hochtal war die Periode von Mitte des 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts. Der Vortrag analysiert neben der traditionellen auch Beispiele einer zeitgenössischen Sgraffito-Kunst, die u.a. dank der Wandbilder von Giuliano Pedretti (1924–2012) und Steivan Liun Könz (1940–1998) eine Renaissance erlebt. (Einges.)

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Weitere Informationen und Abpreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Erster Weltkrieg stoppte den Tourismus

Die Kriegserklärung 1914 fiel mitten in die Sommerferien

Ob Gipfel, Schnee oder Gesundheit: Immer mehr Touristen aus aller Herren Länder bereisten in der Belle Epoque die Schweiz. Leisten konnten sich solche Ferien nur Angehörige der Oberschicht. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges setzte dem Fremdenverkehr ein jähes Ende.

Das Historische Lexikon der Schweiz nennt Zahlen zum Aufschwung des Tourismus: Zwischen 1888 und 1914 verdoppelte sich die Zahl der Hotels in der Schweiz von ungefähr 1700 auf mehr als 3500. Der Anteil des in die Hotellerie investierten Kapitals erhöhte sich von 4,3 auf 11,9 Prozent.

Prunk und Panorama

Bahnschienen wurden verlegt, Dampfschiffe vom Stapel gelassen, 40 Seilbahnen und 13 Zahnradbahnen gebaut. Hotelpaläste lockten mit Prunk und Panorama. Doch im Sommer 1914 endete der Aufschwung abrupt.

In seiner Sommerresidenz in Bad Ischl unterzeichnete am 28. Juli 1914 der österreichisch-ungarische Kaiser Franz Joseph die Kriegserklärung an Serbien. Für viele Menschen, die den Sommer in der Schweiz verbringen wollten, bedeutete diese Nachricht, die Koffer vorzeitig zu packen und sofort abreisen zu müssen.

«Es ist unglaublich, wie viele Leute aus der Schweiz oder durch die Schweiz nach Hause eilen», zitiert der Historiker Georg Kreis einen zeitgenössischen Beobachter. Fotos aus Bahnhö-

fen zeigen Kofferberge. In Interlaken im Berner Oberland sei die Zahl der Touristen in den Wochen nach der Kriegserklärung von 50000 auf noch 3000 gesunken.

Krieg und Überhitzung

Viele von ihnen sollten nicht so bald wiederkommen. Kreis zitiert die Zahl der Wagenachsen-Kilometer bei der Rhätischen Bahn: Diese soll in der Zeit von 1913 bis 1919 um die Hälfte zurückgegangen sein. Der Schweizerische Hotelier-Verein bemühte sich mit dem Aufruf, keinen Fünfer im Ausland auszugeben, um Schweizer Touristen.

Kreis merkt dazu an, dass nicht allein der Krieg Ursache für den Einbruch und die nachfolgende Krise war, sondern auch die Überhitzung der Branche. Ab 1916 wurden in Hotels Internierte und Kriegsverletzte einquartiert. Das bedeutete Einnahmen, denn die Heimatstaaten bezahlten für die Unterbringung.

Die Bezeichnung Belle Epoque – schönes Zeitalter – für die Jahre vor dem Ersten Weltkrieg galt vorweg für die vermögende Oberschicht, die genügend Geld fürs Reisen und die nötige Muse dazu hatte. Eleganz und Luxus stellten die Schönen und Reichen gerne zur Schau.

Doch auch heute noch zeigen sich die Menschen gerne in rauschender Abendgarderobe aus der Zeit vor 100 Jahren oder in Kleidern, die einfache Bergler damals trugen: Kandersteg im Berner Oberland erinnert jedes Jahr mit einer Belle-Epoque-Winterwoche an die goldenen Zeiten und zählt bei jeder Ausgabe mehr Teilnehmer.

«Als 1913 der Lötschbergtunnel eröffnet wurde, begann für das Dorf eine

glorreiche Zeit», erzählt Doris Wandfluh, Geschäftsleiterin von Kandersteg Tourismus. «Mehr Menschen konnten reisen.» In Kandersteg setzte der Sommer- und der Wintertourismus ein. Der Ort hatte eine direkte Bahnverbindung nach Norden und nach Süden.

Die Belle-Epoque-Woche wurde vor fünf Jahren eingeführt, um das Januarloch zu stopfen und wurde zum Erfolg, wie Wandfluh anmerkt. Etwa vier von fünf der 1300 Einwohner des Dorfes machten inzwischen mit. Zu ihnen gesellen sich die Inhaber von Zweitwohnungen und extra angereiste Auswärtige.

Wedeln im Rock

Sie wedeln auf Holzskiern in weiten Röcken die Hänge hinab, unternehmen Schlittenfahrten, spielen Curling in Knickerbockers oder gehen ans Bobrennen. Am Abend finden sich die Schönen und Reichen zum Ball ein und ein bunt gemischtes Volk zum Jodlerfest oder beim Bauernabend.

Ihre Garderobe beschaffen sich die Belle-Epoque-Anhänger grösstenteils selber, auf Börsen, in Brockenhäusern oder aus Theatersammlungen. Hotels, Restaurants und Geschäfte ziehen mit, kleiden ihr Personal im Stil der Vorkriegsjahre ein und kochen zeitgenössische Menüs nach.

Die Grenze zwischen damals und heute wird nicht allzu eng gezogen: «Es geht ums Erleben», sagt Wandfluh. Und damit die Erinnerung lebendig bleibt, sind Smartphones und moderne Fotoapparate im Leben von vor 100 Jahren erlaubt. Eva Surbeck, sda

Quelle: Georg Kreis, «Insel der unsicheren Geburt – Die Schweiz in den Kriegsjahren 1914–1918», Verlag NZZ, zweite Auflage, 2014.

Gonna take a sentimental journey, gonna set my heart at ease...Seven, that's the time we leave, at seven. I'll be waitin'up for heaven...

Traueradresse:
Martina Glatt
Rüdenplatz 4, 8001 Zürich

Alby Glatt

21. März 1933 – 23. Juli 2014

Bis zuletzt warst Du voller Tatendrang und hast nun viel zu früh und völlig unerwartet Deine letzte grosse Reise angetreten. Wir werden Deinen unvergleichbaren Humor, Deinen unendlichen Optimismus, Deine Grosszügigkeit sowie die inspirierenden Gespräche mit Dir sehr vermissen. Du warst ein wunderbarer, charmanter Mensch und wirst uns allen unendlich fehlen. Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Zürich, im Juli 2014

Martina Glatt-Morf

Philipp Glatt und Debbie Favre-Glatt

Selina Glatt und Michael Leibacher

Jürg Glatt und Maria Vezzani-Glatt

Ida Morf-Deplazes

Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Donnerstag, 31. Juli 2014, um 15.00 Uhr in der Kirche Grossmünster, Zürich, statt.

Die Beisetzung erfolgt in Pontresina im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen berücksichtige man den Verein Zürcher Spendenparlament, PK-85-92599-1.

176.796.500

Und der Herr wird dich immerdar führen
und deine Seele sättigen in der Dürre
und dein Gebein stärken.
Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten
und wie eine Wasserquelle,
der es nie an Wasser fehlt.

Jesaja 58, 11

Concerts of a Lifetime.

3. – 15. August 2014

BSI **ENGADIN festival**
www.engadinfestival.ch

Steven Isserlis und Orchestra il pomo d'oro | Jordi Savall | Chloë Hanslip und Danny Driver | Giora Feidman und das Gershwin Quartett | Khatia Buniatishvili | Tine Thing Helseth und tenThing | Leipziger Streichquartett und Jan Schultz | Michele Pertusi und Raffaele Cortesi | Jaap ter Linden | Barbara Furtuna Artistic Director: Jan Schultz

Programmheft und Tickets an allen Tourist Infostellen Engadin St. Moritz und auf www.engadinfestival.ch

BSI

SWISSLOBS

Engadiner Post

ENGADIN

PINK LEMON

ENGADIN St. Moritz

KULM HOTEL ST. MORITZ

nationalfeiertag - chesa al parc

Geniessen Sie unser traditionelles Grillfest am 1. August mit der gesamten Familie, inklusive köstlichem Antipasti-Buffet, herzhaften Grilladen und Dessertbuffet.

Erwachsene CHF 60 · Kinder bis 12 Jahre CHF 30.
Ab 19.00 Uhr. Feiern Sie mit uns!

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00 · info@kulm.com · www.kulm.com

Achtung: Morgen
Gold-/Silber-Ankauf im Hotel Sternen,
Via Nova 102, 7013 Domat/Ems

**Am Mittwoch, 30. Juli,
von 10.00–17.00 Uhr**

kaufen wir **Modeschmuck**, Zinn,
Uhren/Taschenuhren, jegliche
Marken, auch defekte, **Zahngold**,
Münzen (auch ganze Sammlungen).
Barzahlung. Geeichte Waage.

Gratis-Offerte (CH) R. Werro,
Tel. 076 492 68 37

012.268.682

Inserate.
Wir beraten Sie
unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Möbel vom Muotathal

Muotathal, ein von Bergen umsäumtes Tal im Herzen der Schweiz, ist Domizil und Heimat der MAB Möbelfabrik. Das familiengeführte Unternehmen fertigt im Umfeld der Naturschönheiten des Tales nach ökologischen Kriterien Qualitätsmöbel seit 1951. Die Nähe zur Natur aber auch zum Urbanen zeichnet sich durch die Materialisierung, wie durch die Verarbeitung aus. Sägerohre Hölzer oder eleganter Nussbaum kor-

respondieren herrlich mit lackierten Oberflächen und verschmelzen zu einer hochwertigen eleganten Einheit, welche in jedes Wohnzimmer passt.

Das Design vom neuen Wohnprogramm MALEA ist sehr filigran und entspricht dem heutigen Wohnbedürfnis. Die Vielfalt von Kombinationsmöglichkeiten mit Hölzern, Lacken und Glasfronten lassen keine Wünsche offen. Unter anderem können überraschende Holzschindeln in eleganten Kombinationen eingefügt werden und ergeben eine emotionale Ausstrahlung.

Mit dem Slogan «Wir begeistern unsere Kunden» entwickelte sich MAB zum verlässlichen Partner für Einrichtungen im Eingang-, Wohnzimmer- und Schlafzimerbereich! Jeder Raum wird mit einem MAB-Möbel von Muotathal zu einer Wohlfühl-Oase.



Wohnprogramm Malea mit eleganten Kombinationen von Holz, Lack und Glas.

möbel stocker, stockercenter
Masanserstrasse 136, 7001 Chur
www.stockercenter.ch

176.796.465

ZU VERKAUFEN Top Lage in St. Moritz (Tinus)

Grosszügige 3 1/2 Zi Zweitwohnung.
Unverbaubare Aussicht Richtung Julier, sehr sonnig.
3 Balkone, Wohn-Esszimmer mit Cheminée 40 m²
Küche mit Foodcenter, 2 DZ mit Bad/WC, Du/WC
Separates Gäste WC. 2 Kellerräume,
2 Abstellplätze in Tiefgarage. Lift
Chantarella Bahn, Einkauf, Restaurants etc. zu Fuss
5 Min.
Inventar könnte übernommen werden.
Schreiben Sie unter Chiffre S 012-268649, an Publicitas
S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

T&P immobilien ENGADIN

PONTRESINA
Zu verkaufen / da vendere

Chesa Graziella 3 1/2-Dach-Zi-Whg., ca. 70 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Einheimische)
Appartamento 3 1/2 locali, ca. 80 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (domiciliati) **Fr. 870 000.00**

Chesa Mandra 3 1/2-Zi-Whg., ca. 80 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Schweizer und Ausländer)
Appartamento 3 1/2 locali, ca. 80 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (per svizzeri e stranieri) **Fr. 1 320 000.00**
2 1/2-Zi-Whg., ca. 46 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Schweizer und Ausländer)
Appartamento 2 1/2 locali, ca. 46 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (per svizzeri e stranieri) **Fr. 670 000.00**

Haus 2 A 4 1/2-Zi-Duplex-Whg., in der Via dalla Botta, ca. 168 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Einheimische)
Appartamento 4 1/2 locali duplex, in Via della Botta, ca. 168 m², cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (domiciliati) **Fr. 1 850 000.00**

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch – www.triacca-engadin.ch

176.795.801

Genossenschaft wohnen bis fünfundzwanzig Samedan

**ab sofort
zu vermieten an junge Leute
zwischen 18 bis 25 Jahre**

Neue Wohnungen mit:
3 1/2 Zimmer CHF 1300.–
Garagenplatz für CHF 120 vorhanden
(Angaben exkl. Nebenkosten)

Auskünfte erteilt:
Morell & Giovanoli Treuhand
Bügl da la Nina 5
7503 Samedan
Tel. 081 852 35 65 / Fax 081 852 36 50
www.wohnenbis25.ch
info@morell-giovanoli.ch

Gesucht:
Lageraum oder Garage
(ca. 30–40 m²)
in St. Moritz oder in der Nähe,
mit dem Auto leicht zugänglich,
Telefon: 079 628 34 40 176-796477

**Hirschgeweihe und
Abwurfstangen**
zu kaufen gesucht
Angebote an Tel. 079 579 41 23
176.796.502

**50
JAHRE
1964
2014**

Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Kundschaft für das in uns gesetzte Vertrauen, die langjährige Treue und die angenehme Zusammenarbeit.

**Rinaldo & Gabriela
Angelini-Luzi**

Jörg Luzi GmbH
Muglinè 33A
7530 Zernez
Tel. 081 850 21 50
www.joergluzi.ch

JÖRG LUZI
► SPENGLER ► DACH ► HOLZ

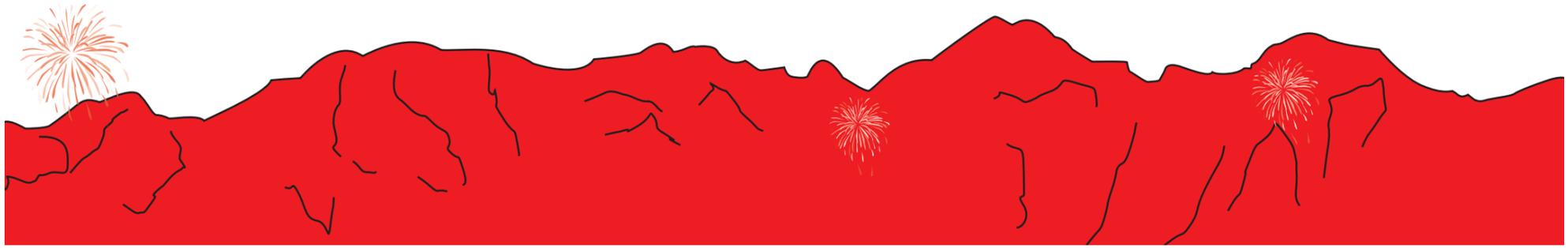
Urs Ettlín & Andrea Matossi

JETZT AKTUELL!
Erhältlich im Buchhandel
oder unter
www.klettern-engadin.ch

Erweiterte Version 2011

Kletterführer
Sportkletterrouten im
Engadin, Puschlav und Bergell

Guida all'arrampicata sportiva
nell'Engadina, Poschiavo e Bregaglia



Trittst im Morgenrot daher...

...doch wie geht's weiter?

Höhenfeuer, Lampions, festliche Stimmung – der 1. August steht wieder an. Für den Nationalfeiertag braucht es aber auch eine Hymne. Doch woher kommt der «Schweizerpsalm» – und ist er bald wieder Geschichte?

MARIUS LÄSSER

Die bis im Jahre 1961 verwendete Schweizer Hymne «Rufst du mein Vaterland» findet heute nur wenig Verwendung. Mehr Prestige, auch heute noch, geniesst jedoch die britische Nationalhymne «God save the Queen».

Was weniger Leute wissen, ist, dass die alte Schweizer Nationalhymne «Rufst du mein Vaterland» bis im Jahr 1961 zur Melodie der englischen Hymne gesungen wurde. Mit dem Zuwachs an internationalen Kontakten und Treffen führte das zu peinlichen Momenten, wenn zum Beispiel die britische und Schweizer Hymne tongleich erklangen.

Zwysig als Vater des Psalms

Die aktuelle Schweizer Hymne wurde im Jahr 1841 geschrieben. Der Urner Priester und Komponist Alberik Zwysig gilt als Komponist des «Schweizerpsalms». Im Sommer 1841 schickte ihm sein Zürcher Freund, Leonhard Widmer, einen patriotischen Liedtext zu, mit der Bitte, diesen Text zu vertonen. Alberik schrieb das Lied um und ver-

wendete dabei den Psalmtext «Diligamte Domine», was auf Deutsch so viel heisst wie «Ich will Dich lieben, Herr». Am 22. November 1841 wurde der «Schweizerpsalm» erstmals geprobt.

Schon zwei Jahre später erschien das Lied in Singbüchern und Festheften und es sorgte für grosse Begeisterung in der Bevölkerung. Im Jahr 1961 stellte der Bundesrat schliesslich den «Schwei-

zerpsalm» für eine dreijährige Probezeit ein. Nach deren Ablauf anerkannte der Bundesrat 1965 den «Schweizerpsalm» offiziell als Nationalhymne.

Wettbewerb für neue Hymne

Letztes Jahr hat die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) einen Song-Wettbewerb gestartet, mit dem Ziel, eine neue Schweizer Hymne zu fin-

den. «Nur drei Prozent der Schweizer Bevölkerung kann den Schweizer Hymnentext auswendig. Das ernüchternde Resultat war ein wenig begeisternder Klang und kaum Beteiligung bei der 1.-August-Feier von 2011 auf dem Rütli. Das Problem liegt am veralteten Text von 1841. «Manche im Text verwendeten Bilder sind heute nicht mehr verständlich», meint Lukas Niederberger,

Mediensprecher der SGG. Bis am 30. Juni 2014, Ende der Eingabefrist, sind 208 Wettbewerbseinträge bei der SGG eingegangen. Eine Fachjury wird sich auf maximal zehn Beiträge einigen. Aus diesen erfolgt schliesslich ein Siegersong. Anfang des Jahres 2015 soll dem Bundesrat dieser als Vorschlag für eine neue Schweizer Hymne unterbreitet werden.

<https://www.chymne.ch/de/projekt>



Damit die Melodie der Nationalhymne stimmt, probt die Musikgesellschaft eifrig.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

Nationalhymne Imna naziunela

Erste Strophe

Trittst im Morgenrot daher,
Seh'ich dich im Strahlenmeer,
Dich, du Hoherhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpenfirn sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt
Eure fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Zweite Strophe

Kommst im Abendglühn daher,
Find'ich dich im Sternenheer,
Dich, du Menschenfreundlicher,
Liebender!
In des Himmels lichten Räumen
Kann ich froh und selig träumen!
Denn die fromme Seele ahnt
Denn die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Dritte Strophe

Ziehst im Nebelflor daher,
Such'ich dich im Wolkenmeer,
Dich, du Unergründlicher, Ewiger!
Aus dem grauen Luftgebilde
Tritt die Sonne klar und milde,
Und die fromme Seele ahnt
Und die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Prüma strofa

In l'aurora la damaun
At cugnuoscha bain l'umaun,
spierte etern Dominatur, Tuotpussaunt!
Cur ch'ils munts straglüschan sura,
ura, liber Svizzer, ura!
Tia orma sainta ferm,
Tia orma sainta ferm, Dieu in tschêl,
il Bap etern, Dieu in tschêl il Bap,
il Bap etern!

Seguonda strofa

Eir la saira in splendor
da las stailas in l'azzur
a te chattains nus, creatur,
Tuotpussaunt!
Cur cha'l firmamaint sclarescha
in noss cours fidaunza crescha.
Tia orma sainta ferm,
Tia orma sainta ferm, Dieu in tschêl,
il Bap etern, Dieu in tschêl il Bap,
il Bap etern!

Terza strofa

Tü a nus nun est zuppo,
cur il tschêl in nüvlas sto,
tü imperscrutabel spierte, Tuotpussaunt!
Tschêl e terra t'obedeschan
vents e nüvlas secundeschän.
Tia orma sainta ferm,
Tia orma sainta ferm, Dieu in tschêl,
il Bap etern, Dieu in tschêl il Bap,
il Bap etern!



Arlette Marina Borer

«Für mich hat die Schweizer Hymne eine grosse Bedeutung. Man vergisst über die Jahre zwar wieder Teile davon, doch verliere ich mein Interesse daran nicht. Zumindest vor dem 1. August, wenn das Liederblatt in der Post liegt, sollten alle den Text wieder lernen.»

Die Hymne sei zu ihrer Zeit noch gut verankert gewesen, so Arlette Marina Borer. Dass man heute den Text nicht mehr könne, liegt in erster Linie an dem fehlenden Interesse. Es wäre gut, sich wieder öfter mit dem «Schweizerpsalm» auseinanderzusetzen. Doch fehle es den meisten Leuten einfach an Zeit.

Der Text der Hymne sollte auf jeden Fall beibehalten werden. «Er gehört einfach zur Hymne, sie wurde so geschrieben. Es ist gut so, wie's ist! Schliesslich kann ein Mensch auch nicht nach 30 Jahren seinen Namen ändern.» Die Traditionen änderten sich sowieso immer wieder, doch die Hymne sollte nicht zu einer dieser gehören.



Christina Reichelt

«Ich finde die Hymne von der Melodie her schön, doch ist der Text veraltet», so die ersten Gedanken von Christina Reichelt zur Schweizer Hymne. Die Leichtathletin, welche in St. Moritz ihr Höhenttraining absolviert, assoziiert den «Schweizerpsalm» in erster Linie mit dem Podest, einer Goldmedaille oder einem wichtigen Titel.

Neben dem Sport habe die Schweizer Hymne aber kaum Bedeutung für sie. Die Begeisterung sei in der Schweiz sowieso nicht besonders gross – während der Fussball-WM sah man den Vergleich zu anderen Ländern. Deren Fans sangen mit Begeisterung die Landeshymne mit, während die Schweizer kaum ein Wort raus bekamen.

«Ich habe nichts gegen eine neue Hymne. Es würde sogar Sinn machen, diese einmal in der Schule zu lernen. Vielleicht würden die Leute dann mehr als nur die erste Zeile mitsingen können.»



Jon Domenic Parolini

«Die Schweizer Hymne verbinde ich in erster Linie mit Emotionen», sagt der Scuoler Gemeindepräsident Jon Domenic Parolini. Diese Emotionen werden immer wieder geweckt – bei schönen Momenten in der Gemeinschaft, bei der 1.-August-Feier oder einer Siegerehrung.

Obwohl der Hymnentext nicht mehr dem heutigen Zeitgeist entspreche, sollte man ihn beibehalten, so der zukünftige Regierungsrat. Die vielen traditionellen Bräuche sind ein wichtiger Teil der Schweizer Kultur und die Hymne sollte man dazuzählen. Und da ein Grossteil der Leute nur gerade die erste Strophe kenne, sei der Text gar nicht das Zentrale in der Nationalhymne. Doch wenn ein neuer, gut ausgearbeiteter und vor allem passender Text als Alternative angeboten würde, könne man auch über einen neuen Text diskutieren. «Einen solchen Liedtext zu schreiben, ist jedoch einfacher gesagt als getan!»

Wohin am 1. August?

Am Donnerstag, 21. August 2014 erscheint die

JAGDBEILAGE

in der «Engadin Post/Posta Ladina»

- **Wissenswertes zur Jagd 2014**
- **Neuerungen in diesem Jahr**
- **Fotos und Jagdgeschichten**



Ihre Werbebotschaft erreicht
22 000 Leserinnen und Leser

Inserateschluss:
Donnerstag, 14. August 2014

Engadiner Post
POSTA LADINA

Inserate durch:

publicitas



Gewerbezentrum Surpunt, Postfach, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01,
stmoritz@publicitas.ch



SALASTRAINS

1. August 2014

**Grosses Abendbuffet mit Partyfeuer
Live Music mit Cicco und Elvis**

Käsebuffet mit Gschwellti
Schweinsbraten mit Rosmarin
Bauernbeinschinken im Brotteig
Diverse Salate
Topfenstrudel und Apfelstrudel mit Vanillesauce

CHF 65.–

Reservierungen bitten wir vorzunehmen unter
Telefon 081 830 07 07

Die Zufahrt zum Hotel/Restaurant Salastrains
ist tagsüber und abends für Hotel- und Restaurant-
besucher **OFFIZIELL** gestattet. Parkplätze stehen
in unseren Tiefgaragen zur Verfügung.

176.796.377

Einheimische, Gäste, Patriotinnen und Patrioten, Feiertags-
feiernde, Höhenfeuerentfachende, Raketenabbrennende,
Lampionträgerinnen und -träger, Ansprachenzuhörende,
Festgemeindemitglieder, Nationalhymnensingende:

Wir wünschen allen einen frohen 1. August!

Am Nationalfeiertag, 1. August, erscheint keine «Engadiner
Post/Posta Ladina». Nächste Ausgabe: Samstag, 3. August

Engadiner Post
POSTA LADINA

Maloja

Ab 16.00 bis 24.00 Uhr Grill, Käse, Maiskolben, Beilagen, Desserts und Getränke organisiert durch den Skiclub Maloja in der Mehrzweckhalle. 21.00 Uhr Kinderlampionumzug, Start bei der Turnhalle Maloja.

Sils

Ab 09.00 Uhr 1.-August-Brunch auf der Terrasse des Restaurants «La Chüdera» auf Furtschellas.

Ab 15.45 Uhr Umzug der Silser Treichlergruppe «Margna». Ab 16.00 Uhr Festwirtschaft auf dem Dorfplatz Sils Maria. Volkstümliche Unterhaltung: Für die Bundesfeier konnte die «Chapella Clavadatsch» gewonnen werden. Wir freuen uns darauf, dass der Dorfplatz auch in diesem Jahr wieder zur Tanzfläche unter dem Engadiner Himmel wird. Um ca. 17.00 Uhr kurzes Konzert mit dem «Alphornduo Alverten». Ca. 20.45 Uhr Glockengeläute und Landeshymne. Ca. 21.00 Uhr Begrüssung durch den Silser Gemeindepräsidenten Christian Meuli. Festansprache von Herrn Giovanni Netzer, Initiant und Leiter von Origen. Ca. 21.30 Uhr Start des Kinderlampionumzuges zum 1.-August-Feuer beim Gemeindehaus/Chesa Cumünela.

Das Romantik-Hotel Margna in Sils Baselgia offeriert allen ab ca. 21.45 Uhr auf dem Dorfplatz auch dieses Jahr wieder eine kleine Aufwärmung – eine feine Bündner Gerstensuppe nach altem Engadiner Rezept. Kinderbetreuung von 19.00 bis ca. 21.30 Uhr auf der Wiese eingangs Fex-Schlucht mit anschließendem Lampionumzug zum 1.-August-Feuer. Treffpunkt mit Anita, Elisabeth und Gian Carlo beim Kutschenplatz/Dorfplatz. Das 1.-August-Feuer befindet sich auf der Wiese beim Schulhaus und wird nach der Festansprache entzündet. Am Dienstag, 29. Juli, können alle Kinder vom 14.00 bis 18.00 Uhr im Hotel Waldhaus ihre eigenen Lampions basteln (Anmeldungen beim Hotel Waldhaus). Bei schlechtem Wetter wird die Feier ins Schulhaus Sils/Segl verlegt!

Silvaplana

12.00 bis 24.00 Uhr Festwirtschaft. Ab 12.00 Uhr Spiele für Kinder und Erwachsene. 16.30 bis 18.00 Uhr Live-Musik mit den einheimischen Musikern Curdin Nicolay und André Gemassmer. 18.30 bis 20.00 Uhr Live-Musik mit dem Duo Itinerando. 20.45 Uhr Einmarsch der S-chelleders la Margna (Treichlergruppe) auf dem Festplatz. 21.00 bis 21.15 Uhr Glockenläuten. 21.30 bis 21.40 Uhr Festansprache durch Alexander Kefalas, Champferot, Skeleton-Athlet. 21.40 bis 22.05 Uhr Fackelumzug an den See. 22.05 Uhr Feuerwerk. 22.30 bis 01.00 Uhr Live-Musik mit dem Duo Itinerando und geselliges Beisammensein.

St. Moritz

Fussgängerzone; 11.00 Uhr Eröffnungskonzert auf dem Mauritiusplatz der Musikgesellschaft St. Moritz; 1.-August-Begrüssung durch Gemeinderatspräsident Herr Giatgen Scarpatetti; kleiner Bauernmarkt mit einheimischen Produkten aus der Landwirtschaft mit Festwirtschaft, musikalische Unterhaltung und Lampionbasteln für die Kleinen; 16.00 Uhr Bundesfeier im Konzertsaal des Kulturhotels Laudinella, Festkonzert des Salonorchesters St. Moritz, Bundesfeieransprache und Nationalhymne, Festansprache durch Gian Gilli, Sport-Enthusiast und leidenschaftlicher Engadiner; 20.30 Uhr St. Moritzer Nationalfeiertags-Umzug unter Begleitung der Musikgesellschaft St. Moritz, Abmarsch des Lampionumzuges der Kinder vom Schulhausplatz Dorf zum Festzelt am See, Kindern mit Lampion und Personen mit Tracht wird ein Imbiss-Gutschein abgegeben.

21.00 Uhr Glockengeläute; 21.15 Uhr Volksfest im Zirkuszelt am See; ab 18.00 Uhr Festwirtschaft; ca. 21.00 Uhr offizieller Festbeginn und gemütliches Beisammensein; Tanz bis 02.00 Uhr mit dem internationalen Tanz- und Showorchester «JUST FOR FUN».

20.30 bis 22.30 Uhr Pendelverkehr des Ortsbusses Piazza da Scoula-St. Moritz-Bad.

Celerina

Die 1.-August-Feier findet auf dem Vorplatz beim Schulhaus statt. Von 13.00 bis 17.00 Uhr Spieltag für die Kinder mit vielen tollen Aktivitäten. Ab 13.00 Uhr gibt es eine Festwirtschaft und Kaffeestube. Von 13.00 bis 15.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit der Band «Chapella Trais Fluors». 20.45 Uhr Besammlung für den Lampionumzug. Treffpunkt bei Testa Sport und beim Parkplatz Hotel Trais Fluors. Lampions und Fackeln werden den Kindern zur Verfügung gestellt. 21.00 Uhr Glockengeläute der Kirche Bel Taimpel. Beginn Lampionumzug zum Festplatz, wo das 1.-August-Feuer entzündet wird. Um 21.30 Uhr wird die Landeshymne durch Riccarda Coretti aus Celerina gesungen. Anschliessend Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden mit dem «Duo Pflümlü». Bei schlechtem Wetter wird der Spieltag für die Kinder in die Mehrzweckhalle verlegt.

Pontresina

11.00 Uhr Festkonzert der Camerata Pontresina zum 723. Geburtstag der Confoederatio Helvetica mit dem verstärkten Salonorchester Oberengadin in der Sela Arabella des Kongress- und Kulturzentrums Rondo. 12.00 Uhr Festapéro auf dem Vorplatz des Kongresszentrums, offeriert von der Gemeinde Pontresina. 16.00 bis 24.00 Uhr Bundesfeier-Abendprogramm beim Kongress- und Kulturzentrum Pontresina mit den Bands «Bündnerfleisch» und «Cover-Jam Trio», Festwirtschaft mit kulinarischen Köstlichkeiten, Kinderattraktionen, u.v.m.

Von 16.00 bis 18.00 Uhr Kinderolympiade im Hotelpark Saratz. 16.00 bis 20.00 Uhr Kinder-Karussell. 19.45 Uhr Konzert der Musikgesellschaft Pontresina. 20.30 Uhr Begrüssung der Festgemeinde durch Martin Aebli, Gemeindepräsident Pontresina. Festredner «Endo Anaconda», Singer-Songwriter und Schriftsteller, Frontmann von der Band Stiller Has. 21.15 Uhr Kinder-Lampionumzug, Besammlung beim Hotel Bernina. 22.00 Uhr Feuer-



TRADITIONELLES 1. AUGUST BUFFET IN «LE RESTAURANT»

Geniessen Sie um 19.30 Uhr einen Aperitif in «Le Grand Hall», gefolgt von unserem Spezialitäten-Buffet zum Schweizer Nationalfeiertag.

Ein kulinarischer Hochgenuss mit exklusiven Meeresfrüchten, kantonalen Spezialitäten und süssen Träumen aus unserer Pâtisserie.

CHF 120.00 pro Person,
Kinder von 7 bis 12 Jahre CHF 60.00
bis 7 Jahre CHF 30.00
(Getränke am Tisch nicht inbegriffen)

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

Information & Reservierung: +41 (0)81 837 2661 fb@badruttspalace.com www.badruttspalace.com

Wohin am 1. August?

werk über Pontresina beim Hotel Saratz und dem Festplatz beim Kongress- und Kulturzentrum Rondo

Samedan

Donnerstag, 31. Juli: Von 15.00 bis 18.00 Uhr Chesa Planta/Kulturarchiv: offenes Haus, Butia. Ab 16.00 Uhr Start der Veranstaltung mit diversen Ständen mit Speis und Trank, Büchermarkt im Gemeindesaal. 16.00 und 18.00 Uhr Puppentheater für Kinder im evang. Kirchgemeindehaus. Ab 19.00 Uhr musikalische Unterhaltung im grossen Festzelt und im Gemeindehauskeller. Ab 20.00 Uhr musikalische Unterhaltung im Festzelt auf dem Dorfplatz.

Freitag, 1. August: Ab 08.30 Uhr grosser Dorfmarkt und Büchermarkt im Gemeindesaal. Von 09.00 bis 18.00 Uhr Chesa Planta/Kulturarchiv: offenes Haus, Butia, Führungen.

Ab 10.00 Uhr Kaffeestube und diverse Stände mit Speis und Trank. 11.00 Uhr Platzkonzert der Musikgesellschaft Samedan, Plazzet. 16.00 Uhr Informationsapéro für Zweitwohnungsbesitzer im Garten der Chesa Planta. 20.45 Uhr Besammlung zum Umzug beim Bahnhof. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen. Kindern bis 7 Jahre mit Lampion und den älteren Kindern werden Fackeln abgegeben. 21.00 Uhr Glo-

ckengeläute und Umzug vom Bahnhof zur Post, dann bis zum Dorfplatz über Chiss nach Puoz, in Begleitung der Tambouren und der Musikgesellschaft. Nach dem Umzug werden den Kindern auf dem Festplatz «Schweizer Spitzbuben» verteilt. Anschl. in Puoz Ehrung der Samedner Sportlerinnen und Sportler des Jahres, Vorträge der Musikgesellschaft, Festansprache von Hans Amacker (Direktor Rhätische Bahn), gemeinsames Lied: Schweizerpsalm und weitere Musikvorträge der Musikgesellschaft.

Bever

Märchenweg Val Bever, Piratenfest. Ab 11.00 bis 16.00 Uhr Schatzsuche, Schatzkiste schmücken, Seife herstellen, Piratenflaggen malen, Laterne basteln, Piratenparcours, Schminken, Hufeisenwerfen, Reiten ab 14.00 Uhr; 18.00 Uhr musikalische Unterhaltung des Abendprogrammes durch die originale Schweizer Band «Wilhelm Toll und die Eidgenossen» mit ihrem unverkennbaren Swiss-Mountain-Rock'n' Roll-Sound;

20.00 Uhr Begrüssung durch die Gemeindepräsidentin Ladina Meyer, anschliessend Festrede durch Walter Wittmer, Zweitwohnungsbesitzer in Bever und Gemeindepräsident in Herrliberg; 21.00 Uhr Lampionumzug durch Bever.

23.00 Uhr Feuerwerk, ausgerichtet durch die Gemeinde Bever.

La Punt Chamues-ch

Von 08.00 bis 12.00 Uhr lädt die Juventüna La Punt zum Brunch auf dem Dorfplatz in Chamues-ch ein; 20.30 Uhr Besammlung auf dem Dorfplatz in Chamues-ch.

Um 20.40 Uhr Begrüssung durch die Gemeinde, Festakt, 20.45 Uhr feierlicher Umzug zum 1.-August-Feuer,

21.00 Uhr TV-live-Übertragung der Nationalfeier aus Zernez auf Grossbildschirm und Grillfest an den Seelein. 22.45 Uhr Lampionumzug mit Start bei den Seelein, 23.15 Uhr gemütlicher Ausklang bei den Seelein.

Madulain

Der traditionelle 1.-August-Brunch findet auf der Engadin River Ranch statt. Reichhaltiges Frühstück mit musikalischer Unterhaltung.

Ponyreiten, Hüpfburg oder Trampolinspringen begleitet mit Schweizer Volksmusik. (Anmeldung erforderlich Tel. 081 832 32 26)

Zuoz

Ab 10.00 Uhr bei einem Brunch mit Massimo Rocchi – beste Unterhaltung garantiert!

An diesem Tag wird der Dorfkern autofrei und dafür stehen auf der Strasse Tische und Bänke, einladend für Einheimische und Gäste, die grosse Auswahl an Köstlichkeiten und Leckerbissen zu geniessen. Abgerundet wird der ganze Anlass durch die volkstümlichen Klänge der Chapella Buntun.

S-chanf

Alp Grietschouls: A partir da las 9.30 brunch organiso da la Societed da brunch S-chanf (in cas da trid'ora nun ho lö il brunch). Bivgnaint dal president cumünel Duri Campell e produziuns da la Societed da musica S-chanf. A las 21.00 sunasench, fö sü Laret.

Cinuos-chel

A las 18.30 brasser cun la juventüna Cinuos-chel/Chapella/Susauna davaut la sela polyvalenta. A las 19.00 aperitiv spüert da la vschinauncha da S-chanf. A las 21.00 sunasench e fö in Plaun Grand.

Susauna

A las 21.00 sunasench e fö tal Vallember vidvart Susauna.

Zernez

A partir da las 10.00 program d'uffants sülla piazza da sport. 11.00 avertüra da l'ustaria da festa e «Partner-Village». 11.30 – 13.30 concerts per uffants cul «Silberbüx» ed attracziun cul artist Riet Duri. 15.00 act official da giubileum davant il center da visitaturs cun Doris Leuthard, cusglia federala. 16.00 ustaria, attracziuns e.u.i. 16.30 concert cun Bibi Valplan illa tenda da festa. 21.00 emischiu directa da la televisiun Svizzra. 22.30 preschantaziun fö artificial da Joseph Stenz. 22.50 grond fö artificial. 23.00 concert da Cha da Fö illa tenda da festa. 23.45 trategnamaint cun DJ Black illa tenda da festa.

Susch

A las 20.00 ustaria pro la Praschun cun produziun da la Societä da musica da Susch. A las 21.00 sunasoncha e pled festiv.

Lavin

Gövgia, 31 lügl: a partir da las 18.00 ustaria da festa da la Societä da juventüna Lavin. A las 21.00 bivgnaint e pled festiv tras nos cuvi Linard Martinelli.

Venderdi, 1. avuost: 21.00 sunasoncha e fös illas muntognas. Ingüna festa nazionala. Transfer da bus «shuttle» Lavin-Susch-Zernez ed inavö..

Guarda

A partir da las 18.00 ustaria da festa cun grigl sün Plan Funtanellas (alte Schiessstandhütte). 21.00 sunasoncha e fös sün las muntognas. A las 21.15 salüd dal capo Roger Vulpi e pled festiv da Simon Bundi, autur dal cudesch «Graubünden und der Heimatschutz». In



Cumün Ardez 

1. avuost 2014 ad Ardez

Program da la festa nazionala

A partir da las 18.00
Ustaria da festa cun tschalina (Musica Concordia Ardez)

19.00 Arriv dals giasts da Galtür
e salüd dals giasts tras il capo e tras la „Schützenkompanie Galtür“

Produziuns da las societats cumünalas da Galtür
„Musikkapelle Galtür – Schützenkompanie – Trachtenmädchen“

21.00 Sunasoncha

Musica Concordia Ardez cun la imna svizra
Ils uffants sun amiaivelmaing invidats da star cun lur lampions davant la musica

Pled festal dal „Bürgermeister und Landtags-Vizepräsident“ Anton Mattle

Produziuns dal Cor masdà Ardez e da la musica Concordia Ardez
amiaivelmaing invida il capo e la suprastanza cumünala



Bundesfeier Madulain

1. August 2014

Einwohner und Gäste sind zu dieser Feier herzlich eingeladen

Programm

- Ab 09.00 Uhr 1.-August-Brunch auf dem Bauernhof der Engadin-River-Ranch
Anmeldung erforderlich, Tel. 081 832 32 26
- Ab 15.00 Uhr 8. Engiadina Kinderrennen rund um Madulain
mit Festwirtschaft beim Werkhof Madulain
Anmeldung bei Engiadina Nordic, Tel. 081 854 30 66
- Ab 18.00 Uhr Festwirtschaft im Zelt beim Werkhof
Risotto, Fleisch vom Grill, Kuchen... und vieles mehr
- 21.00 Uhr Glockengeläute
- 21.15 Uhr Festansprache
Herr Bernard Bachmann, Bever
- Tombola mit vielen schönen Preisen
- Musikalische Unterhaltung mit Antonio Parascandolo

Wir bitten die Dorfbevölkerung, die Fahnen auszuhängen

Gemeinde Madulain

Societed Cumünaivla

Das Abbrennen von Knallfeuerwerk und Raketen ist im bewohnten Teil des Dorfes polizeilich verboten!

176.796.418

**Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv, HGV St. Moritz**



**Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch**

Wohin am 1. August?



BRUNCH
A LA FERME
AUF DEM BAUERNHOF
ALLA FATTORIA
SIN IL BAIN PURIL

1 AOUT
AUGUST
AGOSTO
UOST **2014**

1.-August-Brunch ab 9.00 Uhr auf der Engadin River Ranch in Madulain

- Reichhaltiges Frühstück mit musikalischer Unterhaltung
- Ponyreiten, Hot-Pot-Baden, überdachter Sandkasten und eine «Spiel-Huus»-Hüpfburg

Anmeldungen und Informationen unter Tel. 081 832 32 26, unter www.engadin-riverranch.ch oder unter info@engadin-riverranch.ch

176.796.378



Unser Klassiker!

1. August im Berghotel* Randolins**

1. August-Feier mit grossem BBQ (Grill- und Salatbuffet), stimmungvoller Lifemusik und Höhenfeuer für CHF 38.00/Pers.

Von unserer Gartenterrasse geniessen Sie die Feuerwerke im Tal und verbringen den Nationalfeiertag mit Ihren Kindern, Freunden, Verwandten und Bekannten am schönsten Ort der Welt, im ...



Berghotel*Randolins ... einfach „sein“**
Via Curtins 2 · CH-7500 St. Moritz · T 081 830 83 83 · F 081 830 83 80
www.randolins.ch · www.facebook.com/hotelrandolinsstmoritz

seguit ustaria da festa e musica organisa da la Società da giuventüna Guardia.

Ardez

A partir da las 18.00 ustaria da festa cun tschaina, Musica Concordia Ardez. A las 19.00 arriv dals giasts da Galtür. A las 21.00 sunasoncha, musica instrumentala e bivgnaint dal capo cumünal, pled festiv da Anton Mattle, president cumünal da Galtür. In seguit produziuns dal Cor masdà Ardez e da la musica Concordia Ardez.

Tarasp

A partir da las 20.30 aperitiv dals 1. avuost sülla piazza da la chasa Uorgia, Fontana (in cas da trid'ora in sala) offert da Tarasp-Vulpera Turissem. A las 21.00 sunasoncha, bainvgnü e pled festiv dal capo cumünal Christian Fanzun; imna naziunala cun tuot ils preschaints e produziun da la Società da musica da Tarasp. In seguit fö dals 1. avuost pro'l lai da Tarasp ed ustaria a l'hotel Tarasp.

Ftan

Venerdì, 1. avuost: A partir da las 15.00 festa da stà cun ustaria e grigl per uffants. 18.00 concert da la Società da musica Ftan. A las 20.30 cortegi da lampiuns Bügl Suot/Ftan Pitschen – Piazza da scoula. A las 21.00 sunasoncha/fös, salüd e pled fetiv dal capo cumünal Reto Pedotti. Da las 21.30 – 24.00 trattegnamaint culla Chapella Tasna.

Sonda, 2 avuost: A partir da las 19.00 ustaria e grigl, organisa da la Società da musica Ftan. 19.30 concert da la musica instrumentala da Scuol, a partir da las 21.30 festa culla musica «Pfunds-Kerle» (entrada fr. 10.–) in chasa da scoula Ftan.

Scuol

A partir da las 8.30 a las 14.00 brunch sün l'Alp Tavrü, S-charl. 09.00 fin 13.00

brunch bain San Jon. A partir da las 18.00 tschaina in cabina davent da Scuol, be cun reservaziun pro las Pencilularas Motta Naluns. Da las 17.00 fin las 02.00 ustaria dal cor masdà in Büglgrond. A las 21.00 sunasoncha e fös süls ots. A las 21.10 cortegi dals uffants accompagnà da duonnas in costüm e da la musica instrumentala da Scuol. A las 21.40 Büglgrond, salüd dal capo cumünal Jon Domenic Parolini; pled festiv da Dr. Flurin Filli. In seguit produziun da la musica instrumentala da Scuol, chant dal cor masdà Scuol, imna naziunala.

Sent

A partir da las 16.00 festa sün Plaz cun ustaria e mangiativas. A las 18.00 trattegnamaint culla gruppa «Trio Musikapostel». A las 20.15 concert da la Società da musica Sent. A las 21.00 sunasoncha e divers fös dals 1. avuost, cun pled festiv davart l'istoriker, dr. Paul E. Grimm. In seguit chant dal psalm svizzer, bal e festa fin las 02.00.

Cumün da Valsot

La festa dals 1. avuost ha lö per tuot la populaziun dal cumün da Valsot pro l'ischla da Strada.; a partir da las 17.00 ustaria e grigl. A las 17.30, pled festiv da Leta Steck-Rauch, grond cusgliera, in seguit produziun da la band TSU. A partir da las 21.00 sunasoncha e fös sün las muntognas.

Samnaun

Von 11.00 bis 17.00 Uhr Dorfmarkt im autofreien Samnaun-Dorf; 15.00 Uhr im Hotel Chasa Montana & SPA Auf-führung der Freiburger Puppenbühne mit «Viel Dreck bei Hexe Klapperzahn». 20.00 Uhr Kinder-Lampionumzug vom Festplatz beim Hotel Muttler entlang dem Märchenweg «Murmina und Murmin» und zurück zum Festplatz. 20.45 Uhr musikalischer Auftakt mit der Mu-

Zeitungslesen ist die liebste Freizeitbeschäftigung von 73% der Schweizerinnen und Schweizer.

Wir wissen auch, welche Titel Ihre Zielgruppe in der Freizeit liest. Darum platzieren wir Ihr Inserat immer dort, wo es am besten wirkt. Rufen Sie uns an: T +41 81 837 90 00. **Wir kennen die Medien.**

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGruppe



FREITAG, 1. AUGUST 2014

- 12.00 – 24.00 Uhr **Festwirtschaft**
für jeden Geschmack ist etwas dabei
- ab 12.00 Uhr **Spiele für Kinder und Erwachsene**
Kletterwand, Gumpiburg, Luftgewehrschiessen, usw.
- 16.30 – 18.00 Uhr **Live Musik mit den einheimischen Musikern Curdin Nicolay und André Gemassmer**
- 18.30 – 20.00 Uhr **Live Musik mit dem Duo Itinerando**
- 20.45 Uhr **Einmarsch der S-chelleders la Margna (Treichlergruppe) auf den Festplatz**
- 21.00 – 21.15 Uhr **Glockenläuten**
- 21.30 – 21.40 Uhr **Festansprache** durch Alexander Kefalas
Champferot, Skeleton-Athlet und Teilnehmer Olympische Winterspiele Sotchi 2014
- 21.40 – 22.05 Uhr **Fackelumzug zum See**
- 22.05 Uhr **Feuerwerk am Seeufer**
- 22.30 – 01.00 Uhr **Live Musik mit dem Duo Itinerando**
und geselliges Beisammensein

Festa Granda 1. avuost 2014

Tourist Info Silvaplana · Tel: +41 (0)81 838 60 00 · silvaplana@estm.ch · www.engadin.stmoritz.ch/silvaplana

1. August in Zuoz Nationalfeiertag!



10.00 - 14.00 Uhr
Reichhaltiger Brunch auf der Via Maistra im Dorfkern von Zuoz

Brunch und Unterhaltung:
Erwachsene CHF 35.–
Jugendliche 12–16 Jahre CHF 25.–
Kinder 1–11 Jahre CHF 1.–
pro Lebensjahr

Bei schlechtem Wetter findet der Brunch im Hotel Engiadina in Zuoz statt. Keine Anmeldung erforderlich.

Höhepunkt: Auftritt des bekannten Schweizer Künstlers und Komikers Massimo Rocchi.



Informationen unter 081 854 15 10 oder zuoz@estm.ch

IMMOBILIEN IM ENGADIN ANGEBOTE UND TIPPS



NIGGLI & ZALA AG
Via Maistra 100
7504 Pontresina
Via Maistra 11
7513 Silvaplana
www.niza.ch

- Buchführungen
- Steuerberatungen
- Revisionen / Wirtschaftsprüfungen
- Unternehmensberatungen

Sommerzeit – Gewitterzeit

Die lang ersehnten Sommertage sind hoffentlich bald da. Damit nähert sich die Zeit der abendlichen Gewitter. Die während Gewittern auftretenden Blitze verursachen nicht nur Donnerrollen, sondern häufig auch grosse Schäden.

Mit den steigenden Temperaturen und dem warmen Sommerwetter treten auch Gewitter häufiger auf. Es beginnt die Saison der Blitzeinschläge in Häuser, Bäume und Gewässer. Allein im Kanton Graubünden wurden im Jahr 2008 in 235 Gebäuden Schäden durch Blitzeinschläge registriert. Bauten können nur mit einer Blitzschutzanlage geschützt werden. Wo grosse Sach- oder Personenschäden möglich sind, wie beispielsweise bei Schulen, Spitälern, Museen, Hotels, Kirchen und bei grossen landwirtschaftlichen Bauten ist eine Blitzschutzanlage gesetzlich vorgeschrieben, bei Wohnhäusern beispielsweise jedoch nicht.

Blitze «umleiten»

Auf dem Bild ist die Funktionsweise einer Blitzschutzanlage anschaulich dargestellt.

- 1. Fangleiter**
Kupferdrähte auf dem Dach fangen den Blitz ein.
- 2. Ableiter**
Kupferdrähte und leitfähige Gebäudeteile (zum Beispiel Ablaufrohre, Blechverkleidungen, Metallgeländer) leiten den elektrischen Strom zur Erdung.
- 3. Erdungen**
Es gibt zwei Arten die Energie in den Boden zu führen:
Entweder eine Ringleitung aus Kupferdraht, verlegt in rund 70 Zentimeter Tiefe ums Haus oder ein einbetoniertes Stahlband im Gebäudefundament.
- 4. Innerer Blitzschutz**
Erdung der Metallteile im Gebäudeinnern (Wasserleitungen, Heizungsrohre) und der elektrischen Installationen (Potentialausgleich). Sinnvolle Ergänzung ist der Einbau eines Überspannungsschutzes für empfindliche Geräte wie Fernseher, Computer usw.



Quelle: Gebäudeversicherung Graubünden

Installation der Blitzschutzanlage

Die Installationskosten für eine Blitzschutzanlage sind von Form und Grösse des Gebäudes sowie von den verwendeten Baumaterialien abhängig. Eine Blitzschutzanlage für ein Einfamilienhaus kostet rund ein bis zwei Prozent des Gebäudeversicherungswertes. Bei Neubauten wird die Erdung in der Regel ins Fundament eingelegt. Um später Kosten zu sparen, lassen sich gleichzeitig auch die Anschlusspunkte für die Ableitungen verlegen. Für freiwillig erstellte Blitzschutzanlagen gewährt die Gebäudeversicherung Graubünden einen Antrag von 25 Prozent der aufgewendeten Kosten für Fang- und Ableiter und für Fundament- und Ringerder sowie für die Blitzschutzanlagen notwendigen Erdarbeiten. Für die Installation empfiehlt es sich, eine fachlich anerkannte Spezialfirma, eine Spenglerei oder ein Elektronunternehmen beizuziehen.

Geringer Unterhaltsaufwand

Eine fachgerecht installierte und kontrollierte Blitzschutzanlage benötigt kaum Unterhalt. Es ist empfehlenswert, die Anlage alle zehn Jahre und immer nach einem Blitzeinschlag durch den Ersteller kontrollieren zu lassen.

Reto Nick, Geschäftsführer Hauseigentümergebiet Graubünden



ENGADIN REM[®]
IMMOBILIEN – REAL ESTATE

Ihr Partner für
Immobilienvermittlung
im Raum Engadin

Tel +41 81 834 45 45
www.engadin-rem.ch

GUARDAVAL IMMOBILIEN
NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER
Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

**IHR IMMOBILIEN-PARTNER
IM ENGADIN !**

**FERIENWOHNUNGEN
in Wochenmiete**

**DAUERMIETE – SAISONMIETE
BERATUNG – VERKAUF**

MORELL & GIOVANOLI
Treuhänder und Immobilien - fiduciario e immobiliare

Kompetenz & Beratung
inbegriffen

Treuhand, Steuern, Unternehmensberatung, Liegenschaftsverwaltung, Immobilien

www.morell-giovanoli.ch

bügl da la nina 5 - 7503 samedan
tel. 081 852 35 65 - info@morell-giovanoli.ch



PIZ3
DIE UMZUGSPROFIS

Privat- & Geschäftsumzüge,
Möbeltransport, Möbellager, Packmaterial,
Hausräumung & Entsorgung

PIZ3 GmbH, 7513 Silvaplana
Tel: 081 828 89 41
Fax: 081 828 89 42
Mail: kontakt@piz3.ch
Web: www.piz3.ch

Der lokale
Makler mit dem
globalen
Netzwerk

Büro St. Moritz
Telefon +41-(0)81-837 51 51
stmoritz@engelvoelkers.com

ENGEL & VÖLKERS[®]

Wohin am 1. August?

sikgesellschaft Samnaun und der Zuger Alphornbläser-Vereinigung. 21.15 Uhr Festrede von Eveline Widmer-Schlumpf, Bundesrätin und Vorsteherin des Eidgenössischen Finanzdepartements. 20.00 Uhr Flugshow von Europameister Günter Gold, anschliessend Höhenfeuer rund um das Samnauntal und grosses Feuerwerk, Musik und Tanz bis 24.00 Uhr. Von 23.00 bis 24.00 Uhr Extrabus von Samnaundorf Musella Richtung Samnaun-Compatsch.

Cumün da Val Müstair

A partir da las 09.00 fin las 13.00 brunch dals 1. avuost sün l'Alp da Munt cun spezialitads indigenas, transport sün l'alp es organisà davent dal parcegi Era Sot. In cas da trid'ora aint il restaurant Alp da Munt.

Tschieriv

Da las 17.00 fin las 18.00 aperitiv cun «ils Bavrolers». A partir da las 17.00 büfè dals 1. avuost i'l Parc-Hotel Staila. A las 21.00 fö dals 1. avuost e fös süls munts. Pled festiv da Lukas Buchli, Bike-Profi. In seguit trategnimaint cun «ils Bavrolers».

Fuldera

A las 20.30 partenza dal cortegi da lampiuns pro la fermativa da la posta fin pro la chamonna Legnai. A las 21.00 fö dals 1. avuost e fös süls ots. In seguit star da cumpagnia illa chamonna Legnai cun «Grotta Team» trategnimaint musical

Lü

A partir da las 19.00 spordscha il restaurant Hirschen ün menü dals 1. avuost. A partir da las 21.00 fös süls ots intuorn il cumiün.

Sta. Maria/Valchava

A las 20.30 partenza dal cortegia da lampiuns davent da la piazza da posta a Valchava. A las 20.45 arriv sülla piazza

da festa pro la scoula veglia a Sta. Maria. A las 21.00 sunasoncha e fös süls munts, pled festiv da dr.med. Theodor von Fellenberg, schefmedi Center da sandà Val Müstair. In seguit grigl e star da cumpagnia

Müstair

A partir da las 18.00 festa sülla piazza da festa. A las 20.00 cortegi da lampiuns da Somvih fin a Plaz Grond. A las 20.30 pled festiv da Georg Fallet, anteriur grond cusglier. A las 21.00 sunasoncha e fös süls munts, concert da la «Musikkapelle Nauders».

MORTERATSCH
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

1. August
Schweizer Nationalfeiertag

Feiern Sie mit uns den Schweizer Nationalfeiertag.
Ab 12.00 Uhr BBQ vom Skmoker und saftige Steaks vom Grill.
Um 22.00 Uhr geniessen wir zusammen das Feuerwerk mit grandiosem Bergpanorama.

Vom Smoker und Grill

– Spanferkel	– Steaks
– Schweinshalsbraten	– Baked Potato
– Spare Rips	– Maiskolben
– Costini	– Dörrbohnen
– Rib Eye	– Safranrisotto
– Würste	– und vieles mehr...

Das Ganze wird von einem grossen Vorspeisen- und Beilagenbuffet begleitet.

Alles für CHF 48.– à discrétion pro Person, ohne Getränke
Um Reservation wird gebeten!

Fragen Sie auch nach unserem kostenlosen Rückfahr-service nach Pontresina und naher Umgebung!

Christina Buchholz & Roberto Giovanoli
7504 Pontresina
Tel. +41 (0)81 842 63 13
www.morteratsch.ch, mail@morteratsch.ch

176.796.408



1. AUGUST AUF DIAVOLEZZA:
REGIONALE SPEZIALITÄTEN IM FESTSAAL DER ALPEN

Feiern Sie mit uns den Schweizer Nationalfeiertag auf 3000 m ü.M.
Unser Special: reichhaltiges Dessertbuffet à discretion von 12.00 bis 17.00 Uhr. CHF 24.90 exkl. Bahnfahrt und Getränke.

Tischreservierung: Berghaus Diavolezza Tel. +41 (0)81 839 39 00


CH-7504 Pontresina, Tel. 081 839 39 00,
berghaus@diavolezza.ch, www.diavolezza.ch

DIAVOLEZZA 



TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303
SILS • SILVAPLANA • ST. MORITZ

BRUNCH MIT AUSSICHT
1. AUGUST 2014

Beginnen Sie den Nationalfeiertag mit einem Brunch auf Furtschellas. Mit reichhaltigem Buffet, Volksmusikgruppe und festlicher Aussicht.

Preis pro Person

- Erwachsene inkl. Berg- und Talfahrt CHF 50.00
- Erwachsene nur Brunch CHF 40.00
- Kinder (1 – 17 Jahre) CHF 1.00 pro Altersjahr + CHF 8.00 Bahnzuschlag

Zeit: 09.30 - 13.00 Uhr
Ort: Bergrestaurant La Chüdera, Furtschellas

Wir freuen uns auf Ihre Reservation

T +41 (0)81 838 73 55 | F +41 (0)81 838 73 09 | info@corvatsch.ch

Pontresina
piz bernina • engadin

Bundesfeier / Festa Naziunela
Freitag, 1. August 2014
Kongress- und Kulturzentrum Pontresina

11.00 Uhr Festkonzert der Camerata Pontresina zum 723. Geburtstag der Confoederatio Helvetica mit dem verstärkten Salonorchester Oberengadin in der Sela Arabella des Kongress- und Kulturzentrums Pontresina
Orchester-Grossformation mit ca. 20 MusikerInnen.
Konzertmeister: Karol Miczka Solist: Adrian Oetiker Sopran: Susanne Haller

12.00 Uhr Festapéro auf dem Vorplatz des Kongresszentrums, offeriert von der Gemeinde Pontresina

Festplatz Rondo, 16.00 – 24.00 Uhr
Bundesfeier-Abendprogramm beim Kongress- und Kulturzentrum Pontresina mit den Bands «Bündnerfleisch» und «Cover-Jam Trio», Festwirtschaft mit kulinarischen Köstlichkeiten, Kinderattraktionen, u. v. m.
Die Via Maistra ist ab 15.00 Uhr bis 00.30 Uhr vom Kongress- und Kulturzentrum Rondo bis Gianotti's Winebar gesperrt.

16.00 – 18.00 Uhr Kinder-Olympiade, diverse Spiele und Kinderschminken im Hotelpark Saratz

16.00 – 20.00 Uhr Kinder-Karussell

19.45 Uhr Konzert der Musikgesellschaft Pontresina

20.30 Uhr Begrüssung der Festgemeinde durch Martin Aebli, Gemeindepräsident Pontresina
Festredner: «Endo Anaconda» Singer-Songwriter und Schriftsteller, Frontmann von der Band Stiller Has
Anschliessend gemeinsamer Gesang des Schweizer Psalms mit der Musikgesellschaft Pontresina

21.15 Uhr Kinder-Lampionumzug
Besammlung beim Hotel Bernina, Via Maistra 207
Umzugsstrecke: Hotel Bernina – Hotel Müller – Hallenbaddach – Sporthotel - Kongress- und Kulturzentrum Rondo

22.00 Uhr Feuerwerkspektakel über Pontresina. Beim Hotel Saratz und dem Festplatz beim Kongress- und Kulturzentrum Rondo.

Die Gemeinde Pontresina wünscht Ihnen einen schönen Nationalfeiertag - La vschinauncha da Puntraschna as giavüscha üna bella Festa Naziunela - L'amministrazione comunale vi augura una piacevole festa nazionale - La commune vous souhaite une joyeuse fête nationale - The Municipality wishes you a happy Swiss National Day.

176.795.452



2.45
statt 3.50

Cognac Steak
100 g



-30%

AGRI NATURA



5.20
statt 7.80

Agri Natura St. Galler Bratwurst
3 für 2



5.60
statt 7.-

Luzerner Rahmkäse
55% F.i.T. 240 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen



2.90

Trauben Vittoria
Italien, kg



1.20

Kopfsalat rot
Schweiz, Stück



1.65
statt 2.10

Emmi Crème Dessert
div. Sorten, z.B. Vanille, 500 g



9.40
statt 11.80

Mövenpick Classics
div. Sorten, z.B. Vanilla Dream, 900 ml

Volg Aktion

Montag, 28.7. bis Samstag, 2.8.14



5.80
statt 7.80

Minor Schokolade
div. Sorten, z.B. Praliné-Stengel, 10 x 22 g

4.85
statt 6.50

Zweifel Chips
Nature, 300 g, oder Paprika, 280 g



-25%



6.80
statt 9.10

Hug Biscuits
div. Sorten, z.B. Nuss-Stängeli, 600 g



2.95
statt 3.80

Bschüssig Urschweizer
div. Sorten, z.B. Schwinger Hörnli, 500 g



18.90
statt 23.90

Red Bull
12 x 250 ml



6.30
statt 7.95

Valser
Classic oder Silence, 6 x 1,5 l



7.60
statt 9.60

Ramseier Fruchtsäfte
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 4 x 1 l



6.80
statt 8.50

La Côte AOC
Lumière du Soleil, 75 cl, 2012

(Jahrgangsänderung vorbehalten)



6.70
statt 8.60

Toppits Folien und Beutel
div. Sorten z.B. Alu Folie Kraftwaben, 2 x 20 m



6.45
statt 8.10

Palmolive Dusch & Seife
div. Sorten, z.B. Milch & Honig, 2 x 250 ml

CASTEL MERINGUES
100 g

3.10
statt 3.75

RAMSEIER SÜSSMOST
1,5 l

2.35
statt 2.95

VOLG KATZEN-NASSFUTTER
12 x 100 g

5.50
statt 6.50

STEDY GEWÜRZE
div. Sorten, z.B. Fleisch, 270 g

7.35
statt 8.70

NIVEA HAIR CARE
div. Sorten, z.B. Shampoo Classic, 2 x 250 ml

6.95
statt 8.30

CHAMPIGNONS
div. Sorten, z.B. geschnitten, 4 x 230 g

6.20
statt 7.80

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

PRE-WASH FLECKENENTFERNER
div. Sorten, z.B. Liquide Original Spray, 2 x 500 ml

16.80
statt 20.80

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und freundlich **Volg**

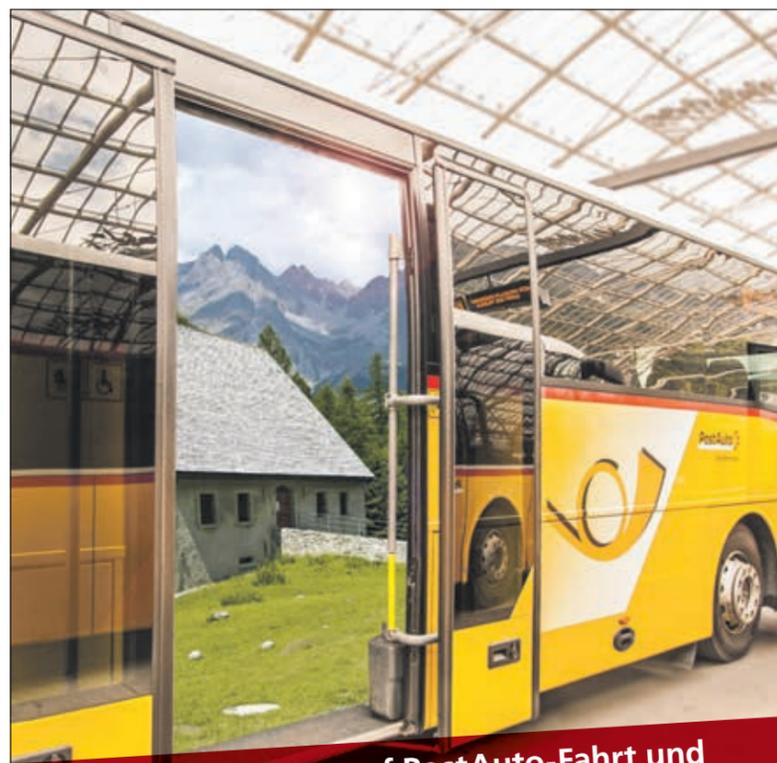


2014
31.07.
07.08.

KINDER-ERLEBNISTAGE, MARGUNS: DONNERSTAGS, 11.00-15.00 UHR.

Bergbahn fahren, zu Mittag essen und spielen oder basteln, was das Zeug hält. CHF 99.- pro Familie* inkl. Berg- und Talfahrt, Animation für die Kinder und Mittagessen inkl. Getränken für die ganze Familie (*ohne Bergbahnticket: CHF 66.-). Information: Tel. +41 (0)81 830 00 00. www.engadin.stmoritz.ch/kinder

CORVIGLIA



20% Ermässigung auf PostAuto-Fahrt und Eintritt mit dem Museumskombi Schmelzra!

Oder baden Sie lieber im von der Alvaneuer Schwefelquelle gespeisten Bad Alvaneu, rodeln über 3 Kilometer in Pradaschier oder entdecken die beeindruckende Viamala-Schlucht?

Lösen Sie unsere Kombiangebote direkt beim PostAuto-Fahrpersonal oder bei den PostAuto-Verkaufsstellen Graubünden und profitieren Sie von 20% Ermässigung. Alle unsere Kombiangebote Graubünden finden Sie unter: www.postauto.ch, Webcode 10712



Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00



ABVO-Info



Kehrichtabfuhr 1. August 2014

Die Kehrichtabfuhr am Freitag, 1. August 2014 fällt aus und wird am Donnerstag, 31. Juli 2014 vorgeholt.

Dies gilt für die Gemeinden Sils i. E., Silvaplana, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf.

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNGSVERBAND OBERENGADIN / BERGELL
Telefon 081 852 18 76 Fax 081 852 17 02 E-Mail: abvo@bluewin.ch

www.abvo.ch

Beinahe hätte es geklappt: Ritter forderte Seriensieger Buud

Der Engadiner Beat Ritter wird bei misslichen Bedingungen Zweiter beim Swiss Alpine Marathon in Davos

Auch wenn ihm letztlich der Triumph verwehrt blieb: Der Pontresiner Beat Ritter prägte den 29. Swiss Alpine Marathon. Nach den 79 Kilometern musste er sich am Samstag einzig dem achtfachen Sieger Jonas Buud geschlagen geben.

Beim Start am frühen Morgen schienen die Wetterverhältnisse ideal. Trocken war's und das Thermometer zeigte exakt zehn Grad an. Nach rund einer Rennstunde setzte dann aber teils starker Regen ein, welcher die Aufgabe für die Läuferinnen und Läufer zusätzlich erschwerte. Und bis zum Zielschluss anhielt. «Nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, auch die Helferinnen und Helfer erbrachten eine Parforceleistung», fasste OK-Präsident Andrea Tuffli zusammen.

Viele der total 4281 Gemeldeten auf den Distanzen zwischen knapp zehn und 79 Kilometern (hinzu kamen 395 Kinder vom MINI-Lauf) liessen sich ob den schwierigen äusseren Bedingungen nicht allzu stark beirren. «Das waren exakt meine Verhältnisse», sagte beispielsweise der Pontresiner Beat Ritter. In Filisur, wo die K30-Läuferinnen und -Läufer nach 32,9 Kilometern ins Ziel liefen, führte der Engadiner das K78-Feld an. Allerdings schmolz sein Vorsprung auf den haushohen Favoriten Jonas Buud aus Schweden kontinuierlich. Was sich speziell knapp zehn Kilometer später bei der Passage in Bergün, dem Zielort des C42, ein erstes Mal zeigte. 38 Sekunden betrug die Reserve des Bündners zu jenem Zeitpunkt auf seinen Konkurrenten aus dem Norden.

Die Keschhütte (2632 m ü. M.) erreichten die beiden dann gemeinsam. Entgegen den allgemeinen Erwartungen vermochte Buud seinen Begleiter auf den folgenden sechs Kilometern zum Sertigpass, der mit seinen 2739 Metern den höchsten Punkt des Swiss-Alpine bildet, nicht zu distanzieren. Im Abstieg setzte sich der frühere Orientierungsläufer, welcher das Rennen bis dahin geschickt kontrolliert hatte, aber ab und erreichte das Ziel 8.34 Minuten vor Ritter. Mit dem achten Triumph in Folge egalisierte der 40-Jährige aus Mora in Mittelschweden die «Bestmarke» von Birgit Lennartz; die Deutsche hatte den Swissalpine in den Jahren 1994 bis 2001 ununterbrochen für sich entschieden. Ritter

seinerseits schaffte den mit der späten Anmeldung angepeilten Überraschungseffekt.

In den Spuren von Buud befindet sich Gion-Andrea Bundi. Als erster Läufer realisierte der Bündner beim K42 den Hat trick. Überlegt sich der mittlerweile

vierfache Gewinner – er triumphierte erstmals bereits 2009 – nächstes Jahr beim 30-Jahr-Jubiläum des Swiss-Alpine auf der Königsdistanz K78 an den Start zu gehen? «Dann müsste ich mehr trainieren», sagte der Familienvater aus Davos Frauenkirch.



Im Aufstieg zum Sertigpass noch zusammen: Der Pontresiner Beat Ritter (vorne) und der achtfache Alpine-Sieger Jonas Buud aus Mora in Schweden.



Einen Überraschungssieg beim Alpine-Marathon nur knapp verpasst: Beat Ritter.

Fotos: swiss-image/Andy Mettler

Ebenfalls in einer vorzüglichen Verfassung präsentierte sich am Samstag ein aktueller Schweizer Kader-Langläufer. Jonas Baumann gab beim Halbmarathon K21 mit der Zeit von 1:28.02 Stunden der gesamten Gegnerschaft das Nachsehen. Auch bei den Frauen schaffte es über diese Distanz eine Einheimische aufs Podest; Sina Sprecher wurde im von der Österreicherin Sabine Reiner gewonnenen Rennen Dritte.

Grund zur Freude hatte auch Denise Zimmermann. Bei ihrem zehnten Start beim K78 realisierte sie mit dem unangefochtenen Sieg (24.53 Minuten Vorsprung) ihren ersten Podestplatz. «Eigentlich wollte ich den Swiss-Alpine als Trainingslauf nutzen», sagte sie. Diese Absicht hatte einen verständlichen Grund: Am vorangegangenen Wochenende bestritt sie den Eiger Ultra Trail (101 Kilometer/6700 Höhenmeter/3. Rang) und nochmals sieben Tage davor den Trail Verbier-St. Bernard (111 Kilometer/8600 Höhenmeter/1. Rang). Ihre nächste Herausforderung ist der dritte Swiss Irontrail in Davos (14. bis 17. Au-

gust), bei dem sie auf der Startliste des T201 (202 Kilometer; +/-11 480 Meter) figuriert und der als wohl schönster Ultratrail der Welt gilt. Anita Fuchs

Auszug aus der Rangliste
K78. Männer: 1. Jonas Buud (SWE-Mora) 6:30.18. 2. Beat Ritter (Pontresina) 8:34 zurück. 3. Mirco Berner (GER-Kempton) 23.22. 4. Tomi Halme (FIN-Espoo) 32:43. 5. Patrik Verme (SWE-Karlstad) 47:09. 6. Robert Nilsson (SWE-Stockholm) 52:13.
Frauen: 1. Denise Zimmermann (Mels) 7:47:57. 2. Claudia Kahl (GER-Meiringen) 24:53. 3. Ornella Poltéra (Chur) 45:42.
K42. Männer: 1. Gion-Andrea Bundi (Davos Frauenkirch) 3:30:06. 2. Lukas Gehring (Breitenbach) 11:08. 3. Timo Zeiler (GER-Karlsruhe) 17:43.
Frauen: 1. Jessica Burkhart (Weinfelden) 4:21:38. 2. Monika Oberlin (Reichenburg) 1:23. 3. Samira Schnüriger (Einsiedeln) 14:31.
C42. Männer: 1. Arno Lötscher 3:19:53.
Frauen: 1. Valerie Girsberger (Nürensdorf) 3:54:08.
K30. Männer: 1. Flurin Steinegger (Bern) 2:17:42.
Frauen: 1. Heleen Plaatzer (NLD-Nijmegen) 2:34:30.
K21. Männer: 1. Jonas Baumann (Davos Platz) 1:28:02.
Frauen: 1. Sabine Reiner (AUT-Dornbirn) 1:32:59.
K10. Männer: 1. Gil Machado (Davos) 39:17.
Frauen: 1. Gabi Nyffeler (Thunstetten) 43:46.
Komplette Rangliste mit allen Engadiner auf www.swissalpine.ch

Ein Engadiner Sieg am 4. Abend-OL

Orientierungslauf Obwohl die Wettervorhersage nicht allzu gut war, konnte der 4. Engadiner Abend-Orientierungslauf am vergangenen Donnerstagabend bei trockenen Verhältnissen durchgeführt werden.

Den beiden Bahnlegern Claudia Hartmann und Riet Gordon ist es ge-

lungen, einige orientierungstechnische Knacknüsse ins Gebiet zwischen Plaun da Staz, Plaun da las Mujas, Choma Sur und Choma Suot im Stazerwald zu legen. Den über 30 Teilnehmern haben die verschiedenen Routenwahlen, die Standorte der Posten und vor allem auch deren schnelles Finden grossen Spass gemacht.

Wie bei jedem Lauf wurden wieder vier verschieden lange und mehr oder weniger schwierige Bahnen angeboten. Es sind zwei technisch schwierige und zwei etwas leichtere Bahnen.

Die längste und schwierigste Bahn, die 7,1 km lang war und 21 Posten aufwies, wurde vom Madulainer Jan Kamm in 69.08 gewonnen. Auf den 2. Platz lief Res Wenger aus Thun in 95.02.

Die rote Bahn, die etwas kürzer, aber auch einige Knacknüsse aufwies, war 5,1 km lang und hatte 16 Posten. Sie wurde von Bernhard Wüthrich aus Fraubrunnen in 58.16 gewonnen. Auf den 2. Platz lief der Madulainer Martin Blum in 62.02. Den guten 3. Rang erlief

sich Taavi Num aus Tallin in Estland in 63.04. Min. Die längere der einfacheren Bahnen, die 4,5 km lang war und 12 Posten aufwies, wurde von Thomas Fischer in 52.38 am schnellsten gemeistert. Auf den 2. Platz lief der Silser David Huber in 55.25, gefolgt von der Familie Herren aus Wollerau in 59.04.

Die kürzeste Strecke, die 3,2 km lang war und neun Posten aufwies, wurde von Duri Vetsch aus Celerina am schnellsten bewältigt. Auf den 2. Platz lief Laurin Maurer aus Pfaffhausen in 37.04, gefolgt von Men und Michi Bruggmann aus Pontresina in 37.41.

Die nächste Laufgelegenheit findet am nächsten Donnerstag, 31. Juli, statt. Anmelden kann man sich beim Bahnhof Celerina Staz zwischen 17.15 und 18.15 Uhr. Der Start ist zwischen 17.30 und 18.30 Uhr möglich.

Das Laufgebiet ist die Karte Chastlatsch 1:5000. Auch dieses Gebiet wird mit vielen kleinen Hügeln, Steinen, aber guter, Belaufbarkeit sicher wieder einige kartentechnische Leckerbissen anbieten. (ac)

Klaus Villechner gewinnt 10. Kast-Cup

Wurftaubenschieszen Nicht nur für die Delegation aus Deutschland, die den Sieger des begehrten Kast-Cups stellte, war der am vergangenen Samstag durchgeführte Tontauben-Trapwettbewerb ein voller Erfolg. Die permanenten Regenfälle vermochten in keiner Weise die gute Stimmung unter den Teilnehmern zu trüben. Im Gegenteil – das gemütliche Clubhaus bewährte sich, indem es 36 Schützinnen und Schützen aus verschiedenen Nationen näher zusammenrücken liess. Die typische, keineswegs leise italienische Konversation, das markante disziplinierte deutsche Verhalten sowie die bescheidene, unauffällige portugiesische Präsenz vermischte sich unter den beehrten Schweizern.

Die Situation im Clubhaus widerspiegelte sich auf dem Schiessstand über den ganzen Tag bis zum letzten Schuss hin. Der aus Bayern angereiste Klaus Vellechner konnte mit einem fantastischen Resultat von 97 Treffern von deren 100 möglichen den Wettkampf souverän für sich entscheiden.

Angelo Arato aus Milano belegte mit nur fünf Fehlschüssen den 2. Rang vor dem Portugiesen Nelson Granata mit 92 Treffern. Bemerkenswert war die Tatsache, dass in der Kategorie A von den zwölf Schützen deren zehn 90 Punkte und mehr erzielten.

In der Kategorie B gewann Giorgio Bignasca aus dem Tessin vor dem Deutschen Hubert Dippold und Peppino Reich aus Silvaplana.

Ausgezeichnet schoss Peppinos Schwester Romina Reich in der Kategorie C. Sie sicherte sich mit 77 Treffern den Sieg vor dem Puschlaver Luciano Cramer und dem Deutschen Gerhard Drutschmann.

Manuela und René Kast aus Celerina überreichten inmitten einer heiteren Schar von Schützen und Begleitpersonen zum zehnten Mal die schönen und begehrten Preise des Kast-Cups. Um 18.00 Uhr schloss der Wurftauben-Club St. Moritz den sportlichen Teil des Anlasses, sodass die Familie Kast alle Teilnehmer zum traditionellen «Dinner & Fun» bitten durfte. (Einges.)

Sie möchten einen neuen Hotelprospekt?

Wir gestalten, setzen drucken, heften, versenden.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)



Die Druckerei der Engadiner.

Ein Tag voller Eindrücke

Der Ferien(s)pass bietet einheimischen sowie Gastkindern allerlei interessante Kurse an

Tontaubenjäger, Käser oder Judo-meister – der Ferien(s)pass ist bereits in der letzten Woche. Auch dieses Jahr laden viele spannende Kurse einheimische und Gastkinder zu abwechslungsreichen Sommerferien ein.

MARIUS LÄSSER

9.00 Uhr: Tontaubenschieszen bei der Olympiaschanze St. Moritz. Kursleiter Gregor Reich erklärt den Kindern die Schiessanlage und auf was beim Schiessen geachtet werden muss. Sechs Kinder sind an diesem Donnerstag im Kurs angemeldet, welche alle heiss drauf sind, die fliegende rote Platte zu treffen. In Form eines Wettkampfes versuchen die Teilnehmer, möglichst viele Punkte zu erzielen. «Mehr Vorlage», heisst es seitens des Profis und wenig später folgt der Knall. Die Scheibe zerspringt in etwa vier gleich grosse Teile. «Volltreffer», kommentiert Gregor Reich und lädt die Flinte nach.

Weniger stark geschossen wird beim nächsten Kurs: Tennisplausch. Jedes Kind wird mit einem Tennisschläger und einem Ball ausgerüstet. Hallenschuhe und Sportbekleidung haben sie selbst mitgebracht. Nachdem sie den Umgang mit dem Schläger und Ball gelernt haben, geht's bereits zur Sache. Erst gilt es, einen Parcours zu durchlaufen. Nino Sette, der erfahrene Tennistrainer, spielt begeistert mit, gibt den Kindern Tipps oder liest den einen oder anderen Ball auf, der ins Netz ging. Später dürfen sie zu zweit über das Netz spielen. Der Rekord an Ballberührungen liegt bei 71 und es wird eifrig versucht, diesen zu knacken.

Nach drei kraftraubenden Stunden kann man sich um 15.30 Uhr während dieses Yoga-Kurses in der Aula Puoz ent-

spannen. Auf Englisch gibt Brajesh Yogi, der Kursleiter aus Indien, den Kindern Anweisungen zu den verschiedenen Positionen und Bewegungen. Damit auch alle die Anweisungen verstehen, sitzt die Mutter einer Teilnehmerin daneben und erklärt alles noch auf Deutsch. Zu jeder Position wird kurz erläutert, was für Muskelpartien betroffen sind und was die Übung bewirkt. Während ein paar Kinder sich gemütlich in der «Cobra-Position» halten können, haben andere

Mühe, es sich in der Position bequem zu machen. Kursleiter Yogi ermutigt sie: «Es sollte zur Entspannung dienen. Falls ihr Schmerzen habt, hört auf.»

Beim letzten Kurs des Abends «Kinder spielen Judo» lernen die Kinder erste Halte- und Falltechniken. 18 Kinder sind in der Eisarena Ludains anzutreffen. Um Verletzungen zu vermeiden, wärmen sich die Kinder mit verschiedenen Spielen auf. Sofort fängt das Gerangel an und nach mehreren Spielrunden folgt die erste Übung. Sie

lernen eine erste Falltechnik, um einen möglichen Sturz abdämpfen zu können.

Damit die Kämpfe fair vonstatten gehen, stellen sich die Partizipanten nach Grösse und Alter auf.

In Zweiergruppen üben sich die Kinder im gegenseitigen Festhalten und Umwerfen. Um dem überbesetzten Kurs gerecht zu werden, hat Gaby Högger, Leiterin des Judo-Kurses, noch Unterstützung einer ihrer Kampfsport-Kollegen. «Sportliche Aktivitäten,

indoor sowie outdoor, sind bei den Kindern besonders beliebt», meint Angela Rupp, Marktkommunikationsleiterin von der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Generell seien alle Kurse gut besucht.

Wegen des schlechten Wetters würden die Eltern ihre Kinder jedoch kurzfristiger anmelden. Falls ein Kurs wegen des Wetters sogar abgesagt werden müsse, bietet das Team des Ferien(s)passes den angemeldeten Kindern einen Alternativkurs an.



Auch die Jüngsten haben Spass. Anstatt über, geht der Ball diesmal unter dem Netz durch.

Fotos: Marius Lässer



Hier sind die Kinder in der Halsana Position – besonders gut gegen Rücken- und Kopfschmerzen



Der Schaft muss am richtigen Ort sitzen, die Körperhaltung stimmen, und natürlich darf auch ein präzises Auge nicht fehlen.



Die Kinder werden in Zweierteams nach Grösse eingeteilt...



... damit jedes Kind einen ebenbürtigen Gegner zum Kämpfen hat.



Da las trattativas da la suprastanza cumünala



Zernez In occasion da la sezzüda dals 7 lügl ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars:

Prunader – investizium: Per pudair gnir davo plü bain a la gestiun da la grupp da lavur es gnü fat la proposta da s'acquistar ün prunader. In seguit a la discussiun es gnü decis d'evaluar amo da plüssas variantas, per exaimpel eir quella d'ün trax cun pneus.

Punt da la Güstizia – proseguimaint: Cul cumanzamaint da las lavuors da mantegnimaint previsas ed eir sancziunadas da la radunanza cumünala ha constatà la ditte incumbenzada cha la punt es in ün stadi fich desolat. I fess dabsögn da müdar oura bler daplü co quai chi d'eira previs da l'indschegner intretschà. Quai chaschuness cuosts implü in l'otezza da divers desmillis da francs. I s'ha calculà chi gnis a cuostair circa tant sco üna punt nouva. Tenor spiegaziuns esa pussibel da sanar inavant la punt cun cuosts considerabels plü ots. L'indschegner e l'impressari sun da l'avis da strar giò e rimplazzar la punt da prüma davent.

Üna varianta füss da plazzar üna punt nouva tanter la Güstizia e Chasuoet cun resguardar ils bsögn da Güstizia, da l'ouvra Sarsura e forsa dal privat in Chasuoet. Per l'ouvra füss ün avantag per integrar illa punt nouva il surpasi da l'En cun la forz'electricca e forsa dafatta eir la cabina d'attach per la forz'electricca. La suprastanza ha decis da principi da vulair mantgnair üna

pussibilità da traversar l'En in quist cuntegn.

Plünavant es gnü decis da laschar evaluar variantas per üna nouva punt per peduns e quai cun scriver oura l'incumbenza d'indschegner a basa da cuosts da 200 000 francs. In seguit dess gnir evaluà il lö da la fabrica da la punt tanter Chasuoet e Güstizia.

Chamonna cumünala Güstizia B02267 – müdamaints da fabrica: La suprastanza va d'accord cun diversas propostas da müdamaints dal fabricat manzunà in possess cumünal. Uossa segua la dumonda da fabrica «BaB».

Chasa da scoula – fabricat temporari – güdisch administrativ cas fabrica scoula: La decisiun dal güdisch administrativ a regardar la fabrica dal fabricat transitori da la chasa da scoula es entrada ed es a disfavour dal cumün. La chosa sto gnir discussa cul cusgliader giuridic chi'd es però pel mumaint in vacanzas. Davo quist discurs gnarà la suprastanza a decider definitivamaing sur dal proceder in chosa.

Chasin da la piazza da faira in Cul – proseguimaint: Las trattativas a regardar la surtutta dal chasin da faira sun fingià plü veglias. La suprastanza ha decis da vulair surtour quist'immobiglia. Uossa vain trattada a fin quista chosa culs possessuors da l'immobiglia.

Desditta da las parcelas no. 391 e no. 379 a favur da Mario Jäger: Il giuven pair Mario Jäger prevezza da surtour la paura oriunda da seis bap barmör Riet Jäger. Ad el es stat miss in vista da la suprastanza cumünala dal 2006 cha

sch'ün confamiliar surpiglia la pauraia tuornan las duos parcelas cha seis bap vaiva a fit dal cumün inavo in sia fittanza. Per pudair accumplir a quista impromischium ston talas gnir desdittas als fittadins actuals. La suprastanza es seguida a quist'impromischium d'avant ot ons.

Contrat da servitut per ancoragis in Röven 8: Per sgürar il s-chav da la fabrica in Röven 8 ston gnir fats ancoragis vers la via da Röven Sura, parcella 86. Per quist intent es gnü stipulà ün contrat da servitut. Ils contracts sun gnüts approvats cun duos müdamaints marginals.

Refuorma da las regiuns – proseguimaint: Il mastral dal circul Sur Tarna, Jachen Gaudenz, ha dat part cha la Regenza dal chantun Grischun haja spostà il termin per la transposiziun da la refuorma da las regiuns per ün on sül principi da l'on 2016. In nosa regiun Engiadina Bassa sun però fingià gnüdas fattas differentas lavuors fingià ouravand, per pudair cumanzar culla gestiun da la regiun sül principi da l'on 2015. I's prevezza chi pudess dar difficultats cun spostar quista refuorma per ün on. La suprastanza cumünala es seguida a la proposta dal mastral ed ha decis da sustegner il müdamaint süls 1. schner 2015.

Exposiziun Zernez energia 2020 – credit: In connex culla festa 100 ons PNS als 1. avuost es adüna stat previs da preschantar al public il proget «Zernez energia 2020» in fuorma d'ün exposiziun. La partecipaziun vi dals cuosts to-

tals da raduond 64 000 francs per l'exposiziun importa pel cumün da Zernez 22 000 francs. L'import da 22 000 francs vain finanzià sur il fondo dal proget «Zernez energia 2020».

Manader da finanzas dal cumün fusiunà – Flurin Lehner, Zernez: La suprastanza cumünala transitoria ha in sia cumpetenza e responsabilità, defnida aint il contrat da fusiun da cumüns, tschernü a Flurin Lehner da Zernez in quista piazza.

Schmelzra a S-charl – contribuziun finanziala: La fundaziun Schmelzra S-charl insembel cul cumün da Scuol fan la dumonda per üna contribuziun per spordscher ün program attractiv in connex cun la festa dals 100 ons Parc Naziunal Svizzer aint in S-charl. In quist cas as vules spordscher divers evenimaints sur dals mansters chi sun its a perder cul temp. Per pudair far la chosa plü attractiva pussibel as esa uossa in tschercha da sponsuors per manar tras quist evenimaint cun success. La suprastanza ha decis da nu pudair contribuir per quist proget ingüna munaida causa las contribuziuns otas in connex cul giubileum fingià gnüdas deliberadas.

Offerta per la planisaziun da la meglioraziun: La meglioraziun dal cumün da Zernez es fich veglia ed id es uossa urgiantamaing da tour per mans ün per puncts da quella e da planisar tala. Our da quist motiv s'ha laschà offerir al geometer Darnuzer Ingenieure AG, Davos, la lavur da stüdi da planisaziun. Ils cuosts s'amuntan a 10 800 francs. La

suprastanza ha approvà quist credit. **Tapet magic**: Il suprastant responsabel ha preschantà la pussibilità da cumprar il tapet magic per raduond 30 000 francs e da til vender subit inavant al cumün da La Punt Chamues-ch cun üna perdita. El ha però proponü da pajar uossa amo il fit restant da raduond 9 000 francs per la stagiun d'inviern passada da 2013/2014 e da surlaschar lura al cumün da La Punt las trattativas directas cul fittader da quist tapet magic. La suprastanza es seguida a quista proposta.

Provedimaint d'aua – büschen da la funtana fin al reservuar Punt'Ota: Ün preschaint muossa via sün l'importanza da far impissamaints sur da la sanaziun da quista lingia dal provedimaint d'aua. Il schef d'infrastructura e'l schef da fabrica sun orientats sur da la pussibilità da colliar il provedimaint d'aua cun tal dal cumün da S-chanf, fracziun Cinuos-chel. Quia sun sclerimaints in trais-cha fingià daspö ons. Implü esa pensà da realisar la sanaziun manzunada insembel cun ün'eventuala realisaziun d'ün'ouvra electrica illa Val Punt'Ota.

Piazza da sport Brail – futur: Il president da la fracziun da Brail monescha la situaziun chi nu's ha a Brail plü üna piazza da sport. El survain l'infurmaziun cha'l possessur nouv da la parcella no. 424 vaiva scumonda da far adöver da sia piazza resp. da sia parcella per simils scopos. Forsa chi's chatta in ün oter lö üna piazza obain ün lö adattà per quist adöver. (cs)

Da las trattativas dal cussagl cumünel



S-chanf Illas tschantedas dals 2 lügl e dals 9 lügl 2014 ho tratto il cussagl cumünel da S-chanf ils seguaints affars:

Plan da quartier Chapella, zona d'indigens: Per quista tractanda es preschaint il planiseder cumünel. Quel spiega las differentas pussibiliteds per metter in occurrenza la planisaziun dal plan da quartier Chapella, inua chi's rechatta la nouva zona d'indigens. Zieva chi sun dedas tuottas spiegaziuns e zieva animeda discussiun decid'il cussagl da surder al planiseder cumünel l'incumbenza d'elavurer il ram da las pretaisas per eriger la concurrenza scu eir d'organiser tuot la procedura da concurrenza. Impü decid'il cussagl da preschanter in üna prosma radunanza propostas regardar la furmaziun dal quartier.

Piz d'Esan GmbH, dumanda per permess d'ustaria: Ad üna dumanda da la firma Piz d'Esan GmbH, rapreschanteda da Gudench Campell, per mner la gestiun da restoraziun dal restaurant Veduta aderisch'il cussagl.

Planisaziun da cultivaziun Alp Griatschouls: Il cussagl decida cha Duri Campell e Gian Andrea Bott haun da s'absanter per quista tractanda. L'an passo vaiv'il cussagl do l'incumbenza al Plantahof, d'elavurer üna nouva planisaziun da cultivaziun da l'alp Griatschouls resguardand las circumstanzas regardar la decisiun dal cussagl da l'an 2011 scu eir la sentenzcha dal Güdisch administrativ. Quista prümavaira haun ils responsabels dal Plantahof preschanto la nouva planisaziun da cultivaziun. Bain svelto s'ho bado, cha quella planisaziun nu cuntainta a tuot ils pertuchos. In seguit ho inoltrato la societad da pasculs ed alps üna dumanda per üna revisiun da la planisaziun da culti-

vaziun. Zieva animeda discussiun decid'il cussagl da perseguiter quist an l'alpageda scu proponieu dal Plantahof, ch'id es dal rest già gnieu pratico uschè e da decider per quist an chi vain d'elavurer per tuot las alps ün plan da cultivaziun ed integrer in quella lavur eir l'alp Griatschouls. L'elavuraziun dal nouv plan da cultivaziun da tuot las alps dess gnir fat scha pussibel per l'alpageda 2015.

Alp Chaschauna, decisiun da princip regard nouv sistem per eriger electricitad: Il cussagl decida cha Liun Quadri nu s'ho d'absanter per quista tractanda. Sün l'alp Chaschauna vain erret electricitad cun ün agregat da diesel. Quella varianta chaschuna bgera canera ed inaschramaint da l'ajer, chi nun es ecologic. Il cussagl decida da trer aint offertas per fer ün stüdi per las trais variantas turbina, solar ed agregat per pudair avoir ün conguel.

Schlargiamaint Chauntaluf/Foura Chagnöls, surdeda da lavuors furer suot ils binaris: Per eriger l'attach dadour la zona da fabrica in Grischuns es bsögn-aivel da furer suot ils binaris per stumppler aint las lingias. A sun entredas trais offertas per quella lavur e'l cussagl decida da surder la lavur a la firma Mathieu da Ramosch per l'import offert ill'otezza da 15 984 francs, inclus l'ipv. Tar la surdeda s'ho resguardo l'offerta la pü favuraivla.

Schlargiamaint Chauntaluf/Foura Chagnöls, decisiun regard spartiziun cuosts lingia ova da meteor dadour la zona da fabrica: Tal proget suotpassagi da la Viafier retica vaiva il cussagl decis, cha'ls proprietaris da chesas dadour la zona da fabrica in Grischuns haun da surpiglier ils cuosts tenor preventiv ill'otezza da 174 910 francs. Siand chi exista üna vasca illa via cumünala e quella porta l'ova da meteor illa dren-

ascha da la Viafier retica, es d'invier nouv eir quella illa lingia da meteor publica. Il cussagl decida da surpiglier ils cuosts da 24 728 francs, tenor calculaziun da l'indschegner per la lingia, respectivamaing la vasca publica. Paolo Bernasconi s'ho absanto per quista tractanda.

Reservuar Punt'Ota, surder lavuors per sistem da transmissiun da datas: Per eriger ün telecommand a distanza pel reservuar Punt'Ota s'ho trat aint offertas. Il cussagl piglia cugnuschentscha d'ün'offerta e decida da surder la lavur a la firma Zülig per l'import offert da 27 669 francs, incl. l'ipv. Impü decid'il cussagl unanimamaing da surder las lavuors d'attachs electriccs a la firma Roner & Partner GmbH da Zernez per l'import da 2 300 francs. Center da sport in muntagna S-chanf/Engiadina, decisiun regard cuntinuaziun: Siand

cha la Confederaziun nun ho resguardo la candidatura S-chanf/Engiadina pel center da sport sun ils pertuchos da l'avis, da perseguiter inavaunt la pussibilitad da nüzzer l'areal dal militer, sper l'armada, pel sport. A lungia vista dess l'implaunt a S-chanf gnir schlargio ad ün center da sport in muntagna, chi ho cundiziuns da basa pel sport da perseveranza, per l'atletica ligera, il trer a schaiibia e'l hockey sün glatsch. L'ideja center da sport as dess coordiner a lungia vista culs bsögn e las cundiziuns dal militer e da l'uffizi federel per sport. La realisaziun dess succeder in trais etappas. La prüm'etappa scu center da cumpetenza nordic cun ün temp da realisaziun d'ün an. La seguond'etappa dess gnir fabricada l'infrastructura da sport, nempe üna halla da glatsch, integrer l'implaunt da tir, üna sela da gymnastica tripla, ün traget finais per l'atle-

tica ligera. Quella etappa es previsa cun ün temp da realisaziun dad ün fin trais ans. La terz'ed ultima etappa dess gnir amplificheda scu center in muntagna da sport cun ün temp da realisaziun da trais fin desch ans. Zieva animeda discussiun decida il cussagl da perseguiter inavaunt il proget.

Varia: Il president orientescha, cha las responsablas da la societad da duonnas haun displaschaivelmaing comunico, cha nu sajan pü prontas d'organiser e fer la lavur dals regalins da Nadel pels scolars. Il motiv es quel, cha lur lavur nu vain pü arcugnuschida taunt dals iffaunts scu eir dals genituors. Al cussagl displescha la decisiun, ma el ho tuottafat inceletta resguardand l'arcugnuschentscha chi vain demusseda. Il cussagl ingrazcha a la societad da duonnas per la lavur prasteda düraunt bgers decennis. (dsch)



La vschinauncha da S-chanf es situada sün 1660 meters otezza immez La Plaiv.

fotografia: Ursin Maissen



Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



St. Moritz Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes St. Moritz vom 1. bis 30. Juni 2014.

Bauwesen – Planung

Pferdesportgenossenschaft/Pferdestallungen, Polostallungen St. Moritz – Grundsatzentscheid betreffend Planungsarbeiten:

Zur Beschlussfassung werden zwei Varianten unterbreitet: Variante 1 umfasst die Planungsarbeiten für den Umbau und die Sanierung der bestehenden Stallung mit Planungskosten über CHF 35 424.–. Variante 2 umfasst die Planungsarbeiten für den Abbruch und Neubau des Stallgebäudes mit Reithalle und An- sowie Nebenbauten. Hierfür betragen die Planungskosten CHF 100 440.–. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Variante 1 planen zu lassen. Die Vergabe der Planerarbeiten über CHF 35 424.– wird einstimmig genehmigt. Die Priorisierung durch den Gemeinderat sowie die angesagten Sparmassnahmen erlauben einen Neubau der Stallungen nicht.

Gemeindestrassen

Badrutt's Palace Hotel – Bewilligungsgesuch für Sommerfest: Das Sommerfest wird wiederum zu den Bedingungen von Bauamt und Gemeindepolizei bewilligt.

Feste/Vereine

Wurfclub, Bewilligungsgesuch Verlängerung Schiessveranstaltung: Die Verlängerung des Schiesswettbewerbes vom 28. Juni 2014 von 09.00 bis 19.00 Uhr, anstatt von 13.00 bis 19.00 Uhr, wird genehmigt.

St. Moritzer Top-Events-Veranstalter – Gesuch um kostenlose Beflaggung der Top-Events:

Die Veranstalter von St. Moritz Art Masters, Passione Engiadina, Festival da Jazz, Opera St. Moritz, White Turf, Polo, Olympia Bob Run stellen das Gesuch, dass die durch das Bauamt durchgeführte Beflaggung «City Dressing» für die verschiedenen Events nicht verrechnet, sondern vielmehr kostenlos durchgeführt werden. Der Gemeindevorstand beschliesst: Die Montage der Fahnen, Flaggen etc. der Veranstaltungen wird inskünftig kostenlos durch das Bauamt durchgeführt. Diese soll als Sponsoring der Gemeinde regis-

triert werden. Die Fahnen, Flaggen etc. müssen dem Bauamt spätestens zehn Tage vor dem jeweiligen Event überbracht werden, damit diese rechtzeitig montiert werden. Das Bauamt soll ein Konzept betreffend Machart, Grösse etc. der Flaggen und Fahnen ausarbeiten. Diese sind den Eventveranstaltern zur Kenntnis zu bringen. Die Veranstalter haben sich an das Konzept zu halten.

Gemeindekommissionen

Uferschutzkommission

Folgende Beschlüsse werden infolge der Anregungen der Kommission gefasst:

St. Moritz Art Masters Projekt «Amor Fati»: Die Organisatoren sollen zur Ausführung der Arbeiten nochmals aufgefordert werden.

Erneuerung Zaun und Drahtgeflecht Zirkuswiese: dies wurde bereits dem Bauamt in Auftrag gegeben.

St. Moritz Art Masters 2014 – Standort Skulptur Leiko Ikemura: siehe Beschluss Nr. 325

Kultur

Opera St. Moritz – Schreiben betreffend Opera 2015: Die Opera St. Moritz wird im Jahre 2015 eine künstlerische Verschnaufpause einlegen, um ihre Strategie, ihr Angebot und ihr Konzept kritisch zu überprüfen.

Liegenschaften der Gemeinde

Reithalle

Areal Ludains – Kostenabklärung betreffend Beachvolley-Platz:

Eine Beachvolley-Anlage würde der Reithalle rund CHF 70 000.– für eine Einzelanlage und CHF 115 000.– für eine Doppelanlage kosten.

Der Gemeindevorstand beschliesst, vorerst aus Kostengründen von deren Realisierung abzusehen. Eine Beachvolley-Anlage kann hingegen in die Gesamtplanung Areal Ludains aufgenommen werden.

Benützung von öffentlichem Grund

Landhotel Meierei – Bewilligungsgesuch Agility-Kurs: Das Gesuch zur Durchführung des Agility-Kurses vom 16. bis 19. Juni 2014 wird gemäss den Bedingungen des Bauamtes bewilligt.

Passione Engiadina – Bewilligungsgesuch 2014:

Der Event Passione Engiadina 2014 wird wiederum zu den Bedingungen von Bauamt und Gemeindepolizei be-

willigt. St. Moritz Art Masters 2014 – Bewilligungsgesuch Standorte Skulpturen: Die Standorte der Ausstellungsobjekte werden wie folgt bewilligt: Skulptur aus Bronze von Leiko Ikemura: Der Standort vor der Reithalle wird genehmigt.

Skulptur aus Metall und Glas von Lori Hersberger: Die Installation kann auf der Verkehrsinsel beim Schulhausplatz aufgestellt werden. Die entsprechenden Sicherheitsmassnahmen sind vorzusehen, damit für die Schulkinder keine Verletzungsgefahr besteht.

Kunstwerk «Standing with truth» Tent von Francesco Clemente: Die Turnhalle des Schulhauses Dorf wird zur Verfügung gestellt.

Tesla Automobile – Gesuch um Nutzung öffentlicher Grund:

Das Gesuch um Nutzung von öffentlichem Grund beim Hotel Hauser für die Automarke Tesla wird wiederum gemäss den Bedingungen des Bauamtes bewilligt.

Swiss Orienteering Week 2016 – Gesuch um festes Trainingspostennetz auf Corviglia:

Die Organisatoren der Swiss Orienteering Week 2016 haben sich entschieden, im ursprünglich geplanten Laufgebiet keinen Orientierungslauf durchzuführen. Dieser Entschluss wird begrüsst, da zu viele sensible Gebiete von diesem Anlass betroffen worden wären. Hingegen wird nun gewünscht, dass ein festes Postennetz im Gebiet Corviglia/Marguns zu Trainingszwecken bewilligt werde. Der Vorstand genehmigt dieses Gesuch, es muss jedoch auch die Stellungnahme der Alpogensenschaft abgewartet werden.

Grundsatzentscheid betreffend Verrechnung: Der Gemeindevorstand beschliesst, dass für die Benützung des öffentlichen Bodens im Sinne der Tourismusförderung keine Gebühren verlangt werden sollten. Die nicht verrechneten Gebühren sollen als Sponsoringbeiträge der Gemeinde verbucht werden und sind an die Bedingung geknüpft, dass die Organisatoren nach den Anlässen für Aufräumarbeiten besorgt sind. Sollten diese Aufräumarbeiten nicht vorgenommen werden, werden die Gebühren den Eventorganisatoren zur Bezahlung in Rechnung gestellt.

Sportzentrum/Hallenbad

Erlass der Bahngebühren für Vereine: Hans Rudolf Schaffner erläutert den Vorschlag zum Erlass der Gebühren für die Bahnbenutzung im Ovaverva durch Schwimmclubs etc. Der Gemeindevorstand genehmigt, dass den örtlichen Schwimmvereinen die Bahngebühren erlassen werden, sofern dafür ein entsprechendes Gesuch gestellt wird.

Schulen

Schulrat

Antrag Erhöhung Schülerkosten für externe Schüler zur Genehmigung:

Die höheren Schulkosten durch die Einführung des neuen Schulgesetzes bedingen die Erhöhung der Schulgelder für auswärtige Schüler. Diese betragen heute CHF 14 500.– für die Oberstufe und CHF 12 500.– für die Primarstufe. Diese müssten nun um rund 15 – 25% erhöht werden.

Der Gemeindevorstand beschliesst, dass anlässlich der Schulratspräsidentenkonferenz eine Erhöhung der Schulgelder besprochen werden sollte, da diese für die ganze Region anwendbar sein sollten.

Schulwesen / Allgemeines

aQuality – Schweiz. Qualitätslabel für Schwimmschulen – Schreiben vom 27. Mai 2014: Die Schwimmschule «engadin-kinder.ch» ist mit dem schweizerischen Qualitätslabel «aQuality» für Schwimmschulen ausgezeichnet worden. Der Gemeindevorstand nimmt vom Schreiben vom 27. Mai 2014 der «aQuality» Kenntnis. Es soll abgeklärt werden, ob in Zukunft auch ein Angebot für Babyschwimmen machbar wäre.

Kulturelles Segantini Museum

Stellungnahme Giovanni Segantini Stiftung betreffend Optimierung des Segantini Museums durch bauliche Massnahmen an die heutigen Bedürfnisse: Die Giovanni Segantini Stiftung stellt das Gesuch, dass die Gemeinde im Jahre 2015 einen Betrag von CHF 600 000.– an die Optimierung des Museums bezahle. Abklärungen haben ergeben, dass die Giovanni Segantini Stiftung in der Lage ist, ihrerseits einen Betrag von CHF 625 000.– vorzufinanzieren. Dieser Betrag müsste aber bis spätestens Ende 2017 der Stiftung durch die Gemeinde als Eigentümerin zurückerstattet werden.

Der Gemeindevorstand beschliesst, die provisorische Aufnahme ins Budget 2015 der Gemeinde des Betrages von CHF 600 000.– zu genehmigen. Ob diese Investition tatsächlich im Budget 2015 bleiben wird, wird sich im Laufe der Budgetbearbeitung zeigen.

Verkehr und Tourismus Parkplätze – Optimierung Parkplatz-Bewirtschaftung – Vergleichstabelle Parkplatztarife Parkhäuser/Parkräume St. Moritz sowie weiteren Kurorten: Der Gemeindevorstand beschliesst folgende neue Tarife: Gratis Parkzeit für alle Parkhäuser/Parkräume: Erste Stunde gratis. Der Vorschlag für die anzuwendenden Preise für die Wochen-Parkkarte wird genehmigt. Die Zwei-Wochen-Parkkarte soll hingegen nicht angeboten werden. Die Monatskarte soll zu folgenden Preisen abgegeben werden: Parkhaus Quadrellas CHF 220.–/Parkhaus Serletta CHF 130.–. Der Vorschlag für die anzuwendenden Preise für die Jahreskarte wird genehmigt, mit Ausnahme des Preises für die Parkräume San Gian II und Du Lac. Die Jahreskarte für diese beiden Räume soll CHF 700.– kosten.

Diverses:

Es wird im Gemeindevorstand auf die gefährliche Situation beim Lift der Passerelle des Parkhauses Serletta hingewiesen. Es besteht Kollisionsgefahr zwischen Velofahrern und den aus dem Lift kommenden Personen. Das Bauamt soll Lösungen suchen, damit die Gefahrensituation entschärft wird.

Anita Urfer informiert über das Treffen der kommunalen Ansprechstellen mit den Verantwortlichen der kantonalen Integrationsstelle. Anlässlich dieser Besprechung wurde mitgeteilt, dass alle Gemeinden ab 500 Einwohnern ab dem Jahr 2015 folgende Integrationsmassnahmen umsetzen müssen:

Abgabe der kantonalen Willkommensbroschüre an alle Neuzuziehenden. Bereitstellung und Abgabe von kommunalen Informationsmaterialien zu Integrationsangeboten in der Gemeinde und in der Region. Verlinkung der Gemeinde-Homepage mit derjenigen der kantonalen Integrationsstelle www.integration.ch. Kennenlernen und Kontaktpflege mit Migrantorganisationen und Schlüsselpersonen vor Ort.

Gemeindevorstand St. Moritz

Da las trattativas dal cussagl cumünal



Scuol In occasiun da las sezzidas durant il mais lügl ha trattà il cussagl cumünal da Scuol ils seguaints affars:

Solidarit'eau Suisse, contribuziun: La Solidarit'eau Suisse es ün'iniziativa da cumüns pro la quala cumüns svizzers sustegnan ün proget d'aua i'l terz muond. Il cussagl cumünal salüda l'ingeschamaint a favur dal terz muond e decida da til sustgnair cun üna contribuziun dad ün franc pro abitant, voul dir 2435 francs l'on. Quist es ün signal da Scuol sco cumün cun gronda cumpetenzia in dumondas d'aua.

Revisiun dal quint cumünal 2014: Per pudair consolidar la contabilitä pels 1. schner 2015 esa d'avantag scha tuot ils cumüns laschan reverder lur quint dal listess büro fiduziari.

Il cussagl decida da surdar la revisiun dal quint 2014 a la Lischana Fiduziari SA chi fa quista lavur fingià pels cumüns dad Ardez, Ftan, Guarda e Sent. Il quint dal 2015 vain revais da l'uffizi da cumüns. Davo ha lura da surdar la suprastanza dal cumün fusiunà l'incumbenza ad ün büro da revisiun. Il cussagl

ingrazcha al büro da revisiun Gredig + Partner AG per la buna collavuraziun durant tuot ils ons. Plan da quartier Quadras, hallas da parcar: Las disposiziuns dal plan da quartier chi derivan dal 1984 prescrivan cha'l mantegniment dals access cumünivals saja chosa dals proprietaris pertocs. Scha quels nu s'abinan, schi ha l'istanza da fabrica da trar üna decisiun impegnativa.

Fin hoz nun han ils proprietaris involvierts chattà ingüna soluziun chi correspuonda a las disposiziuns dal plan da quartier. Perquai ha decis il cussagl cumünal da reglar definitivamaing la clav da scumpart pel mantegniment e per las renovaziuns venturas da las hallas da parcar i'l quartier Quadras.

La proposta definitiva vain tramissa als pertocs per tuot posiziun infra 30 dis. Durant quel temp ha lö ün'orientaziun, e davo decida lura il cussagl cumünal definitivamaing a regardar la cumplettaziun dal plan da quartier Quadras.

Gurlaina SA, contrat da management: Il cussagl cumünal fa bun il contrat da management tanter la Gurlaina SA (GUSA), la Bogn Engiadina Scuol SA

(BES SA) e'l cumün. Quel regla che prestaziuns cha'l BES respectivamaing il cumün fan per la GUSA. Promozion sport da naiv: Las Pencilularas e plüs cumüns da l'Engiadina Bassa han offert eir l'inviern passà ils abunamaints pels scolars ad ün predschi redot, e quai i'l sen d'üna promozion dal sport da naiv. Il cussagl decida da cuntinuar cun quista sporta eir l'inviern chi vain (2014/15) e surpiglia l'import da 100 francs per abunamaint dals uffants da las annadas 1999 – 2008. Al cumün resultan cuosts da raduond 22 000 francs.

Surdattas da lavuors pella sanaziun dal Stradun in Sachs: La cumünanza d'urna ha acceptà als 18 mai 2014 il credit supplementar da 560 000 francs per la sanaziun dal Stradun lung il nou stabilimaint da la HRS (Coop/LaPosta). I's tratta da las seguaints lavuors: rimplazzar la lingia dal provedimaint d'aua aint il Stradun, fabricar ün nou lö per ramassar las immundizchas, il vaider e la tola/l'aluminium, la sanaziun da tuot las lingias (aua/chanalisaziun), la sanaziun da la via e ses novas piazzas da parcar publicas. Il cussagl ha surdat las lavuors seguaintamaing: Lavuors d'im-

pressari: Bezzola Denoth SA, Scuol; Lavuors da surtratta: ARGE Engiadina Bassa (Hew AG, Zerne + Cellere AG, Ardez); Lavuors da sanitari: ARGE Stecher/Mayer, Scuol. Il cussagl cumünal ha tut cogniziun plünavant cha il fabricat dal Stradun i'l quartier Sachs ha per consequenza chi nu va a manar tras tuot las lavuors durant quista stà sainza interrumpir il trafic d'autos cumplettamaing durant quatter dis. Dals 28 fin als 31 lügl sto gnir asfaltà il Stradun sün quel traget, e quai va be cun üna serrada cumpletta pel trafic motorisà. Quai es fich deplorabel, ma amo adüna la megltra variantia, oramai chi's ha decis da vulair terminar la sanaziun dal Stradun avant l'avertüra dal stabilimaint als 25 da settember da quist on. Quist agir s'haja decis davo cha'l patrun da fabrica dal stabilimaint ha spostà l'avertüra dal center nou per 3 mais. Il cussagl cumünal vaiva previs oriundamaing da sanar il Stradun pür la prüma vaira 2015.

Dumondas da fabrica – il cussagl cumünal respectivamaing la direzziun han dat ils seguaints permis da fabrica: Sidonia + Duri Janett-Melcher: chasa

d'abitat (Sotchà, parcella 1874); Gian Carl von Salis: fabricar oura il tablà (Porta, parcella 484); Sanne + Christian Andersag: terrassa, saiv e paravent (Crastuoglia, parcella 2181); EE-Energia Engiadina: staziun da transfuormaziun (Schinnas, parcella 1066); sco eir divers permis per progets plü pitschens (müdamaints interns, sanaziuns energeticas, implants fotovoltaics, chamonnas d'üert eop.) (ms)



Die Zeitung von vorletzter Woche lesen ohne im Altpapier zu wühlen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post

POSTA LADINA

Inserate.

Wir beraten Sie unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz



Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Peach Weber stand vor dem Spiegel und fragt: «Wer isch de Schönschti im ganzen Land?» Darauf der Spiegel: «Gang ewegg, i gsehne nüüd!»



Blühende Natur im Val da Fain

Wieder einmal ein herrlicher Tag im Heutal. Es gehört zu den Pflichtwanderungen im Sommerprogramm. Auch oberhalb der Baumgrenze wird man immer wieder überrascht von der Vielfalt der Pflanzen. Wie diese lustige Blume hier. Im Volksmund wird

sie oft auch «Haarmännli» genannt. Dabei hat sie eher die poppige Frisur einer jungen Rocklady. Und daneben die Variante des Rockers mit Beatlefrisur. Also ein Pärchen? Oder verschiedene Blütenstadien? (mro)Foto: Margit Rothwangl

Mit der EP ans Festival da Jazz

Gratulation Aktuell, und noch bis zum 10. August, lädt das Festival da Jazz St.Moritz wieder zu ganz tollen Jazz-Konzerten an ganz verschiedenen Standorten. Für das «China Moses»-Konzert vom 5. August im Dracula Club St.Moritz hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» 2 x 2 Tickets verlost. Die glücklichen Gewinnerinnen sind Ursula Looser aus La Punt-Chamuesch und Ursula Kaderli aus Zuoz. Wir wünschen Ihnen ganz viel Spass und Freude am Konzert. (ep)

Verkehrsbehinderung am 1. August

Polizeimeldung Am Nationalfeiertag, Freitag, 1. August 2014, finden in Zernez die Festivitäten zur 100-Jahrfeier des Schweizerischen Nationalparks statt. Aus diesem Grund kann es in Zernez zu kurzen Wartezeiten und Verkehrsbehinderungen kommen. Die Ofenbergstrasse H28c wird vom Dorfzentrum bis zum Dorfausgang von Zernez während des ganzen Tages gesperrt. Der gesamte Fahrzeugverkehr wird in beide Richtungen auf Nebenstrassen umgeleitet. Die Umleitungen sind signalisiert. (kp)

Motorradfahrer am Ofenpass verletzt

Polizeimeldung Ein Motorradfahrer hat sich am späten Sonntagnachmittag bei einem Verkehrsunfall auf der Ofenbergstrasse mittelschwer verletzt. Mit der Rega wurde er ins Kantonsspital Graubünden nach Chur gebracht. Der Zweiradfahrer befand sich auf der Fahrt von der Passhöhe kommend in Richtung Zollamt La Drossa. Gemäss bisherigen Erkenntnissen überholte der Verunfallte in einer Linkskurve rund drei Kilometer vor dem Zollamt einen anderen Töfffahrer. Dabei geriet er zu weit nach links und stürzte. Anschliessend schleuderte er samt Maschine quer über die Fahrbahn und kollidierte mit der Böschung am rechten Strassenrand. Am Motorrad entstand Totalschaden. Für die Bergung des Verletzten musste die Ofenbergstrasse während einer knappen halben Stunde in beiden Richtungen gesperrt werden. (kp)

www.engadinerpost.ch

Anzeige

music
celerina.ch

Mittwoch 30. Juli 2014
Hotel Cresta Palace

Black and Blue Jazz Band

Am Mittwochabend um 18.30 Uhr zum Apéro-Konzert und um 21.00 Uhr zum Hauptkonzert lädt die Black and Blue Jazz Band zum Konzert im Hotel Cresta Palace ein. Die Black and Blue Jazz Band aus Salzburg präsentiert New Orleans Jazz, Dixieland und Swing mit fetzigem Bläsersatz und groovender Rhythmusgruppe. Ebenso gibt es erdigen Blues und mitreissenden Latin. Satchmo, Duke Ellington und Stan Getz lassen grüssen. Feat. Helli Punzenberger, vocal und Robert Friedl, Saxophon.

Tel. +41 81 836 56 56

Apéro-Konzert: 18:30 - 19:30 Uhr
Hauptkonzert: 21:00 - 23:00 Uhr
Eintritt frei



WETTERLAGE

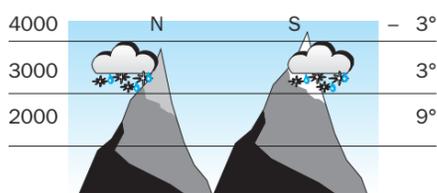
Ein Höhentief befindet sich genau über den Westalpen. Wir liegen an der Vorderseite dieses Tiefs in einer südöstlichen Höhenströmung, mit welcher überaus feuchte und wolkenreiche Luftmassen herangeführt werden.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Neuerlich verbreitet Regen! Wir starten bereits mit trüben und teils feuchten Bedingungen in den Tag hinein. Auch tagsüber wird sich da wenig ändern. Der Himmel über Südbünden ist meist bedeckt und die Wolken hängen oftmals tief. Die Regenschauer und die Regengüsse intensivieren sich bis zum Nachmittag vorübergehend nochmals. Am meisten und am stärksten regnet es aller Voraussicht nach im Bergell, im Puschlav und im Unterengadin. Was die Temperaturen angeht, so bleibt die 20-Grad-Marke überall tabu. Selbst die 15-Grad-Marke wird nur örtlich überschritten. In St. Moritz muss man sich mit einem Höchstwert von rund 14 Grad zufrieden geben.

BERGWETTER

Die Berge stecken ganztags in Wolken und Nebel, die Sicht ist denkbar schlecht und es gibt höchstens kurze Aufhellungen. Zudem regnet es immer wieder, zum Teil sind auch Blitz und Donner dabei. Hinweis: Schnee kommt im Hochgebirge relativ weit herunter.



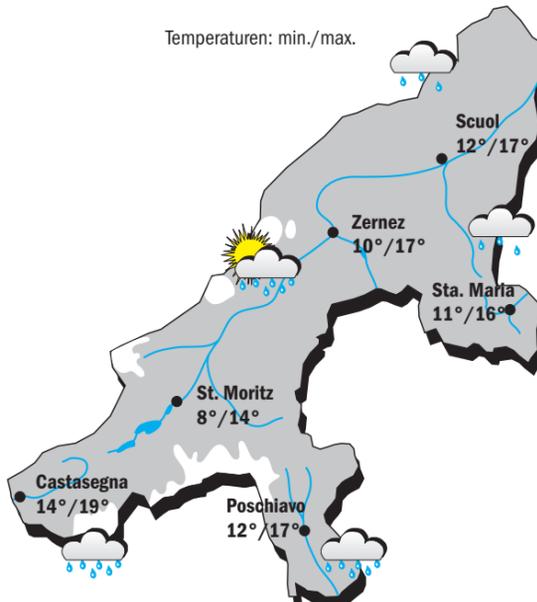
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	2°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	15°	windstill
Scuol (1286 m)	13°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	14°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 / 17	12 / 22	11 / 24

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 / 16	9 / 19	7 / 18

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell! Bis 30.08.14
Tempur®-Angebote



Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch
TEMPUR
MATRATZEN UND KISSEN